The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 18. Januar 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 14

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 18. Jan. In einer scharfen, sorgfältig ausgearbeiteten Rede sprach Senator Purcell von Norddakota für die Annahme seiner Resolution, welche erklärt, daß Richard A. Ballinger, der Sekretär des Innern, der amtlichen Mißverwaltung schuldig sei und überhaupt kein solches Amt hätte erhalten sollen, da er vorher privater Anwalt der Cunningham'schen Kohleninteressen gewesen, mit deren Gebahren der Sekretär des Innern nothwendigerweise zu thun habe. Der Senat faßte keinen Beschluß über die Resolution.

Die Gallinger'sche Ozean-Postsubsidienbill wurde vom Senat eine Zeitlang erörtert, aber gleichfalls kein Beschluß darüber gefaßt.

Im Abgeordnetenhaus wurde der Heeresetat gutgeheißen, welcher annähernd 93 Millionen Dollars bewilligt.

Dann wurde mit der Berathung des Postamtsetats begonnen.

In Flammengefahr.

Binghampton, N. Y., 18. Jan. Nur prompte Arbeit der Feuerwehr, sowie der Wärter des „Susquehanna Valley Home“ rettete das Leben der sämmtlichen 155 Kinder dieser Anstalt. Es war im Kesselraum des Schlafgebäudes um 5 Uhr Morgens eine Feuersbrunst ausgebrochen. Als die Brandbekämpfer eintrafen (die nächste Feuerwehrgesellschaft hat nahezu zwei Meilen von der Anstalt ihr Quartier), war der Brand schon weit fortgeschritten, und das ganze Schlafgebäude war mit Rauch gefüllt. Dutzende von Kindern wurden von den Feuerwehrleuten bewußtlos herausgetragen und ärztlich behandelt; aber sie kommen alle auf.

Der geldliche Verlust war nicht groß; noch der bedeutendste Schaden wurde im Kellergeschoß angerichtet.

Brunswick, Me., 18. Jan. Ein Feuer zerstörte frühmorgens das Zeughaus der 10. Kompagnie der Küsten-Artillerie von Maine. Kurz nach der Entdeckung des Gebäudes explodirte das Magazin, wobei das Dach des Gebäudes weggerissen wurde. Noch viele kleine Explosionen von Geschossen in verschiedenen Theile des Gebäudes machte die Arbeit der Feuerwehr doppelt gefährlich, doch wurde Niemand verletzt.

Michiganer Fischer gerettet.

Lexington, Mich., 18. Jan. Die Fischer Wilburn und Herbert Walker, welche Dienstag Vormittag auf einer sich losreißenden Eisscholle in den Huronsee hinausgerissen worden waren, wurden heute frühmorgens glucklich gerettet und auf dem Schleppboot „Diver“ nach Port Huron gebracht. Das Schleppboot „Harding“ kam 10 Rettern zu Hilfe, welche zeitweilig die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren hatten; aber dieselben erreichten ohne Beistand das Gestade.

Die Fischer, obwohl sie stark von der Kälte zu leiden hatten, konnten, als das Boot sie am Saume des Strandeises gelassen, nach dem Lande gehen.

Anscheinend ein Schwindel.

Danville, Jll., 18. Jan. Die Erbschaft, welche eine Dame, die in Indien starb, dem Kongreßhaussprecher Cannon hinterlassen haben soll, ist wahrscheinlich eine Mythe, oder vielmehr ein alter Schwindel in etwas veränderter Form! Gestern Vormittag erhielt der Schwiegersohn Cannon's, E. X. Lesure, einen Brief, worin um Zusendung von $40 ersucht wird, für die Kosten der Einreichung der „ersten Papiere“ in dieser Sache. Das Geld wird nicht abgesandt werden, und dies bedeutet wohl das Ende der Geschichte.

Bahnunglück.

Buffalo, N. Y., 18. Jan. Der Lokomotivführer und der Heizer eines Güterzuges der New York Zentralbahn wurden zu Wende, N. Y., heute getödtet, indem der Dampfkessel der Lokomotive explodirte.

Marion, O., 18. Jan. Der 24jährige Clarence Bauer, seine gleichalterige Gattin und ihr Säugling wurden frühmorgens unweit Agosta getödtet, indem ihr Einspänner von einem Zuge der „Big Four“-Bahn getroffen wurde. Sie waren auf der Heimfahrt von einer Erweckungsversammlung.

Die Grubenarbeiter.

Columbus, O., 18. Jan. Die nationale Konvention der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, welche in der „Memorial Hall“ tagt, lauschte der Jahresadresse des Verbandspräsidenten Tom R. Lewis.

Bewegung verursachte seine Ankündigung betreffs des Streiks im Irwinkohlenfelde von Pennslvanien, daß es nur eine Geldverschwendung wäre, den Streik unter den jetzigen Verhältnissen fortzusetzen. Diese Erklärung gilt als einen Schlag in's Gesicht des Pittsburger Distriktspräsidenten Feehan.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Samland von Antwerpen; Birma von Libau.

Philadelphia: Carthaginian von Glasgow, über Kanada.

Genua: Cincinnati von New York; America (französischer Dampfer) von Philadelphia und New York.

Algier: Carisania, von New York nach Mittelmeerhäfen.

Bryan will sich nicht ausschelten lassen!

Washington, D. C., 18. Jan. Demokratische Bundessenatoren und Abgeordnete, welche gestern Abend in Baltimore dem Jacksontagbankett beigewohnt hatten, erörterten mit ungewöhnlichem Interesse die Bedeutung einer „Warnungsnote“, welche in den letzten paar Minuten der frühere Abgeordnete Theo. Bell von Kalifornien erließ.

Bell, der anerkannte persönliche Vertreter von Wm. J. Bryan bei dieser Gelegenheit, machte keinen Versuch, einen „Bryanbuhm“ für 1912 oder irgend ein anderes Jahr in Gang zu bringen.

Er sagte sogar, das Schicksal habe unzweifelhaft dafür entschieden, daß Bryan keine vierte Präsidentschaftsnomination erhalten und niemals zum Präsidenten der Ver. Staaten erwählt werden solle. Aber er, Bell, warne seine Hörer, daß sie, wenn sie Harmonie anstrebten, die künftige demokratische Erfolge zustande bringen könnte, keine Politik fortsetzen dürften, welche Bryan als Führer in den Parteiräthen ausschalte, auf den sich noch immer die Liebe von Millionen des amerikanischen Volkes konzentrire, und dessen Ansichten die ernstlichste Erwägung gewöhnt werden müsse.

Erkennt den Senat nicht an.

Charleston, W. Va., 18. Jan. Gouv. Glaßcock von Westvirginien weigerte sich in aller Form, die demokratische Organisation des Staatssenats anzuerkennen. Er lehnte es einfach ab, seine zweijährliche Botschaft an die Staatslegislatur einzusenden, bis diese „gehörig organisirt“ sei.

Der Senat ließ Vertagung eintreten; das Abgeordnetenhaus verhandelte Routinegeschäft.

Dieser Kuddelmuddel dauert schon seit mehreren Tagen.

Mexikanischer Bahnstreik.

Naco, Ariz., 18. Jan. Die Lokomotivführer der Southern Pazifikbahn drüben in Mexiko sind am Streik. Sie hatten vergeblich Löhne verlangt, welche denen gleichkommen, die an derselben Linie in den Ver. Staaten gezahlt werden.

Fracht wird von der Bahn noch angenommen, aber ohne Garantie prompter Beförderung.

Senator Lodge wiedergewählt.

Boston, 18. Jan. Der, von seinem Freund Theo. Roosevelt warm unterstützte, Bundessenator Cabot Lodge wurde als solcher von der Staatslegislatur von Massachusetts wiederum gewählt.

Auch zwei Demokraten stimmten für ihn.

Kern gewählt.

Indianapolis, 18. Jan. John W. Kern, der vormalige Vizepräsidentschaftskandidat, wurde von der Staatslegislatur zum Bundessenator gewählt, als Nachfolger von Senator Beveridge.

Senator Aldrich's Nachfolger.

Providence, R. J., 18. Jan. Die Staatsgesetzgebung von Rhode Island erwählte den Republikaner Henry F. Lippitt zum Bundessenator als Nachfolger von Nelson W. Aldrich.

Ausland.

Nur Zwei entgehen dem Henker?

Und 25 japanische „Anarchisten“ zum Tode verurtheilt.

Tokio, Japan, 18. Jan. D. Kotoku, seine Gattin und 23 andere angebliche Gewaltsanarchisten wurden, in der bekanten Klage wegen Verschwörung gegen das Leben des Mikado und andere Mitglieder des Herrscherhauses zum Tode verurtheilt; 2 der Angeklagten wurden freigesprochen.

Dieser Prozeßfall datirt vom letzten Herbst her und erregte großes Aufsehen. Schon am 9. November hatte ein „Extragerichtshof“ in völlig geheimer Verhandlung die Angeklagten schuldig gesprochen und die Todesstrafe empfohlen.

Der reguläre Prozeß begann am 10. Dezember; auch bei diesem wurde das Publikum ausgeschlossen, weil die Oeffentlichkeit in Verbindung mit den Verhandlungen dem Frieden und der öffentlichen Moral nachtheilig sein könnte.

Die Freunde der Gefangenen versichern, daß dieselben weiter nichts gethan hätten, als radikale sozialistische Lehren zu verbreiten.

Kotoko stand früher mit einer Tokio'er Zeitung in Verbindung und hatte zeitweilig in San Franzisko gelebt, wo er zu einer umstürzlerischen politischen Organisation gehört haben soll.

Tokio, 18. Jan. Die erste Nachricht über das Urtheil des Obergerichts in dem sog. Anarchistenprozeß gegen Kotoku und Genossen ist dahin zu berichtigen, daß die zwei Einzigen, welche nicht zum Tode verurtheilt wurden, Haftstrafen erhielten: Einer 11 Jahre, und der Andere 8.

Alle Verurtheilten nahmen das Urtheil lächelnd entgegen; einer der zum Tode Verurtheilten erhob sich und rief „Banzai!“ Frau Kotoku verbeugte sich vor den Zuschauern und sagte: „Ich bitte um Entschuldigung.“

Dann wurden die Verurtheilten in Handschellen abgeführt. Man hält es für sehr möglich, daß alle Todesurtheile in lebenslängliche Haft umgewandelt werden.

Doch 3 Leute umgekommen!

Beim ersten Unfall eines deutschen Unterseebootes. — Hebung war zu hastig betrieben worden.

Kiel, 18. Jan. Obwohl das versunkene Unterseeboot „U — 3“, wie noch gestern gemeldet, vom Unterseebergungsboot „Vulkan“ geoben wurde, ist doch der Tod von drei Leuten desselben zu beklagen, darunter der Kapitän selbst und die Leutnants Fischer und Kolbe (Letzterer führte das Steuer).

Der Tod dieser Leute wurde durch einen besonderen, ganz unvorhergesehenen Unfall herbeigeführt, gerade als die Offiziere der Flotte Glückwünsche zur vermutheten vollkommenen erfolgreichen Hebung des Unterseebootes und der Rettung der Mannschaft entgegennahmen!

Als das Unterseeboot, drei Stunden nach seinem Versinken, vom „Vulkan“ wieder an die Oberfläche gebracht worden war, und 27 Mann der Besatzung sich schon durch die Torpedorohre in Sicherheit gebracht hatten, entschlossen sich der Kapitän und die beiden anderen Genannten, auf dem, mit dem Hintertheil noch unter Wasser befindlichen Boot zu bleiben, bis dasselbe wieder die volle Kontrolle über sich selbst habe.

Die Dreie befanden sich zur Zeit in dem Drehthurm „L“, welcher ebenfalls unter Wasser blieb, als das Fahrzeug schräg heraufgestiegen war. Hier hätten sie noch längere Zeit ohne Gefahr bleiben können, da das Boot, wie erwähnt, einen beträchtlichen Vorrath Sauerstoff zum Athmen hatte, — aber plötzlich gab ein Ventilator nach, das Wasser schoß in das Boot, und die Sauerstoffzufuhr, auf welche die Dreie angewiesen waren, wurde aus jenem Thurm abgesperrt! Mit dem Einströmen des Wassers hob sich auch der Bug des Bootes rasch; aber der Hintertheil, mit dem Thurm „L“, sank tiefer. Die Gefahr der Abgesperrten erkennend, arbeitete die Rettungsmannschaft nunmehr verzweifelt daran, sie zu erreichen, — aber es dauerte volle 16 Stunden, bis sie sich einen Zugang nach dem Thurm erzwingen konnten, und schon lange vorher waren die Leute erstickt! Sie hatten schon Stunden zuvor die Signale der „Vulkan“-Mannschaft nicht mehr beantwortet.

Man machte noch Versuche, künstliche Athmung herzustellen, sah aber bald, daß dieselben aussichtslos waren. Leutnant Fischer hatte sich erst vor einer Woche verheirathet!

Der Tod dieser Offiziere ist besonders darum sehr beklagenswerth, weil er — allem Anschein nach — verhütet worden wäre, wenn man nicht anfänglich die Hebung des Bootes mit zu großer und unnöthiger Hast betrieben hätte! Man benutzte schon vor dem Eintreffen des mächtigen Bergungsschiffs „Vulkan“ einen kleinen Krahn; dieser hob nur den Bug, und nachdem 27 Mitglieder der Bemannung sich in Sicherheit gebracht hatten, wurde die Arbeit mit dem kleinen Krahn eingestellt, um den „Vulkan“ opreriren zu lassen. Eine steigende See aber erschwerte die weiteren Operationen, welche, da es inzwischen schon dunkel geworden, mit Hilfe eines Scheinwerfers betrieben werden mußten; und vermuthlich führte die steigende See auch zum Nachgeben jenes Ventilators, was die unmittelbare Ursache der Tragödie war.

Mit eiserner Hand.

Aufstand in Arabien soll endgiltig unterdrückt werden.

Konstantinopel, 18. Jan. Die türkische Regierung hat endgiltig beschlossen, den Aufstand, welcher in Dschemen, Arabien, seit einigen Jahren mehr oder weniger stark sich bemerklich macht, endlich vollständig zu unterdrücken. Zu diesem Behufe werden 30 vollkommen ausgerüstete Bataillone dorthin gesandt; die Einschiffung dieser Truppen hat bereits begonnen.

Musikalisches Wunderkind.

Wien, 18. Dez. Große Sensation erregte in Kunstkreisen das erstmalige hiesige Auftreten eines 9jährigen galizischen Judenknaben Namens Feuermann, welcher die Geige mit fast unglaublicher Vollendung beherrscht, — ja manche meinen, er stelle alle heute lebenden Violinvirtuosen in den Schatten!

Der Wunderknabe verbrachte seine Kinderjahre im tiefsten Elend und hungerte, bis er zufällig entdeckt und von Wohlthätern unterstützt wurde.

Jene Tragi-Komödie.

London, 18. Jan. Die Untersuchung des Koroners über den Tod der zwei zwei Desperados u. angeblichen Anarchisten in dem Haus an der Sidney Str. gelangte zum Abschluß.

Das Verdikt erklärt, die Erschießung „Josephs“ sei ein gerechtfertigter Todtschlag gewesen, und dessen Genosse „Fritz“ sei an der Erstickung gestorben.

Auch wurden strengere Maßnahmen gegenüber solchen verbrecherischen Elementen in England empfohlen.

Dampfernachrichten

Angekommen:

New York: Präsident Grant von Hamburg.

Die Legislatur.

Der Senat ist nunmehr vollständig organisirt.

Auf der schwarzen Liste.

Die Senatoren Broderick und Pemberton keinem der Ausschüsse zugetheilt. — Broderick von den Sitzungen ausgeschlossen. — Neuwahl im 42. Bezirk.

(Eigenbericht der „Abendpost.“)

Springfield, Jll., 18. Jan. Im Senat wurden heute auf Antrag von Jones die neuen Geschäftsregeln angenommen und zugleich eine vom Kaukus der republikanischen Senatoren aufgestellte Liste der stehenden Ausschüsse. Weder Senator Broderick noch Senator Pemberton ist bei Zusammenstellung der Ausschüsse berücksichtigt worden.

Senator Glackins Beschlußantrag, abzielend auf eine Untersuchung der Kühlspeicher, wurde gegen den Protest des Antragstellers dem Ausschuß für Viehzucht und Molkereiwesen zur Begutachtung überwiesen.

Gouverneur Deneen theilte mit, daß er die Ersatzwahl im 42. Senatsbezirk (früher von Holstlaw vertreten) auf den 4. April anberaumt habe.

Im Unterhause brachte Abg. Gilbert eine Vorlage ein, welche die Abschaffung der sog. „Minderheitsvertretung“ bezweckt und zugleich ermöglichen soll, daß für Chicago und Cook County, mit Zustimmung der dortigen Wählerschaft, besondere Gesetze erlassen werden. Erreicht werden soll dieser Zweck durch entsprechende Abänderung der Staatsverfassung.

Eine vom Abg. Reed (Aurora) eingebrachte Vorlage sieht vor, daß Zuchthaussträflinge — mit Ausnahme der auf Lebenszeit verurtheilten — bei Wegebauten sollen beschäftigt werden dürfen.

Beide Häuser der Legislatur haben sich heute bis zum nächsten Dienstag, dem 24. Januar, vertagt.

Springfield, Jll., 17. Jan. Der Senatsbeschluß, den Ausschuß zur Untersuchung des Bestechungsskandals von der vorigen Tagung mit ausgedehnten Machtvollkommenheiten auszurüsten, ist auch vom Hause bestätigt worden. In Bezug auf den Senator Broderick, der sich hier übrigens in diesem Monat erst einmal und nur ganz kurze Zeit hat sehen lassen, ist beschlossen worden, daß man ihm die Betheiligung an den Sitzungen nicht gestatten soll, ehe er sich gereinigt hat von dem dringenden Verdacht, den Senator Holstlaw zugunsten des Herrn Lorimer bestochen zu haben. Dieser Beschluß ist nicht auch auf den Senator Pemberton ausgedehnt worden, der mit dem früheren Abgeordneten Joseph Clark zusammen unter der Anklage steht, bei einem Ankauf von Möbeln für die Sitzungssäle von den Lieferanten Kommissionen erpreßt zu haben. Mit dem Prozeßverfahren gegen Pemberton und Clark wird im hiesigen Kreisgericht am 30. Januar begonnen werden.

Organisation macht Fortschritt.

Im Senat hat man sich jetzt über die Vorsitzerstellen der Ausschüsse geeinigt. Sie sollen besetzt werden, wie folgt:

Ackerbau—Funk; Bewilligungen—Hurburgh; Banken und Bauvereine—Stewart; Wohlthätigkeits- und Strafanstalten—Lish; Zivildienst—Magill; Angelegenheiten, die Cook County betreffen—McLean; Neu-Abgrenzung der Kongreßbezirke—Curtis; Verfassungszusätze—Hay; Unvorhergesehene Ausgaben—Landee; Korporationen—McElvain; Schulwesen—Landee; Wahlen—Dailey; Ausfertigung der angenommenen Gesetze—Dailey; Vollzugsausschuß—Jones; Gebühren und Gehälter—Ball; Jagd und Fischerei—Beal; Versicherungswesen—Lundberg; Arbeiterinteressen und Bergbau—Henson; Lizenswesen—Ettelson; Viehzucht—Olson; Industrie—Brady, Heerwesen und Flotte—Beal; Stadtgemeinden—McKenzie; Stadtgerichte—Cornwall; Parks und Boulevards—Clark; Primärwahlen—Johnson; Eisenbahnen und Lagerspeicher—Bailey; Einkünfte und Finanzen—Dunlap; Landstraßen und Brücken—Andrus; Geschäftsregeln—Jones; Sanitätswesen—Brown; Neuabgrenzung der Senatsdistrikte—Gray; Besuche in Strafanstalten—Henson; Besuche in Strafanstalten—Brown; Besuche in Erziehungsanstalten—Magill; Wasserwerke—Barr; County- und Township-Organisation—Andrus; Nutzanlagen—Chamberlain; Neueintheilung der Gerichtsbezirke—Potter.

Im Unterhause hat, wie ich bereits telegraphisch berichtete, Sprecher Adkins gestern vier Ausschüsse ernannt, und zwar die für Bewilligungen, Rechte der Minderheit, Wahlangelegenheiten und unvorhergesehene Ausgaben. Vorsitzer dieser Ausschüsse sind bezw. die Abg. Shanahan, Alschuler, Perkins und Ireland. Von Shanahan abgesehen gehören diesen Ausschüssen die nachgenannten Abgeordneten von Cook County an: Bewilligungen—Smejkal, Erickson, Shepherd, McNichols, March, Anderson, Mitchell, R. E. Wilson und McLaughlin; Rechte der Minderheit—P. J. Sullivan, Rudolph Stocklasa, George O. Hilton, Hubert Kilens, John O. Hruby, Edward J. Murphy, P. J. Wall und Peter F. Smith; Wahlangelegenheiten — Ap Madoc, Swanson, Smejkal, Miller, Rawleigh, McLaughlin, R. E. Wilson, O'Toole und Conlon; Unvorhergesehene Ausgaben—Anderson, Griffin, Ryan und Sullivan.

Im Hause wurden heute 70 Vorlagen eingereicht, darunter zehn, welche Verwilligungen vorsehen, und zwar im Gesammtbetrage von $10,000,000.

Im Senat wurde vom Senator Brown eine Frauenstimmrechts-Vorlage eingebracht und vom Senator Beall eine Vorlage, welche bestimmt, daß Männer, die sich zu verehelichen wünschen, sich einer körperlichen Untersuchung unterwerfen müssen, ehe ihnen die Trauungslizens ausgeliefert werden darf. Senator Barr hat eine Vorlage eingereicht, nach welcher in Städten, welche das Kommissionssystem der Verwaltung einführen, nur die Unterschriften von 25 (statt 75) Prozent der Wählerschaft erforderlich sein sollen, um Mitglieder der Kommission zum Rücktritt zu zwingen, bezw. dazu, sich einer nochmaligen Wahl zu unterwerfen.

War in Mendota.

Entlastungszeugen bestätigen Erbstein's Abwesenheit von der Stadt.

Frank Etzbach, ein Speisewirth, und Edgar G. Cook, ein Schankwärter aus Mendota, Jll., bezeugten heute im Erbstein-Prozeß, am 14., bezw. 13. September Erbstein in Mendota gesehen zu haben. Die Zeugen McCutchen und Stacy haben ausgesagt, daß sie an jenen Tagen bei Erbstein in dessen Sprechzimmer im First National Bank-Gebäude gewesen seien.

Der Zeitungs-Berichterstatter Francis Hannah bestätigte die Aussage des Pfarrers Green, daß der Geistliche ihn auf einem Eisenbahnzuge getroffen und sie über den Fall gesprochen hätten.

Robert E. Huttner, ein bei Erbstein angestellter Anwalt, erklärte, daß er Frau Minnie Tucker, eine frühere Klientin Erbsteins, die eine Zeugin für den Staat gewesen war, kenne.

Anwalt Erbstein kündigte an, daß County-Kämmerer Monaghan aufgefordert worden sei, seine Bücher dem Gericht vorzulegen. Aus ihnen soll festgestellt werden, ob Frau McCutchen Geld vom Staate erhalten hat. Frau McCutchen hat bezeugt, daß sie, seit ihr Mann unter der Obhut der Staatsanwaltschaft steht, wöchentlich $20 erhält.

Erbstein rief dann die Detektives Kerr, Murphy und Murnane als Zeugen auf. Sie erklärten, daß sie in seinem Sprechzimmer gewesen seien.

Kurz nach elf Uhr kam Edward J. McCarthy, der Kanzleivorsteher des County-Kämmerers, und bezeugte, daß Frau McCutchen nicht auf der Lohnliste stehe. Auf Befragen seitens des Hilfs-Staatsanwalts Day sagte er, daß ein Fonds zur Benutzung seitens der Staatsanwalt bestehe.

Die Gewandmacher.

Angestellte von Hart, Schaffner & Marx wählen C. Darrow zu ihrem Sachwalter.

Vertrauensleute des Werkstattpersonals der Firma Hart, Schaffner & Marx haben sich gestern, unter dem Vorsitz des Präsidenten Rickert von der Internationalen Gewandmacher-Union, in dem Lokale 275 La Salle Straße versammelt. Es geschah das zum Zwecke der Erwählung eines Vertreters der Angestellten für den Dreierausschuß, der die Streitfragen schlichten soll, welche zwischen der Firma und den Angestellten vorliegen. Gewählt wurde, und zwar einhellig, der Anwalt Clarence S. Darrow. Die Firma Hart, Schaffner & Marx hat nun binnen drei Tagen auch ihrerseits einen Vertreter zu wählen, mit dem dann Herr Darrow sich auf den unparteiischen Dritten zu einigen haben wird.

Die Streikführer setzen, bisher ohne rechten Erfolg, ihre Bemühungen fort, auch andere Kleiderfabrikanten für die Idee des Schiedsgerichts zu gewinnen. Inzwischen ist die Noth bei den noch am Streik befindlichen Gewandmachern so groß wie nur je. Das Hilfskomite bittet dringend um Beiträge zu dem Unterstützungsfonds. Gestern liefen für diesen nur $300 ein.

Diebstähle in einem Hotel.

Aus Fremdenzimmern im Plaza Hotel waren in letzterer Zeit zahlreiche Werthgegenstände, von einer einfachen Halsbinde bis zu einem Diamanten im Werthe von $200, entwendet worden. Die Hauspolizei hatte den 19jährigen Laufjungen Herbert Aldrich im Verdacht der That und fand bei ihm angeblich auch eine von mehreren gekennzeichneten Münzen, die in einem Zimmer niedergelgt worden waren, nach dem er gestern Abend geschickt wurde. Heute stand der junge Mann vor Stadtrichter Scully, erwirkte aber einen Aufschub der Verhandlung.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 360 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Harrison antwortet.

Sullivans Angriff auf Ex-Mayor bringt Leben in die Kampagne.

Weitere Angriffe in Aussicht.

Harrison gibt zu, Abkommen mit der Gasgesellschaft getroffen zu haben, das den ungestörten Fortbestand des Gaspreises von einem Dollar sicherte.

Das Eingreifen Roger C. Sullivans in die Kampagne als Kampagneredner verspricht Leben in den Vorwahlenkampf zu bringen. Aus guter Quelle verlautet, daß der, an anderer Stelle berichtete, Angriff des Vertreters des Staats im demokratischen Nationalausschuß auf den viermaligen Bürgermeister nur das Vorspiel zu weiteren Eröffnungen ähnlicher Art ist. Während Carter H. Harrison heute sein von Sullivan erwähntes Abkommen mit der Gasgesellschaft, das ein Herabdrücken des Preises unter einen Dollar verhindern sollte, zu rechtfertigen suchte, machte sein Angreifer weitere Angaben über diese Vereinbarung zwischen dem vormaligen Bürgermeister und der Peoples Gas Light & Coke Company, und ein Ende dieser Angriffe ist noch nicht in Sicht.

Harrison antwortet.

Harrison gab zu, daß er ein Abkommen mit der Gasgesellschaft getroffen habe. Sein Zweck sei gewesen, der Agitation gegen die Gasgesellschaft ein Ende zu machen, die sich als Gegenleistung verpflichtet habe, der Stadt 3½ Prozent ihrer Roheinnahmen zu zahlen. Es ist dies dieselbe Vergütung, die auch die „Ogden Gas Co.“ der Stadt zahlte.

Sullivan machte heute weitere Einzelheiten des Kontrakts bekannt, den Harrison als Mayor mit der Peoples Gas Light & Coke Co. abgeschlossen habe, gemäß dessen die Stadt sich verpflichtete, den Gaspreis von einem Dollar nicht anzufechten. Der Kontrakt wurde im Namen der Gasgesellschaft von Fred M. Winston abgeschlossen. Die Beziehungen des früheren Mayors zur Gasgesellschaft werden von Sullivan heute Abend in einer Versammlung im Interesse der Kandidaten der Parteileitung weiter ausgebeutet werden. Er wird in einer Versammlung in der 8. Ward, 92. Str. und Exchange Ave., sprechen. Außer ihm werden noch A. J. Graham, Francis D. Connery und Henry Stuckard Ansprachen halten.

„Sullivan“, erklärte der frühere Mayor, „und die Ogden Gas Co. versuchten die Stadt zu veranlassen, die Peoples Gas Light & Coke Co. anzugreifen, und suchten die Stadt zu benutzen, um die andere Gesellschaft zu zwingen, die Ogden Gas Co. auszukaufen. Die Stadt weigerte sich, dies zu thun. Sobald beide Gesellschaften verschmolzen waren, und die Stadt die Gesellschaften angriff, wurde die Zahlung der Vergütung eingestellt. Der Versuch der Ogden Gas Co. hatte einen Beigeschmack von Erpressung, der mir nicht gefiel.“

Kostspielig und nutzlos.

Als kostspielig und erfolglos bezeichnete heute Ex-Mayor Dunne die Benutzung von Reklamezäunen für Kampagnezwecke, von denen die Kampagneleiter A. J. Grahams weitgehenden Gebrauch machen. Er erklärte, daß er sich auf derartige Experimente nicht einlassen werde.

Eine Versammlung im Interesse Ex-Mayor Dunnes wird morgen Abend vom Dunne-Klub der 29. Ward in seinem Hauptquartier, 1508 W. 51. Str., abgehalten werden.

Ein unglücklicher Vergleich.

Mit der Bewegung in New York, die von „Koernel“ Roosevelt im letzten Herbst eingeleitet wurde, und die zur Nomination Simsons für das Gouverneursamt und zur Niederlage der republikanischen Maschine des Staates führte, verglich heute Alfred L. Baker, Schatzmeister des Kampagne-Ausschusses Ald. Merriams, die Bewegung, den Stadtvater zum Kandidaten für das Mayorsamt zu nominiren. „Es ist dieselbe freiwillige Bewegung gegen die korrupte republikanische Maschine, die in New York im Herbst unter Col. Roosevelts Führung zum Sturz der dortigen republikanischen Maschine geführt hat,“ erklärte Herr Baker. Simson, der Kandidat des „Koernel“, wurde allerdings nominirt, aber in der Hauptwahl gründlich geschlagen.

Eine schwierige Frage.

Die Wahlkommission beschäftigte sich heute mit der schwierigen Frage, wie die Petitionen der Kandidaten für die Vorwahlen entgegengenommen werden sollen, und welche Stellen auf dem Wahlzettel Petitionen, die mittels Post einlaufen, erhalten sollen. In vergangenen Jahren wurden Petitionen theils von Vertretern von Kandidaten, theils mittels Post der Wahlbehörde zugestellt. Ueber die Frage, welche Stellen auf dem Stimmzettel sie erhalten sollten entstanden stets Streitigkeiten. Diese und den Vorwurf der Parteilichkeit sucht die Behörde zu vermeiden. Ein Ansturm auf die Räume der Wahlbehörde wird am 30. Januar, dem ersten Tag, an dem Petitionen eingereicht werden konnen, erwartet.

Busse erläßt Erklärung.

William Busse, der frühere Präsident des Countyraths, dessen Name gelegentlich der Untersuchung der Zustände im Countyhospital genannt worden ist, weil er seinen politischen Einfluß geltend gemacht habe, um Personen Aufnahme im Countyhospital zu sichern, sprach sich heute über die Angelegenheit aus. Er gab zu, daß er zahlreichen Personen Empfehlungsbriefe gegeben habe, und daß er dies auch in Zukunft thun werde. Nie habe er sich aber einer Person angenommen, die ein Anrecht auf Aufnahme im Hospital nicht gehabt habe. Nie habe er Jemanden ungebührlich bevorzugt und werde dies auch nicht thun.

Wahlbehörde im Unklaren.

In Anbetracht der Meinungsverschiedenheiten über die Bestimmung des Wahlgesetzes hinsichtlich der Personen, die sich weigern, die Stellungen von Wahlbeamten zu übernehmen, wird die Wahlbehörde ein Verfahren im Countygericht einleiten, um ihre Rechte festzustellen. Das Verfahren wird begonnen werden, sobald die Liste der Wahlbeamten zusammengestellt ist. Das Gesetz schreibt klar und deutlich vor, daß eine Geldstrafe von $100 bis $300 verhängt werden soll, wenn ein Wähler der Mittheilung der Wahlbehörde, daß er zum Wahlbeamten ernannt sei, keine Beachtung schenkt. Ein späterer Abschnitt spricht von Personen, die ausgewählt sind und sich einverstanden erklärt haben, das Amt anzunehmen.

Der Anwalt der Wahlkommission ist sich nicht klar darüber, welche Bestimmung ausschlaggebend ist. Wenn sich herausstellt, daß die, welche der Ernennung Beachtung nicht schenken, bestraft werden können, werden Klagen gegen eine Anzahl bekannter Männer angestrengt werden, die den Vorladungen nicht Folge geleistet haben. Sie haben eine zweite Vorladung mittels eingeschriebenen Briefs erhalten.

Geo. N. B.

Der Stelle'sche Erbschaftsstreit.

Fünf Vettern und Basen der im letzten Juni im „Palmer House“ plötzlich gestorbenen Frau Fannie Surdam Stelle, einer reichen Chicagoer Wittwe, haben heute im Kreisgericht eine Klage auf Aufhebung des angeblich unter ungehörigen Einflüssen zustande gekommenen Testaments eingeleitet. Der Hauptbeklagte ist der Haupterbe Elmer E. Earl. Der Nachlaß wird auf $400,000 geschätzt. Die Kläger sind: James B. und Fernando E. Wilson, Mathilde Symons, Fannie Lester und James S. Roake, alle im Staate New York wohnhaft, und zu den Mitbeklagten gehören Richter Nash Rockwood von Saratoga Springs und Anwalt Nikolaus Michels, denen je $10,000 vermacht sind, und der junge italienische Musiker Edgar R. Acaltay, der Frau Stelle einmal wegen Bruchs eines Heirathsversprechens verklagte und dem sie $25,000 bestimmt hat.

Die Kläger behaupten, Earl und Rockwood seien im Einverständniß mit einander gewesen, Frau Stelle zu überreden, dem Ersteren ihr Geld zu hinterlassen. Frau Stelle habe an übernatürliche Kräfte und Geister geglaubt und sei daher leicht zu beeinflussen gewesen.

An Gas erstickt.

Frau Marie Hewlings fand heute früh ihren Gatten, den 51 Jahre alten Andrew Hewlings, Abtheilungsvorsteher im Geschäft der Crane Co., an West 12. und Süd Canal Str., an Leuchtgas erstickt im Schlafzimmer seiner Wohnung an der Greenwood Ave. auf. Hewlings war von Dr. Eastlake wegen Bruchs des Nasenbeins, der Folge eines Unfalls, behandelt worden, und der Verband, den der Arzt gestern Abend an der Nase befestigt hatte, hatte Hewlings daran verhindert, den Gasgeruch wahrzunehmen. So war der Verletzte im Schlaf erstickt. Hewlings hatte das Gas nicht völlig abgedreht.

Französischer Verlust in Marokko.

Casablanca, Marokko, 18. Jan. Eine Abtheilung französischer Streitkräfte, die auf Ersuchen von Eingeborenen gekommen war, um einen Streit über Weiderechte beizulegen, wurde zu Bucheron aus dem Hinterhalt angegriffen.

2 französische Offiziere und 3 Gemeine fielen, und 6 Mann wurden verwundet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend oder morgen wahrscheinlich leichtes Schneegestöber; heute Abend etwas wärmer; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 25 Grad; morgen Nachmittag oder am Abend kälter; südwestliche, später nordwestliche Winde.

Illinois: Unbeständig; heute Abend oder morgen wahrscheinlich Schneegestöber; heute Abend wärmer; morgen Nachmittag in den nördlichen Gebietstheilen kälter.

Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; in den mittleren Gebietstheilen heute Abend etwas wärmer.

Nieder-Michigan: In den östlichen Gebietstheilen klar, in den westlichen heute Abend oder morgen Schneetreiben; in den nördlichen und westlichen Gebietstheilen heute Abend etwas wärmer.

Wiskonsin: Unbeständig; heute Abend oder morgen leichter Schneefall; morgen, in den nördlichen und westlichen Gebietstheilen schon heute Abend, etwas kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 25 Grad; Nachts 12 Uhr 24 Grad; Morgens 6 Uhr 19 Grad; Mittags 12 Uhr 24 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Nie wurden so feine Ueberzieher so billig verkauft wie $16.50

„Nie" ist ein ziemlich bestimmtes Wort, das unter gewöhnlichen Umständen gewissenhaft nicht gebraucht werden kann. Aber dieser Verkauf von Ueberziehern zu $16.50 ist so sehr erhaben über den gewöhnlichen, daß wir gewissenhaft sagen können, daß seines Gleichen niemals zu Eurer Kenntniß gebracht worden ist. Nahezu 3000 Kleidungsstücke, die besten Modelle der Saison, die zuverlässigsten Wollstoffe, die stärksten Futtersorten. Ueberzieher, die mancher andere Laden bis zum nächsten Herbst aufheben und dann zum regulären Preise verkaufen würde. Aber nicht der Hub; das ist nicht unsere Art und Weise. Daher $22.50, $25, $27.50 u. $30 Ueberzieher werden verkauft zu

$16.50

Ein Narr des Herzens.

Das Schicksal eines Knaben.

Von Egid v. Filek.

(14. Fortsetzung.)

Jetzt zerbrachen die Arme krachend in Stücke. Ein furchtbarer Hieb zermalmte das Haupt. Scharfe kleine Splitter flogen bis zu ihm empor. Ruhig sah er zu, wie die Trümmer auf den Karren geworfen wurden, wie sich das Rad zu bewegen begann, wie sie langsam zum Thor hinausfuhren, dem Kalkofen entgegen.

Dann strich er sich über die feuchte Stirn.

„Vorbei! Vorbei!" murmelte er. Er athmete tief auf. Einen langen Blick sandte er aus dem Fenster über die weichen Konturen der fernen Berge, auf die weißen, langsam durch das tiefe Blau des Himmels segelnden Wolken. Es war ein Abschied.

Hierher würde er niemals wieder in seinem Leben kommen. Das fühlte er.

Beim Mittagessen bat er um einen Wagen zum Fünfuhrzug.

Berghof war erstaunt. „Du willst also heute schon fort?"

„Ich muß, Karl. Eine Menge Kanzleiarbeit wartet auf mich."

Er hatte einige der artigen Phrasen erwartet, die ihm so widerlich waren — die Einladung, noch zu bleiben, oder unaufrichtige Worte des Bedauerns. Das floß von den Lippen dieser Menschen immer so leicht und mechanisch herunter, schnurrte ab wie eine Phonographenwalze — aber er athmete erleichtert auf, als Alle schwiegen. Nur Georg sah ihn zweifelnd an.

„Es ist besser so — besser für uns Alle", raunte er ihm zu, als man sich vom Tisch erhob.

Man machte ihm den Abschied leicht. Frau Anna sprach von baldigem Wiedersehen, aber sie konnte es nicht verbergen, daß sie über die Wendung der Dinge erfreut war.

Die Bequemlichkeit der Alltagsgedanken und Alltagsgefühle sollte wieder zurückkehren, die Heinrichs Besuch so unliebsam unterbrochen hatte. Und sehr befriedigt von dieser Aussicht schnitt sie dem Schwager im Garten einen riesigen Strauß von purpurrothen Georginen und weißen Nelken ab und fügte ein paar wunderschöne Rosen bei.

Karl streckte ihm die breite Hand hin: „Also auf Wiedersehen im Herbst, in Wien! Ich komme bestimmt mit Georg, da wollen wir ein paar lustige Tage verleben! Leider kann ich nicht zur Bahn mitfahren, es gibt schrecklich zu thun. Aber Georg soll mit."

Sie gaben ihm das Geleite bis zum Wagen. Es that ihm wohl, daß auch die Schwägerin nicht mitkam; grüßend winkte er mit der Hand, bis bei einer Biegung der Straße die weiße Schürze Frau Annas verschwunden war.

Georg saß an seiner Seite und blickte ernst und sinnend in die Landschaft hinaus.

Weithin dehnten sich die Stoppelfelder zu beiden Seiten der Straße. Die Erdspinne zog ihre luftigen Netze darüber hin; in der Ferne sah man hier und da bläulichen Rauch. Bauernjungen saßen um die Erdäpfelfeuer. Müde und verdrossen kroch die Rauchsäule am Boden hin, ballte sich zusammen und löste sich wieder auf in ziehende, dünne Nebel. Und uralte Volkslieder klangen hier und dort, von den unreifen Kinderstimmen gesungen; es war, als stiegen sie mit dem Rauch aus der Erde empor:

„Zwei weiße Rosen hab ich gefunden,
Ich hab sie abgepflückt, sie sind verschwunden;
Nur Du allein bist meine Freude
Und sonst wohl keiner mehr auf dieser Welt."

„Die Störche ziehen schon. Sieh nur!"

Georg deutete zum Himmel. In weiten Kreisen, die langen Körper wie Striche ausgestreckt, flogen die Thiere dahin. Es war so wunderbar, dieses ruhige, stille und ernste Hinstreben aller nach einer Richtung, nach einem fernen Ziel.

„Die Wachteln und Grasmücken sind schon fort", sagte Georg. „Gestern hab ich ein paar singen hören — so fein und leise, gleichsam traurig. Im Frühling singen sie ganz anders."

„Und in den fremden Ländern gar nicht", bemerkte Heinrich nachdenklich. „Alles hat seine Wurzeln in der Erde, im heimathlichen Boden — Pflanze, Thier und Mensch."

Georg seufzte leise. „Ich bin Dir so großen Dank schuldig, Onkel", sagte er einfach, mit einem innigen Ausdruck im Gesicht.

Heinrich schüttelte den Kopf. „Dank? Wie meinst Du das? Wir haben einfach aneinander Gefallen gefunden und uns verstanden. Und ich hätte Dir nichts sein können, wenn ich bei Dir nicht soviel Theilnahme gefunden hätte."

„Und wenn ich Dir wirklich ein anderes Land gezeigt habe", fuhr er nachdenklich fort, „so bedeutet das noch gar nichts — die Brücke, die dort hinüber führt, die mußt Du selbst finden, Du ganz allein."

„Ich weiß es", sagte Georg ruhig. Und wieder stand das Schweigen zwischen ihnen, unsichtbar wie eine Gottheit, und segnete Beide.

Aber noch etwas Anderes stand da, eine Gestalt, gewoben aus den silbernen Fäden des Nachsommers, unfaßbar und körperlos; sie borgte ihre Linien von der Wirklichkeit und war doch nichts als ein Schaumbild, emporsteigend aus dem Herzen dieses reifenden Menschen.

Anadyomene!

Heinrich hatte das Spiel Daisys wohl bemerkt. Mochte sie ein wenig mit Georg flirten — früher oder später mußte er ja merken, daß sie nur tändelte. Dann gab es ein paar Tage oder Wochen lang stillen Kummer, schlaflose Nächte, dann trübe Resignation — und dann lachte ihm das Leben wieder, ihm, dem hübschen, frischen Menschen, den der kleine Gott nur mit seinem Probepfeil ein wenig verwundet hatte. Er dachte an die verstohlenen Blicke, die ihm die kleine Wetti nachsandte. In seiner Jugend besaß er den Talisman, der ihm die Frauen zu Füßen zauberte. Du glückliches Alter!

Er ahnte nicht, wie tief jener Probepfeil im Herzen des Knaben saß.

Der Wagen hielt vor dem Bahnhof still. Die rothen Ziegelmauern trugen in großen schwarzen Buchstaben die Aufschrift: „Schönau-Lindenburg." Der Stationsvorstand stand im Schmuck seiner flammenden Kappe breit in der Thür und gab dem Diener einen Befehl. Langsam schlich eine Katze an der heißen Wand entlang, streckte ihren Körper und wand sich zwischen den Stangen des Blitzableiters hindurch. Mit leichtem Sprung setzte sie über den Graben.

Sie ließen sich auf einer Bank nieder, im Schatten der Linden, mit denen der schmale Bahnsteig bepflanzt war.

„Was wirst Du nun thun, wenn Du heimkommst?" fragte Heinrich leicht, mit einem Versuch zu scherzen, der ihm nicht gelang.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
240210
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon
MAIN 294

„Den Idolino will ich wieder ansehen — und dabei an all das denken, was Du mir gesagt hast von der griechischen Kunst."

Es zuckte wie verhaltener Zorn in Heinrichs Gesicht. Georg wußte also noch nichts.

„Was hast Du?"

Er schüttelte den Kopf. „Nichts."

Warum sollte er dem Jungen einen neuen Schmerz bereiten? Daheim erfuhr er Alles noch früh genug.

Die Signalglocken begannen zu spielen; mit einem Male wurden auch die kleinen Läutewerke lebendig; ihr Trillern rief den Stationschef in die Kanzlei, wo der Telegraphenapparat schon seit einer Minute klapperte.

Mit keuchenden Stößen rollte die große Maschine heran. Heinrich schwang sich auf das Trittbrett eines Wagens zweiter Klasse und streckte Georg noch einmal die Hand entgegen.

„Darf ich Dir schreiben?"

„Selbstverständlich, Georg. Halte aus, mein Junge, nur bis zum Herbst! In Wien werden wir uns ja öfter sehen, werden miteinander Bilder studiren und Musik hören. Leb' wohl!"

Der Zug setzte sich in Bewegung.

Heinrich beugte sich aus dem Wagenfenster. Er sah die schlanke Gestalt noch immer auf demselben Platze stehen und dem Zug nachblicken. Noch einmal winkte er mit der Hand.

„Wie werden wir uns wiedersehen?" murmelte er. „Welche fremden Mächte werden dann Besitz ergriffen haben von Dir? Wenn die Kraft nicht aus Dir selbst kommt...."

Er wandte sich vom Fenster ab. Das Abtheil war ganz leer. Den mächtigen Blumenstrauß der Schwägerin warf er in das Gepäcknetz zu seiner Reisetasche. Langsam schaukelte der Wagen auf seinen mächtigen Federn auf und nieder. Telegraphenstangen flogen vorbei; die freundliche Landschaft lag im Licht des späten Nachmittags vor ihm ausgebreitet.

Und wie er so da stand und in die röthlichen Wolken am Westhimmel blickte, kam eine große Traurigkeit über ihn.

Und es war ihm, als könne er in diesem Augenblick tiefer hineinsehen in das bunte Treiben der Menschen und in die Welt, die so groß und so reich ist und von Ewigkeit her so viele Schätze birgt, und die sie sich doch alle so erbärmlich klein und elend machen. Und mit tausend Schranken und mit hohen Mauern umgeben, daß kaum ein Stückchen blauen Himmels hineinscheinen mag.

Warum konnten sie ihre Kinder sich nicht entfalten lassen, ruhig und selbstverständlich, wie die Bäume im Park? Warum sie treiben und drängen in die engen Palisaden des Drills und der Abrichtung zu einem Beruf?

Und sie hasteten und jagten und stießen sich in brutalem Kampf mit vor Gier verzerrten Gesichtern herunter von den schmalen, schwankenden Leitern, die hinaufführten zu den sogenannten Gütern des Lebens — zu Geld und Macht und Erfolg und wie sie alle ihre Idole nannten, die elenden Götzendiener! Nach der Zukunft griffen sie mit blutigen, zuckenden Fingern — und das Leben, das schöne, rothe, leuchtende Leben ließen sie verrinnen, verströmen ohne Freude, ohne wahren Genuß!

Der Zug begann zu rasen. Fünfzehn Minuten Verspätung. Immer schneller zuckten die Telegraphenstangen. Ein langgedehnter heulender Pfiff — das Echo zur Antwort. Durch das offene Fenster am anderen Ende des Wagens quoll die frische, würzige Waldluft herein. Hohe Stämme mit langen grauen Moosbärten leuchteten durch das dunkle Grün; die sinkende Sonne tauchte sie in röthliche Gluth. Kinder krochen gebückt durch den Wald und sammelten Holz. Ein kleines Mädel winkte dem Zug mit der Hand; durch das Rattern der Maschine klang ihr fröhliches Jauchzen.

Und vor dem Auge des einsamen Mannes zogen die Bilder der Vergangenheit vorüber.

Er sah sich im Alter von zwanzig Jahren, erfüllt von dem, was er damals seine Ideale nannte. Damals! Da wollte er ein Weib gewinnen, das einzige Weib seiner Träume. Und er rang sich die Arme blutig in stiller Sehnsucht, wollte um sie dienen sieben Jahre lang und merkte nicht, daß sie längst einem Anderen gehörte, daß die hastigen, heimlichen, jagenden Worte, in denen ihr dieser unreife Mensch seine unreife Leidenschaft gestand, nur ein leiser Kitzel für ihre Nerven waren. Er hatte das schlummernde Feuer in ihr geweckt — aber die entzündete Flamme brannte nicht für ihn, sondern für den Anderen. Den Anderen, der mehr galt im Leben, mehr Geld hatte, als der kleine Beamte.

Das war seine erste große Enttäuschung.

Wie hieß doch gleich jene Stelle in Cyrano von Bergerac?.... „Mein Loos ist, einzublasen und still beiseite zu treten...."

Im Lauf der Jahre vernarbte wohl die Wunde. Aber damals wurde Heinrich Berghof zum Erotiker. Er lernte all die tausendfältige Schönheit der Frauen mit den feinsten Spitzen der Nerven genießen. Er konnte das Glück, das so voll und stark war wie ein körperliches Wonnegefühl, empfinden, wenn er eine Krone blonden Haares auf dem Haupt eines Mädchens sah, oder einen feinen schmalen Fuß, oder wenn er den sehnsüchtigen Klagen einer vollen Altstimme lauschte. Und er bog sich tiefer zurück in sein eigenes Ich. Er genoß die weibliche Schönheit als feinster Epikuräer. Aber er ging dem Weibe gegenüber nie mehr aus seiner Reserve heraus.

Der Maschinenführer bremste. Eine Station kam in Sicht. Nur eine Minute Aufenthalt. Rufen, Schreien, Glockensignale; drei Pakete flogen aus dem Wagen in den bereitstehenden Postkarren. Die Beamten salutirten — fertig! Der Zug brauste weiter.

Heinrich lehnte sich in die Lederkissen zurück. Er ging wieder auf den halbverwehten Spuren seines vergangenen Lebens. Als er dreißig Jahre alt war, da stieg ein neues Ideal, glänzender als das erste, vor ihm auf. Sein Werk wollte er vollbringen — das Werk seines Lebens. Die Welt wollte er zwingen, seinen Worten zu lauschen — der Drang nach Ruhm und Ehre hatte ihn erfaßt. Er begann mit einem großangelegten Roman.

Aber je weiter er kam, desto mehr erlahmte seine Kraft. Oft warf er die Feder hin und fragte sich spottend, ob er sich wirklich vermessen durfte, Gleiches zu leisten wie die Meister der Vergangenheit. War es nicht besser, man blieb da unten in der unendlichen Schaar Namenloser, die ihr kleines Glück und Leid durch den Alltag schleppten und dann dem Tod das Haupt entgegenneigten, damit er den unvollkommenen Stoff umschmelze und höhere Menschen daraus knete?

Und so blieb der Roman im Pulte und kam nicht über die ersten drei Kapitel. Und Heinrich flüchtete sich auf die stille Insel des Beamtenberufs und verrichtete mechanisch den Dienst.

Das war die zweite große Illusion, die er begraben mußte. Nun wurde er Aesthet — ging den Spuren vergangener Schönheit nach in stillen Museen und auf den Marktplätzen antiker Städte; stand auf dem Forum, von den Schauern der Vergangenheit durchzittert, und sah hinüber nach der heiligen Quelle, aus der die Dioskuren nach der Schlacht am See Regillus ihre Rosse tränkten.

Und Jahr um Jahr schwand dahin und zog ihn tiefer in die Träumerei, zog ihn immer mehr vom eigenen Schaffen ab.

Und endlich, als er gegen vierzig war, da erfaßte ihn eine tiefe Sehnsucht nach dem Kinde. Nach einem Menschen, den er formen dürfte nach seinem Ebenbild. Vielleicht könnte man so eine Spur seines Wirkens auf der Erde zurücklassen, die nicht zugrunde ging mit dem eigenen Leib, die über den Tod hinaus dauerte.

(Fortsetzung folgt.)

Hiram Carpenter's wundervolle Kur von Psoriasis.

„Zwanzig Jahre lang war ich von einer hartnäckigen Hautkrankheit gepeinigt worden, die von einigen Aerzten als Psoriasis, von andern als Leprosy bezeichnet worden war und die auf meiner Kopfhaut ihren Anfang genommen hatte. Trotz der Bemühungen erfahrener Aerzte und allen angewendeten Mitteln zum Trotz, breitete sich die Krankheit langsam aber sicher immer weiter aus, bis vor einem Jahre mein ganzer Körper mit einem trockenen schuppigen Ausschlag bedeckt war. Während der letzten drei Jahre vermochte ich nicht mehr zu arbeiten und hatte ungemein zu leiden. Jeden Morgen wurde nahezu eine halbe Staubschaufel Schuppen auf meinem Bettituch zusammengekehrt, darunter waren Stücke Haut von der halben Größe eines Briefcouverts. In der zweiten Hälfte des vorigen Winters wurde meine Haut brüchig. Jedes Mittel, das ich anwendete, versagte. Schließlich reiste ich am 12. Juni nach Hot Springs ab. Unterwegs, in Detroit, wurde ich aber so unwohl, daß ich fürchtete, ich würde in ein Hospital gehen müssen; doch gelang es mir, Lansing, Mich., zu erreichen, wo eine meiner Schwestern wohnte. Ein Dr. —— hatte mich dort zwei Wochen in Behandlung, ohne mir helfen zu können. Alle glaubten, ich würde nicht mehr lange leben. Ich selber betete, daß ich bald vom Tode erlöst werden möchte. Auf dem Rücken, an den Rippen, Armen, Händen und Beinen war meine Haut aufgesprungen; die Füße waren geschwollen; das Haar war abgestorben, trocken und leblos wie Stroh. Großer Gott, was hatte ich zu leiden!

„Meine Schwester ließ nicht nach und redete mir zu, auszuhalten und Cuticura zu versuchen. Einen Theil davon rieb ich auf Arme und Hände. Eureka! Die Linderung stellte sich sogleich ein. Das schreckliche brennende Gefühl ließ nach. Ich verschaffte mir sogleich Cuticura-Resolvent, -Salbe und -Seife. Ich begann, indem ich täglich drei Eßlöffel voll Cuticura-Resolvent, einen nach jeder Mahlzeit, nahm. Jeden Tag nahm ich ein Bad in Wasser mit der Temperatur des Blutes; ich benützte ausschließlich Cuticura-Seife, und Cuticura-Salbe rieb ich Morgens und Abends ein. Nach sechs Wochen konnte ich, völlig wieder hergestellt, die Heimreise antreten; meine Haut war so glatt wie ein Bogen Papier. Hiram E. Carpenter, Henderson, N. Y."

Das obige bemerkenswerthe Zeugniß wurde am 19. Januar 1880 geschrieben und wird hier mitgetheilt, weil die Kur eine permanente war. Am 22. April 1910 schrieb Herr Carpenter von seinem jetzigen Wohnort, 610 Walnut Str. So., Lansing, Mich.: „Ich habe nie wieder einen Rückfall an Schuppenflechte gehabt. Wie viele Jahre auch seitdem vergingen, so habe ich doch nie die Qualen vergessen, die ich zu erdulden hatte, ehe ich die Cuticura-Heilmittel anwandte."

Morgen: Verkauf von Odds u. Ends

Prompte Ablieferung nach allen Theilen der Stadt.

Extra! **WIEBOLDT'S** Extra!

MILWAUKEE AVE. UND PAULINA STR.

Donnerstag inauguriren wir unseren großen Verkauf von Restern und Ueberbleibseln, bestehend aus allen Sorten Waaren in mehr wie sechzig Departements. Selten, wenn je wurden solch Werthe den Chicagoern geboten. Wir müssen positiv mit unserem Lager von angebrochenen Restern usw. räumen, wie wir durch diese Liste von Bargains beabsichtigen, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis. Die Auswahl ist Euer — kommt früh und Eure Gelegenheiten zum Sparen sind unbegrenzt.

Eine Kiste 36-zöll. schlichtfarb. Percale u. leinenfinished Suitings, — überall 10c werth, Yard.......... 4½c

100 Stücke Quilting Robes, wth. 10c, Yd...... 6½c

2 Kisten Outing-Flanell, helle und dunkle Farben, 9c Wth., Yd.......... 5½c

500 Baby Blankets, f'cy farb. Borders, wth. 39c per Paar, Stück. 14½c

3 Kisten 4-4 gebleicht. Muslin, volle Stücke, 8c Wth., ... 5½c

50 Dtd. 10-4 u. 12-4 mercerized Tischdecken, reg. Pr. 98c, Stück.......... 69c

2 Kisten amerikanische Prints, helle u. dunkle Farben, 7c Wth., Yd...... 4¾c

1 Kiste 40-zll. weiß. Lawnrester, wth. 10c, Yd.......... 6c

1 Kiste einf. Pongee, groß. Farben-As't., 12½c W., Yd.......... 7½c

35 Stücke fancy Kleiderstoffe, 44 b. 50 Z. breit, alle neuen Gewebe u. Schattirung., wth. 1.50 u. 1.75, Yd... 1.00

2 Kisten schwerer Outing Flanell, leicht wasserbeschädigt, 10c Wth., Yd.......... 4½c

3 Kist. Babyflanell, wth. 10c, Yard.......... 6¾c

300 St. weiß. India Linon, leicht wasserfleckig, wt. 10c, Yd...... 2½c

1 Kiste 40zöll. weiß. Lawn u. Scrim, 10c Wth., Yard....... 3½c

75 Stücke 27-zll. Swiß Stickerei - Flounc'gs, Allover u. nette durchbroch. Muster, wth. 75c Yd..... 39c

2 Kisten Everett Classic Gingham, f'cy gestreifte und schlichte Muster, morgen markirt, per Yard.......... 6¾c

125 Stücke 14-zöll. Stickerei Flouncing, 25c Wth., Yard.......... 15c

25 Dtd. Battenberg Dresser Scarfs, 18x50, 60c Wth., St...... 39c

75 Stücke 34-zll. Plaid Kleiderstoffe, — werth 25c — Yard.......... 17c

50 Stücke 36zöll. reinwoll. Panama Kleiderstoffe, 58c Wth., Yd.... 37½c

Fünf Rollen schwerer ungebl. Muslin, 17 Zoll breit, Fabrikrest., 10 Yds. an ein. Kunden, wth. 6c, Yd........ 2¾c

225 Stücke Korsetschützer Stickerei-Einfassung u. dazu passender Einsätze, werth 10c — die Yard zu.............. 5c

175 St. engl. Torchonspitzen u. Einsätze, so lange Vorrath, Yd.......... 1c

75 St. f'cy baumwoll. Spitzen u. dazu paff. Einsätze, wth. 12c, Yd.......... 7c

50 Dtd. Spitzenshams u. dazu pass. Scarfs, wth. 29c, Stück.......... 19c

100 St. 4-4 Pepperell braunes Sheeting, 10c Werth, zu............ 7½c

3,750 Yds. Stickerei-Einfassung u. Einsatz, von 4 bis 6 Yards lang — ein 5c Wth., per Yard......... 3c

3 Kisten Crash Handtuchzeug, leicht durch Wasser beschädigt, 9c werth, morgen, die Yard zu.......... 4¾c

Unterzeug

Odds und Ends von extra schwerem wollenem Unterzeug für Männer u. Damen, $2.00, $2.50 und $3 Werthe, zu....... $1.29

Odds und Ends von Männer- u. Damen-Unterzeug, austral. Wolle, alles hochfeines Unterzeug, wth. $1.00, $1.25, $1.50 und $1.75, zu............ 69c

Odds u. Ends von feinem geripptem Unterzeug für Männer und Damen, schwer natürl. und Kameelshaar und scharlach woll. Unterzeug, $1 und $1.25 Werthe, 50c

Wollene Union Suits f. Kinder, $1 u. $1.25 wt., für.. 59c

Weiße gerippte fließgefüllt. Union Suits f. Damen, 50c Werthe, für..... 29c

Kleider für Männer

Anzüge u. Ueberzieher für Männer, angebr. Partien unseres regulären $15 Lagers; Anzüge sind eelgant geschneidert, von reinwoll. Kammgarnen u. Cassimeres; Ueberzieher sind von fancy schweren Stoffen, hochmoderne Muster, convertible oder Sammetkragen-Facons, alle Größen, für $8.50.

Männerhosen, von schwarzem Cheviot u. fcy. Stoffen, alle Größen, $2 Wt., 79c

Sweaters — Schürzen

Sweater Coats für Kinder, in weiß, roth u. Navy, reg. $1.48 Werth, 98c

Leicht beschmutzten Theeschürzen für Damen, bis zu 75c werth....... 29c

Damen-Coats

Räumung

Damen- u. Misses-Long Cloth Coats, v. feinem reinwoll. Stoff — ein schönes Sortiment von Styles, wth. bis $17.50; speziell zu $7.50

Hübsche Near Seal Mäntel für Damen, volle Länge und elegant gefüttert, regulärer $75 Werth — zu nur.. $39.50

500 Mäntel f. Mädchen und junge Damen — aus reinwollenen Stoffen gemacht, in allen Schattirungen, alle Größen, werth bis zu $7.98 — zu...... $3.50

Handschuhe, Strümpfe

Nahtlose schwarze Cashmere Strümpfe f. Damen, einfacher und gerippter Obertheil, mit grauen Fersen u. Zehen, reg. 25c Werth, 12½c

Schwarze u. farbige Cashmere u. wollene nahtlose Männersocken mit grauen Fersen u. Zehen, Odds u. Ends, 25c u. 15c Werthe..... 11c

Zwei Clasp Glacé-Handschuhe für Damen, sortirte Farben, Odds u. Ends von unseren 1.25 u. $1 Werthen 58c

Schwarze u. farbige doppelte woll. Fausthandschuhe für Kinder, sortirte Farben, Odds u. Ends, für...... 6c

Schuhe für Damen

Feine Schuhe für Damen, von Patent Colt und Vici Kid, Schnür-, Blucher- u. Knöpf-Facons, leichte und schwere Sohlen, hohe niedrige Absätze, dull Calf Obertheile, alle Größen, $2.50 wth.. $1.79

Haus-Slippers für Damen, Filz Juliets, mit Pelz besetzt, in schwarz, braun, roth, grün und blau, Ledersohlen und sind bei Hand gewendet — alle Größen — 1.25 werth — für.......... 69c

Tapeten, Scheeren

Räumungs-Verkauf von Tapeten. Zimmer-Partien, genügend Tapeten für ein Zimmer 12 bei 14, volle Kombinationen, Partien bis $2 werth. Eure Auswahl von Farben, für............ 69c

Scheeren, 8zöll. nickelplattirte, „Steel Laid" Scheeren, garantirt und 40c werth — am Donnerstag zu.................... 22c

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein Wolkenkratzer an Stelle des Lokals von Ald. „Hinky Dink" Kenna.

Der Speisehauswirth John R. Thompson wird die Ecke von Clark und Van Buren Str., wo sich Ald. Kennas Schankwirthschaft und das King Yen Lo-Speisehaus befinden, auf 198 Jahre pachten und ein zwölfstöckiges Gebäude errichten. Es wird aber, wie Herr Thompson gestern Abend sagte, noch mehrere Jahre dauern, bis der Bau in Angriff genommen wird.

George F. Porter hat von James H. Bell & Co. das Gebäude 62—64 Michigan Ave., Ostseite der Straße, zwischen Lake und South Water Str., in welchem sich das Kaffeegeschäft der Firma befindet, gekauft. Das Grundstück hat 50 bei 130 Fuß. Der Kaufpreis soll bedeutend höher gewesen sein, als die Bewerthung seitens der Steuerbehörde, $118,415.

Der Nachlaß von Russell Houston von Louisville, Ky., hat an Will T. Pritchard, Agnes und Eglantine Stewart das Eigenthum 327—329½ S. Clark Str., 50 bei 100 Fuß, Ostseite der Straße, zwischen Van Buren und Harrison Str., verkauft. Der Kaufpreis ist nicht bekannt. Die Steuerbewerthung ist $90,955.

Frederick W. Cornish hat von Rufus W. Babcock das Apartmenthaus 845—47 Irving Park Boul., 50 bei 122 Fuß, 100 Fuß östlich von Rokeby Str., Nordfront, mit $10,342 belastet, für $22,000 gekauft.

Chester T. Stephenson hat an Joseph R. Deahl das Eigenthum in 54. Place, 222 Fuß östlich von Peoria Str., 50 bei 120½ Fuß, Nordfront, mit $7500 belastet, für $18,000 verkauft.

Die Chicago Title & Trust Company hat an Marvin A. Farr das Eigenthum in La Salle Str., 200 Fuß nördlich von Polk Str., 28 bei 99 Fuß und 198 bei 106 Fuß in Sherman Str., 218 Fuß südlich von Polk Str., übertragen.

Der Laden 34 Washington Str., in welchem sich jetzt die Sorosis Shoe Company befindet, ist vom 1. Mai 1911 bis zum 30. April 1926 an die Zuckerwaaren-Firma Huyler für $175,000 vermiethet worden.

Morgen Abend findet im Hotel La Salle das Bankett der Chicagoer Grundeigenthumsbörse statt. Voraussichtlich werden sich 500 Personen betheiligen.

Sullivan als Kampagneredner.

Bricht mit langjähriger Gewohnheit, um Harrison anzugreifen.

Roger C. Sullivan, Vertreter des Staats in der demokratischen nationaler Parteileitung, brach gestern mit einer langjährigen Gewohnheit, nicht in öffentlichen politischen Versammlungen zu sprechen. In einer Massenversammlung in der 5. Ward, die in der Freiheit-Turnhalle, 3417 S. Halsted Str., stattfand, machte er sein Debut als Kampagneredner zugunsten der Kandidaten der demokratischen Parteileitung, Andrew J. Graham, Henry Stuckart und Francis D. Connery. Zweck seines Auftretens war es, wie er selbst erklärte, der Wählerschaft zu beweisen, daß er nicht der teuflische Geselle mit dem Pferdefuß sei, als den seine Gegner ihn hinzustellen beliebten, und auf die Angriffe zu antworten, die Carter H. Harrison und seine Anhänger wegen seiner Verbindung mit der Ogden Gasgesellschaft auf ihn gemacht haben. Er griff den früheren Bürgermeister scharf an und beschuldigte ihn, als Mayor mit der Peoples Gas, Light and Coke Co., deren Mitbewerber die Ogden Gas Co. früher war, ein Abkommen geschlossen zu haben, um die Herabsetzung des Gaspreises auf weniger als einen Dollar zu verhindern. „Als meine Gesellschaft in Wettbewerb mit der alten Gasgesellschaft anfing, Gas zu liefern, betrug der Gaspreis $1.10," erklärte Herr Sullivan. „Wir lieferten Gas für 90 Cents und zahlten der Stadt eine Entschädigung von 3½ Cents für 1000 Kubikfuß, was den Preis auf 86½ Cents brachte. Jetzt befürwortet Carter H. Harrison Gas für 70 Cents. Während wir versuchten, Gas für 86½ Cents zu verkaufen, war er im Bund mit den Beamten der alten Gesellschaft und hatte ein Abkommen mit ihnen, die Herabsetzung des Gaspreises auf weniger als einen Dollar zu verhindern."

Andrew J. Graham erklärte sich in seiner Ansprache für besseren Straßenbahndienst, größere Leistungsfähigkeit in der Verwaltung und bessere Straßenbeleuchtung.

Dunne und persönliche Freiheit.

Ex-Mayor Dunne erließ gestern Nachmittag eine Erklärung, in der er seine Stellung zur Frage der persönlichen Freiheit klarlegte. Er wies daraufhin, daß er während seiner Amtszeit stets Schließung der Wirthschaften an Sonntagen verhindert habe, und daß er gegen alle Zwangsgesetze sei, die in die Privatangelegenheiten einer Person eingriffen.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
wurden immer anerkannt als das bequemste und wirksamste Heilmittel für Husten, Heiserkeit und alle Halsleiden. Frei von Opiaten. 25c., 50c. und $1. Probe frei.
JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Falschmünzer verhaftet.

Beschäftigten sich mit der Herstellung schlechter Silberdollars.

Eine von Emil Detloff, 504 Caß Str., erstattete Anzeige hat gestern zur Verhaftung von drei Burschen geführt, die sich mit der Herstellung von falschen Silberdollars befaßt haben. Die Verhafteten sind die Gebrüder Arthur und Louis Schlichter, Nr. 6657 S. State Str., und Walter J. Kuiros, genannt Frank Roß, Nr. 4116 Ogden Ave. Kuiros soll erst kürzlich aus dem Bundeszuchthause in Leavenworth entlassen worden sein, wo er angeblich unter dem Namen Walter Russell eine Zuchthausstrafe verbüßt hat, die er sich durch Falschmünzerei zugezogen. Arthur Schlichter gibt an, daß Kuiros ihn in der Falschmünzerei unterwiesen und ihm auch $50 vorgestreckt habe zur Anschaffung des erforderlichen Rohmaterials, der Apparate u. s. w. Die Schlichters hatten bis vor Kurzem ein möblirtes Zimmer bei dem oben genannten Herrn Detloff bewohnt, und dieser hatte Verdacht gegen sie geschöpft, weil sie viel mit Säuren hantirt und, unabsichtlich natürlich, bei ihrem Fortziehen einen ganz neuen falschen Silberdollar in dem Zimmer zurückgelassen hatten. Er machte der Polizei Mittheilung von seinen Beobachtungen, und es wurden nun zwei Detektives nach der Rush Pharmacy, 516 Rush Str., geschickt, woher nach der Etikette eine Säureflasche stammte, welche Detloffs verdächtige Miether leer zurückgelassen hatten. Während die Detektives nun in der Apotheke waren, kam zufällig gerade auch Louis Schlichter herein, der wohl neue Einkäufe machen wollte. Der Apotheker bezeichnete den Detektives den Mann als einen von den Gesuchten, und Schlichter wurde festgenommen. Man fand bei ihm allerlei belastendes Material vor, u. a. verschiedene Sorten von Putzpulver und einen falschen Silberdollar, dazu einen Brief, welcher die neue Adresse enthielt, nach welcher die Brüder umgezogen waren. In Begleitung des Kapitän Porter und des Agenten Drautzberg von der Bundes-Geheimpolizei begaben die Detektives sich Abends nach der Südseite, wo sie auch Arthur Schlichter einsammelten und über fünfzig, theils schon fertige, theils noch unvollendete falsche Dollars vorfanden. Die Schlichters haben den Beamten dann auch die Adresse des Kuiros angegeben, und auch dieser Vogel wurde dann in seinem Nest überrumpelt und dingfest gemacht.

Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Bruchbänder und alle in dieses Fach gehörigen Gegenstände zu wirklichen Fabrikpreisen.

¾ Strumpf, wie Abbildung, Seide	$2.19
¾ Strumpf, wie Abbild., Baumwolle	$1.69
Knie u. auch Knöchel, Stück, Baumwolle	$1.25
Knie u. auch Knöchel, Stück, Seide	$1.65
Elastische Leibbinde, Seide	$2.98
Elastische Leibbinde, Baumwolle	$1.98
Elastisches Bruchband, einseitig	.49
Elastisches Bruchband, doppelt	.98

Herr J. Lorch, Bandagen-Spezialist, 10 Jahre bei Hottinger, bedient persönlich. Erfahrene Nurse für Damen. Kommt zu uns. Ihr spart von 25 b. 40 Prozent. Fragt nach „Truß Dept."
Offen täglich und Sonntags.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Str.
mitafonchange

— Optimismus. — Hausirer (den der Hausknecht hinausschleppt): „Gott, auf Händen wird mer hier getragen!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Wenn Besuch kommt

Wie gerne sieht man es, wenn Freunde vorsprechen, ohne einen Formbesuch machen zu wollen.

Wie angenehm ist es, wenn man für solche Fälle vorbereitet ist und dem wohlversorgten Tische mit Pabst Blue Ribbon die Krone aufsetzen kann, einem Getränk, von dem man weiß, daß es die Gäste gerne trinken.

Pabst BlueRibbon

„das vorzügliche Bier"

ist das ideale Familiengetränk. Von geringem Alkoholgehalt regt es in angenehmer Weise an und fördert die Verdauung, während sein hoher Nährwerth es in die erste Reihe reiner Nahrungsmittel stellt; sein milder, angenehmer Geschmack wird jedermann gerecht.

Gebraut und auf Flaschen abgezogen ausschließlich bei Pabst in Milwaukee.

Bestellen Sie eine Kiste telephonisch bei

Pabst Brewing Company

354-356 N. Desplaines St.

Phone Monroe 67

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Ein „luftiger" Bankerott:

Parsevalgesellschaft löst sich auf. — Oesterreichischer Protest gegen deutsche Schifffahrtsabgaben. — Grillparzerpreis für „Glaube und Heimath".

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Jan. Laut Meldung aus München hat die Leitung der Parsevalgesellschaft den Beschluß gefaßt, das Unternehmen aufzulösen. Trotz aller Bemühungen sind Geldmittel zur Fortführung des Passagier Luftverkehrs nicht zu erlangen gewesen.

Der „Reichs-Anzeiger" veröffentlicht den, schon früher bekannt gewordenen Wechsel auf dem Posten des deutschen Minister-Residenten und Generalkonsuls in Havana. Der bisherige Vertreter, H. v. Eckardt, ist nach Montenegro versetzt worden, wo er die Stellung des Minister-Residenten in Cetinje übernimmt. Der ehemalige Vortragende Rath, im Auswärtigen Amt, Dr. Pauli, ist Herrn v. Eckardt's Nachfolger in Kuba geworden.

Kaiser Wilhelm hat dem glänzenden Sänger und genialen Darsteller Albert Niemann, der, wie gemeldet, das 80. Lebensjahr vollendete, den Kronenorden zweiter Klasse verliehen.

In Meiningen ist der Intendant der Hofkapelle, Professor Wilhelm Berger, aus dem Leben geschieden. Berger, ein geborener Amerikaner, hatte seit sieben Jahren als Hofkapellmeister in Meiningen gewirkt. Er hatte sich auch als Komponist einen geachteten Namen gemacht.

(Wilhelm Berger wurde am 9. August 1861 in Boston geboren, von deutschen Eltern, welche 1862 nach Bremen übersiedelten.)

Wien, 18. Jan. Die ablehnende Haltung weiter Oesterreicher Kreise gegenüber dem, seitens der deutschen Regierung geplanten Schiffahrtsabgaben-Gesetz, soweit dies auch Oesterreich durchfließende Gewässer berührt, ist in unzweideutigen Resolutionen in einer Versammlung von Interessen zum Ausdruck gebracht worden, die soeben in der böhmischen Elb-Hafenstadt Aussig stattgefunden hat.

Schon seit Eröffnung der Debatte über die Schiffahrtsabgaben im deutschen Reichstag war von österreichischer Seite betont worden, daß die deutsche Reichsregierung auf ein Entgegenkommen Oesterreichs nicht rechnen könne; die deutsch-österreichischen Bündnißverträge hätten mit dem Elbe-Schifffahrtsvertrag nichts zu thun. Oesterreich sei nie so abgeschmackt gewesen, von seinem politischen Freunde wirthschaftliche Liebesdienste zu verlangen, und man betrachte es als selbstverständlich, daß man auch in Berlin nicht daran denken werde, etwa bei Herrnskretschen, wo die Elbe sächsisches Gebiet betritt, dem österreichischen Verbündeten vielleicht die bosnische Rechnung zu präsentiren. Oesterreich bestehe auf seinem Schein, der ihm die freie Elbe sichere.

Sektionschef R. Riedel aus dem Handelsministerium hat Namens des Handelsminister Dr. Weiskirchner erklärt, daß Oesterreich keinesfalls der Erhöhung von Abgaben zustimme.

Der portugiesische Thronprätendent Herzog Miguel von Braganza, dem im Hinblick auf den Sturz König Manuels die Absicht zugeschrieben wurde, sich nach Südfrankreich zu begeben, ist durch eine Erkältung an seinen Reiseplänen, sollten solche wirklich bestanden haben, verhindert worden.

Karl Schönherr, der Verfasser der Tirolertragödie „Glaube und Heimath", die im vorigen Monat bei ihrer Festaufführung im Deutschen Volkstheater einen geradezu beispiellosen Erfolg errungen hat, — es wurden nicht weniger, als 40 Hervorrufe an jenem Abend gezählt, — hat für dieses tiefempfundene und packende Werk den Grillparzerpreis zuerkannt erhalten.

(Der Verfasser des sensationellen Stückes, in Axans, Tirol, geboren, steht noch im jüngeren Mannesalter und ist im Jahre 1895 zum ersten Mal als Dichter an die Oeffentlichkeit getreten, und zwar mit einer Sammlung Dialektgedichte „Funtseler Schnalzer". Sein erstes Drama „Sonnwendig" ist im Jahre 1902 herausgekommen.)

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Verkracht ist die Sparbank von Dexter, Me., infolge eines Ansturms von Einlegern,

— McCurdy, der bekannte Aviatiker, will am Samstag von Key West, Fla., über das Meer nach Havana, Kuba, fliegen. Das sind etwa 100 Meilen.

— Gouv. Willson von Kentucky weigert sich, Henry E. Youtsey zu begnadigen, der seinerzeit wegen Ermordung des Gouverneurs Goebel in's Zuchthaus gesandt wurde.

— In der „National Western"-Viehausstellung zu Denver, Kolo., fand ein Elektriker beim Ausbessern einer Stromausschaltung den Tod, vor Hunderten von Zuschauern.

— Auf Ersuchen der deutschen Regierung wurde in New Orleans Philipp Feibach, alias Feld, früher Pferdehändler in Lindebruck, unter der Anklage verhaftet, 270 Fälschungen im Gesammtbetrage von 77,000Mark verübt zu haben.

— Unser Bundesschatzamt macht auf eine neue falsche Banknote aufmerksam, vorzügliche Nachahmung einer Note der „National Bank of Wichita". Am ehesten ist die Fälschung noch daran zu erkennen, daß die Seidenfäden im Papier zu zahlreich und zu dick sind.

— Die Leiche einer Frauensperson, welche man am Strande von Long Peach, Kal., mit einer Kugelwunde, unter Anzeichen des Selbstmordes, fand, wurde als die von Frl. Sarah Cain erkannt; ein Bruder von ihr ist Polizeichef von Syracuse, N. Y.

— Am hellen Tage kam ein gutgekleideter Mann in die Geschäftsstube des Kassirers vom „Lyceum Theater" in Pittsburg, zog einen Revolver, steckte das ganze vorhandene Geld — etwa $500 — ein und verschwand, ehe der Kassirer um Hilfe rufen konnte.

— Die Nebraska'er Legislatur erwählte den Demokraten G. M. Hitchcock zum Bundessenator als Nachfolger von E. J. Burkett. In den Legislaturen verschiedener anderer Staaten herrscht über die Frage der Erwählung eines Bundessenators Entscheidungsunfähigkeit.

Ausland.

— Ein Gerücht, daß Papst Pius einen schweren Gichtanfall gehabt habe, wird im Vatikan entschieden in Abrede gestellt. Der Papst gab gestern die gewöhnlichen Audienzen.

— Die Streitigkeiten zwischen Haiti und San Domingo sollen durch Abschließung eines Vertrages gehoben sein, und die, an der Grenze zusammengezogenen Truppen sollen zurückgezogen werden.

— Gescheitert sind die Verhandlungen behufs Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Holland und Venezuela, u. Dr. Grisanti, der venezolanische diplomatische Agent, ist vom Haag abgereist.

— Staatsstreich in der südamerikanischen Republik Paraguay: der Kriegsminister Jara zwang den Präsidenten Gondra und den Vizepräsidenten Garna zur Abdankung, machte sich selber zum Präsidenten und bildete ein neues Kabinet.

— Der Mann, den man 6 Meilen von Paris in einem Wald angebunden fand, und der sich Harry Miller aus New York nannte und behauptete, betäubt und beraubt worden zu sein, wurde als ein gewisser Rosenblum erkannt, der jüngst aus Deutschland wegen Schwindeleien ausgewiesen worden war.

— Unter den 1752 Personen, welche bis Ende letzter Woche in der Mandschurei an der Beulenpest starben, waren auch achtzehn Russen und ein Franzose. Sobald die Seuche die chinesische Hauptstadt Peking erreicht, sollen die Thore des Gesandtschaftsviertels geschlossen werden, und dieses soll die europäischen Bewohner mit Ausnahme der Missionare aufnehmen. Die Aerzte sagen, die Große Mauer hätte eine wirksame Absperrung gegen die Seuche gebildet, wenn sie früher unter Quarantäne gestellt worden wär-

20 Mule Team Borax

Hält das Babyzeug und Servietten antiseptisch rein und sterilisirt — stets weich und schneeweiß — ohne das feinste Stück zu beschädigen.

Fragt Euren Grocer nach freiem Buch.

1 Siegel-Stamp für jede verausgabten 10 Cents: Einlösbar in Waaren zu $3 das Tausend oder in Prämien von gleichem Werthe, frei abgeliefert.

"Red Cross"-Verkauf von Droguen und Toiletten-Requisiten

Graduirte Krankenpflegerinnen bei dem Rothen Kreuz-Verkauf anwesend, um bei der Auswahl von Krankenzimmer-Supplies behilflich zu sein.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Macht Euch eine Liste der Items, die Ihr von dieser Anzeige des Rothen Kreuz-Verkaufs wünscht. Order Clerks werden bequem stationirt sein, solche Listen zu empfangen.

Eines der bemerkenswerthesten Ereignisse: Diese Items zu 5c

5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢	5¢
für Jar Marquise, Cream 25c werth.	für 25c Jar Orange Flower Skin Food.	Imperial Egg oder Tar Shampoo, große Flasche.	für import. Zahn-Bürsten, 12½c werth.	für import. Violet Talcum Powder.	für Pfund-Packet Plaster Paris, 10c wth.	für Pfund-Packet reinen Sulphur, 10c wth.	für 10c Packet Shamrock Corn Plasters.	für Craddock's 25cViolet Talcum Powder.	für Nähmaschinen Oel, 15c werth.	für Cunard's Shaving Sticks, 25c werth.	für ¼ Peroxide of Hydrogen, 15c wth.	für Tube Goodwin's Corn Salbe, 10c wth.

Außergewöhnliche Bargains in den Rothe Kreuz-Items zu 10¢

Reiner Alkohol, 3 Unzen für **10c**
Holz Alkohol, 3 Unzen für **10c**
Mandel-Oel, — 2 Unzen für nur **10c**
Compound Licorice Powder, für **10c**
Insekten-Pulver, ¼ Pfund für **10c**
Tincture Ginger, in dies. Verkauf, **10c**
Tincture of Arnica, 2 Unzen für **10c**
Oil of Wintergreen, 1 Unze für **10c**
Oil of Lavender, ½ Unze für **10c**
Oxalic Acid, morgen, ½ Pfd. für **10c**
Paraffin Wachs, morgen, Pfund, **10c**
Peppermint Essence, 2 Unzen, für **10c**
Bay Rum, 8 Unzen Flasche für **10c**
Lithia Tablets, 3 Gr. 25c Sorte, **10c**

Oil of Cedar, Citronella oder Eucalyptus, die Unze für nur **10c**
Florida Wasser, die 25cGröße, für **10c**
25c Floral Zahnpulver — für nur **10c**
Pitchers Castoria, die 35c Größe, **10c**
Lanolin, importirt, 25c Größe, **10c**
Phosphate of Soda, Pfd. Packet, **10c**
Kokusnuß-Oel, 4 Unzen für **10c**
Seidlitz Pulver, speziell, Schachtel, **10c**
Senna Blätter, Packet für nur **10c**
Silber-Politur, 4 Unzen für nur **10c**
Flüssiger Camphor Cream, für **10c**

Mittel gegen Erkältung und Winter-Medizinen

25c White Pine & Tar Hustensyrup.....**10c**
Cherry Rock und Rye, 3-Unz.-Flasche....**10c**
Camphorated Oil, speziell, 4 Unzen....**10c**
Cucumber Cream, 25c-Größe, zu nur..**10c**
Lilac a Hazel Cream, 25c-Größe, nur..**10c**
Almond Cream, 25c-Jar speziell zu....**10c**
Witch Hazel Cream, speziell zu.........**10c**
Glyzerin, 3 Unzen morgen zu.........**10c**
Glyzerin und Rosenwasser, 4 Unzen zu..**10c**
Glyzerin und Rosenwasser, Benzoin, zu **10c**
Leinsamen Hustensyrup, 25c-Flasche zu..**10c**

Riechsalz, die 25c Größe, für **10c**
Orris Wurzel, 25c Sorte, für nur **10c**
Violet Ammonia, speziell, für nur **10c**
Camphor Spiritus, 2 Unzen für **10c**
Seesalz, ein 9 Pfund Sack für **10c**
Terpentine, 8 Unzen für nur **10c**
Witch HazelSalbe, in diesemVerk., **10c**
Lazells Liquid Rouge, für nur **10c**
Violet Water, 4 Unzen für nur **10c**
Lavender Camphor für nur **10c**
Sulphur u. Cr. Tartar Tablets, **10c**
Almond Meal, 25cGröße, für nur **10c**
25c volles Quart Ammonia für **10c**
Grüne Seife, 25c Büchse, speziell, **10c**

Violet Witch Hazel, Preis zu nur **10c**
Karbolsäure, 4 Unzen für nur **10c**
Karbolsalbe, 25cSchachtel für nur **10c**
Castor Oil, 4 Unzen für nur **10c**
Holzkohle Tablets, 25c Schachtel, **10c**
Gum Camphor, das Packet für **10c**
Lazells Gesichtspuder, für nur **10c**
Flachssamen, morgen, das Pfund **10c**
Syrup of Senna, 39c Größe, für **10c**
Soap Bark, das Packet für nur **10c**
Citrate of Magnesia, zum Verk. **10c**
Cream of Tartar, das Packet für **10c**
Dead Shot, 25c Flasche für nur **10c**
Spanish Whiting, 1 Pfd. Packet **10c**

Liebig's Beef, Iron & Wine. $1 werth. Volles Quart. **42c**

Witch Hazel. oder Hamamels Concentrated Extrakt. 50c werth. Volles Quart. **24c**

Sir Henri reiner Borax, eine volle 5-Pfd. Büchse. Beste Sorte Borax. Reg. 50c werth. Red Croß Verkauf. **25c**

Cod Liver Oil. Reinstes norwegisches Oel, 65c wth, Verk.-Preis, **29c**

Ein 50c Jar von Palm Olive Facial Cream frei mit 6 Stücken von Palm Olive Seife, **zu 45c**
Palm Olive Seife, im ganzen Lande zu 10c das Stück verkauft.

Port-Wein. Der feinste für medizinische Zwecke. $1 wth, Quart für **39c**

Wood Alcohol 35c werth. Volles Quart für **21c**

Peroxide Hydrogen. Pfund-Flasche v. Peroxide 50c werth, **15c**

Boric Acid. Eine Pfd. Box von Boric Acid, werth 35c, pulverisirt oder krystallisirt, 1 Pfd. an 1 Kund., Red Croß Preis, **10c**

2c für Auswahl aus 150,000 Stück von 5c bis 8c Toiletten-Seife

Wir illustriren nur einige der Seifensorten zu 2c. Quantität unbeschränkt. Kauft soviel Ihr wollt

2c — Sweet Beß Glycerine Pine Nut Tar Turkish Bath Castile Dorothy Oatmeal Witch Hazel Buttermilch Und Andere. — 2c

Es sind noch andere Bargains in hochfeinen Toiletten-Seife da

10 Stücke Physicians und Surgeons' Seife, Stück, **6c**	10c und 15c Stücke, einschl. des Großen Ladens türkische Bade-Seife, echte Oliven-Oel, Castile, Kirk's Shandon Bells Seife, Stück zu **5c**	25c Schachtel erstklassige Seife, 3 St. in Box, Box, **9c**	25c Stück Woodbury Facial Seife, das Stück zu **10c**	25c Stück Dermol Medicated Skin Seife,, nur 3 Stücke, Stück zu **9c**

25c Stück The Big Store's Carbolic Seife (Grenze 3 Stücke), Stück, 5c. Tar and Floating Seifen (von Hotels gebraucht), werth 25c Dtz., Dtz. zu 15c: 4 Stücke, 5c.

Lokalbericht.

Fuhrmann bricht das Genick.

C. Nagel bei einem Zusammenstoß und H. Schumacher von einem Zuge getödtet.

An der Nord 61. Straße und dem Irving Park Boulevard fuhr heute Morgen ein Straßenbahnwagen mit solcherWucht in den Wagen des Fuhrmanns Charles Nagel, 3334 Belle Plaine Ave., daß Nagel in großem Bogen herabgeschleudert wurde und das Genick brach. Er war auf der Stelle todt. Der Motorführer John Wolfart erlitt Quetschwunden. Er wurde zur Wache in Irving Park gebracht. Nagel war 28 Jahre alt.

Greis von Zug getödtet.

Der in Tinley Park, Ill., wohnende Farmer Henry Schumacher, ein 74 Jahre alter Greis, wurde eine Meile von dort auf seinem gewohnten Morgenspaziergang von einem Zuge der Rock Island-Bahn, vor dem er auf dem Geleise einherschritt und dessen Kommen er überhört hatte, getödtet. Der Lokomotivführer versuchte vergebens, den Zug rechtzeitig zum Halten zu bringen. Im Krueger'schen Bestattungsgeschäft in Blue Island, wohin die Leiche auf dem Zuge gebracht wurde, wurde der Todte später von einem Bruder erkannt.

Starker Wein.

Bei der Heimkehr von der Franklin-Schule fanden drei Knaben gestern Nachmittag in einem Abfallfaß eine Flasche Wein und tranken sie aus. Der elfjährige Leo Pitt, 1002 Nord Franklin Str., sank an der Sedgwick und Division Str. zu Boden und wurde in's Passavant-Hospital gebracht. Sein Zustand ist bedenklich.

Schwer verbrannt.

Beim Füllen eines Gasolinofens erlitt der 35jährige August Schmidt, 2834 Union Ave., gestern Abend, als eine Explosion eintrat und seine Kleider in Brand geriethen, lebensgefährliche Brandwunden, ehe ein Nachbar ihm die Kleider abreißen konnte.

Beim Turnen verunglückt.

Beim Turnen am Reck in der „Moseley Chapel", 2539 Calumet Avenue, stürzte der 16jährige Wm. Shannon, 2806 Groveland Ave., gestern Abend und schlug mit dem Kopf dermaßen auf, daß er in bewußtlosem Zustande nach dem Hahnemann-Hospital gebracht wurde, wo die Aerzte heute erklärten, daß er mit dem Leben davon kommen werde.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Groceries und Apotheken.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	17. Jan.
Weizen—					
Mai	1.01⅜-¼	1.01¾-⅞	1.01¼	1.01⅜	1.01½
Juli	.96⅞	.97⅜	.96⅞	.97⅛	.97
Sept	.95½	.95⅝	.95½	.95½	.95½
Mais—					
Mai	.50⅜—¼	.50½	.50⅛	.50⅛	.50⅜
Juli	.51⅛—¼	.51⅜—½	.51⅜	.51⅛	.51⅜
Sept	.52¼	.52⅜	.52	.52	.52½
Hafer—					
Mai	.34⅞	.35—⅛	.34¾—⅞	.34¾—⅞	.34⅞—35
Juli	.34¾	.34⅞—35	.34⅝	.34⅝	.34¾
Sept	.33⅞	.33⅞	.33¾	.33¾	.33¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	20.42½	20.42½	20.40	20.42½	20.30
Mai	19.05	19.07½	19.02½	19.02½	19.05—07
Juli	......				18.65
Schmalz—					
Jan	10.37½	10.37½	10.37½	10.37½	10.35
Mai	10.10	10.10	10.05	10.07½	10.05—07
Juli	10-9.97	10.00	9.95	9.97½	9.97½
Rippchen—					
Jan	10.72½	10.72½	10.72½	10.72½	10.72½
Mai	10.07—05	10.07½	10.05	10.05	10.05
Juli	9.92½	9.92½	9.87½	9.90	9.92½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 50,400, von Mais auf 563,250, von Hafer auf 473,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 42,000 Bushels Weizen, 539,100 Bushels Mais und 317,300 Bushels Hafer.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Gothland nach Antwerpen; Lusitania nach Liverpool; Alice nach Triest; Sant' Anna nach den Azoren u. s. w.; Bermudian nach Bermuda; Philadelphia, nach Portoriko und Venezuela; Ikaba nach Argentinien u. s. w.
Boston: Ivernian nach Liverpool.
Neapel: San Giorgio nach New York.
Plymouth: Prinz Friedrich Wilhelm, von Bremen nach New York.

Hagenah macht neue Vorschläge.

Wie der Sachverständige eine Erhöhung vermeiden zu können glaubt.

Der städtische Fachmann Hagenah hat dem Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität heute drei Pläne unterbreitet, deren Annahme und Einverleibung in die neue Gerechtsame eine Erhöhung der Fernsprechsätze, wie sie von der Chicago Telephone Co. geplant wird, unnöthig machen würde. Unter jedem der Pläne wäre ein Fonds für Abschreibungen von 5½ oder 4½ vom Hundert der Einnahmen zu schaffen, und die Zahlung an die American Telephone and Telegraph Co. für die Benutzung gewisser dieser gehörigen Patente auf $75,000 herabzusetzen. Es blieben dann genügend Einnahmen, um die gebräuchliche Dividende von acht vom Hundert zu bezahlen.

Herr Hagenah warnte den Ausschuß davor, bei der Feststellung der Grundlage, nach welcher die Fernsprechsätze zu berechnen wären, u. welche dieStadt der Gesellschaft vorschreiben will, einen Gewinn von $64,000 das Jahr aus dem Fernsprechverkehr mit anderen Städten in Anschlag zu bringen, da dieses Geschäft unter die Botmäßigkeit der Zwischenstaatlichen Handelskommission falle, und die Einschließung desGeschäftes in die Berechnung leicht die ganze Arbeit des Ausschusses gesetzlich anfechtbar machen möchte.

* Ernst Pohle, ein fünfzigjähriger Mann, hat sich heute in seinem Heim, 2018 Greenwich Str., aus unbekannten Gründen erhängt.

— Sportfanatismus. — „Ich autle nicht!" — Sportsmann: „Ja, wozu sind Sie denn da auf der Welt?!"

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute **240210**

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Alt und baufällig.

Die Zivildienst-Kommission der Countyverwaltung war heute in Dunning und besichtigte die dortigen Anstalten. Man fand, daß die alte Armenanstalt, in welcher jetzt 300 Geisteskranke untergebracht sind, ein so baufälliger und lebensgefährlicher Kasten ist, daß sie nicht mehr benutzt, sondern ohne Weiteres abgetragen werden sollte. Der betreffende Ausschuß des Countyraths wird hierauf aufmerksam gemacht werden und wahrscheinlich in diesem Sinne an den Countyrath berichten.

Eine Frau und der Doktor.

„Ich würde um keinen Preis ohne den Alpenkräuter im Hause sein wollen," schreibt Frau N. Mostert, 62 Marsden Str., Dunkirk, N. Y., „denn im Besitz desselben kann ich den Doktor stets aus dem Hause halten. Derselbe ist nur einmal in zwei Jahren bei uns gewesen. Damals sagte er, daß mein Gatte Blinddarmentzündung hätte und er wollte ihn so schnell als möglich nach dem Hospital schaffen, um eine Operation vorzunehmen. Wenn er an meiner Stelle wäre, sagte er, würde er keine halbe Stunde mit der Hinschaffung nach dem Hospital warten. Ich erwiderte: „Nein," und sagte, daß ich zuerst Ihre Medizin versuchen würde. Ich gebrauchte den Alpenkräuter und das Heil-Oel, und in einer Woche hatte er wieder seine Arbeit in seiner Werkstatt aufgenommen."

Zweifellos gibt es Fälle, in denen das Messer des Operateurs nothwendig sein mag, ein Menschenleben zu retten. Auf der anderen Seite aber gibt es hunderte von Fällen, in denen Operationen vermieden werden könnten durch den rechtzeitigen Gebrauch eines zuverlässigen Hausmittels. Forni's Alpenkräuter ist keine Apotheker-Medizin. Er wird den Leuten direkt geliefert durch Spezialagenten, angestellt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Erklärt sich bankerott.

E. Warren Stees hat sich bei Landkäufen und Verpachtungen verrechnet.

Der Grundeigenthums- und Holzhändler E. Warren Stees, 4065 Sheridan Road, ist im Bundesdistriktsgericht mit $183,691 Verbindlichkeiten und $66,279.10 Beständen um seine Bankerotterklärung eingekommen. Stees hat, wie sein Anwalt R. C. Wheeler erklärte, durch Kaufkontrakte viel Land erworben und es dann an Farmer für Antheile an den Ernten verpachtet, aber einige Mißernten haben seine Erwartungen vereitelt.

Seine Bestände sind größtentheils Liegenschaften und ein Antheil von $50,000 an der Crows Nest Lumber Company von Wardner, B. C.

Milde Strafe.

Chas. Schwarzbach, früher Sekretär der Blatttabakfirma Jakob Sutter & Sohn, 113 Franklin Str., bekannte sich heute vor Richter Kersten der Wechselfälschung schuldig und erhielt 8 Monate Countygefängniß. Er hatte auf Wechseln die Namen von Kunden der Firma gefälscht und die Wechsel in der Continental und Commercial National Bank verpfändet, stets aber vor dem Verfalltermine eingelöst, bis ein Zufall sein Gebahren an den Tag brachte. Insgesammt beklagen die Banken einen Verlust von 15,000 Dollars.

Harmloser Alter.

Zurückgezogen wurde vor Stadtrichter Dolan heute die Anklage des unordentlichen Betragens gegen den 60jährigen Geo. D. Lee, 7257 Harvard Ave., Wärter im Gesellschaftshause im Hamilton Park. Das „Vergehen" des alten Knasterbartes bestand darin, daß er junge Leute beider Geschlechter, welche zu den Tänzen in dem Hause gekommen waren, aber zusehen mußten, weil sie fremd waren, mit einander bekannt gemacht hatte. Frau E. A. Bailey, 7142 Normal Avenue, Beamte des Jugendgerichts, hatte daran Anstoß genommen.. Zuschauer im Gerichtssaale fragten sich, ob die Frau in ihrer amtlichen Thätigkeit, die von ihr einen hohen Grad von Menschenkenntniß und Takt fordert, schon früher sich derartige Mißgriffe zu Schulden hat kommen lassen.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1899, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d. 1879.

Der Aldrich-Plan.

Die bestehenden Einrichtungen zu verbessern und weiter zu entwickeln, statt sie einfach umzustürzen, ist im Allgemeinen staatsklug. Insbesondere wird sich nicht leugnen lassen, daß es bedenklich ist, das geschäftliche Vertrauen eines Volkes durch gewagte Neuerungen im Bank- und Geldwesen zu erschüttern. Deshalb haben erfahrene Fachmänner von jeher behauptet, daß eine Zentralbank nach dem Muster der Bank von England, von Frankreich und der deutschen Reichsbank hierzulande keineswegs nur aus politischen oder abergläubischen Gründen nicht eingeführt, sondern daß die Nationalbanken; die sich fast 50 Jahre lang bewährt haben, weiter ausgebaut werden sollten. Insbesondere hat der hiesige Bankfachverständige Roberts ein „nationales Klarirungshaus für alle Nationalbanken" vorgeschlagen, das allein berechtigt sein soll, Banknoten in Umlauf zu bringen, und das ferner den „Geldmarkt" durch Festsetzung eines einheitlichen „Diskontos" soll regeln dürfen. Diesen Gedanken hat sich der Senator Aldrich zunutze gemacht. Er hat als Vorsitzender einer Sonderkommission eine Vorlage ausgearbeitet, die eine Zusammenfassung und ein einheitliches Vorgehen aller Nationalbanken und die Verhütung der „Geldkrisen" bezweckt.

Nach der Vorlage soll das Land in fünfzehn Bankbezirke eingetheilt werden, innerhalb deren nicht weniger als je zehn Nationalbanken einen Bankverein sollen gründen dürfen. Die Bankvereine sollen bei ihrem Bankbezirk, und die Bezirke wiederum bei einem Zentralverbande im Verhältniß zu ihrem Stammkapital vertreten sein, und zwar nicht nur durch Bänker, sondern auch durch Delegaten aus anderen Berufen. Im Direktorium des Zentralverbandes sollen außer den Vertretern der Bankbezirke auch die mit dem Umlaufswesen in Verbindung stehenden Oberbeamten der Ver. Staaten Sitz und Stimme haben. Der Zentralverband soll nach und nach alle Noten der Nationalbanken einlösen und durch seine eigenen ersetzen. Er soll aber nicht blos Noten ausgeben dürfen, die durch Bundesschuldscheine gedeckt sind, sondern auch andere Deckung anbieten dürfen, deren Sicherheit von den zuständigen Bundesbehörden zu prüfen ist. Auf diese zusätzlichen Noten soll indessen eine Steuer in der Höhe von 3 bis 6 v. H. entrichtet werden müssen, damit sie wieder eingezogen werden, sobald im Geldmarkte eine Erleichterung eingetreten ist. Auch soll der Zentralverband Wechsel diskontiren dürfen, die ihm von den einzelnen Bankvereinen eingesandt werden, jedoch nur bis zu zwei Dritteln ihres Nennwerthes.

Vermuthlich werden sich gegen einzelne Bestimmungen dieser Vorlage nach genauer Prüfung Einwendungen machen lassen. Im Großen und Ganzen scheint sie aber alle Uebelstände im Bank- und Notenwesen abzustellen, über die seit längerer Zeit geklagt worden ist. Wie die Dinge jetzt liegen, steht jede Nationalbank für sich allein da. Bricht eine Panik aus, so wird zunächst ein „Sturm" auf die anscheinend schwächsten Banken unternommen, der nach und nach auch alle anderen in Mitleidenschaft zieht. Da die Bankreserven solchen plötzlichen Anforderungen nicht gewachsen sind, kann selbst ein durchaus zahlungsfähiges Institut in Schwierigkeiten gerathen. Daher wird auch den besten Geschäftsleuten der Kredit verweigert, und das Baargeld unnütz angehäuft. Durchaus sichere Wechsel und Werthpapiere werden unverkäuflich und unbelehnbar, und der ganze Handelsverkehr geräth in's Stocken, obwohl eine gesunde Nachfrage herrschen mag. „Handelskrisen" sind unvermeidlich, solange nicht die Waarenherstellung in genauen Einklang mit dem Verbrauche gebracht werden kann, aber Bankkrisen von der beschriebenen Art lassen sich zweifellos verhüten, wenn dafür gesorgt wird, daß die Banken einander beistehen und ihre Hilfsmittel im richtigen Augenblicke nutzbar machen können. Der „Aldrich-Plan" soll jede zahlungsfähige Bank in Stand setzen, ihre Sicherheiten sofort in Baargeld umzusetzen, wenn es nothwendig ist. Gleichzeitig macht er es nahezu unmöglich, daß eine einzelne Nationalbank ihren Kredit zu hoch anspannt, denn sie steht ja gewissermaßen unter Aufsicht ihres Bankvereins und weiterhin unter der des Bankbezirkes.

Die Notenausgabe ist jetzt einerseits rein willkürlich, und andererseits kann sie nicht nach Maßgabe des Bedürfnisses vermehrt oder vermindert werden. Es kann also jederzeit sowohl eine Knappheit wie ein Ueberfluß an Banknoten eintreten. Beides würde aufhören, wenn alle Banknoten von einer Zentralstelle ausgingen, die über den Stand des Geldmarktes im ganzen Lande unterrichtet sein kann. Ebenso würde diese Zentralstelle der Ueberspannung des Kredites durch angemessene Erhöhung der Diskontorate vorbeugen können, d. h. des auf verkäufliche Wechsel zu zahlenden Zinsfußes oder Aufgeldes. Trotzdem die Vorlage von dem „berüchtigten" Senator Aldrich herrührt, verdient sie also eingehende Erwägung.

Mit, oder ohne Zustimmung.

„Der Appetit kommt bei dem Essen", sagt der Franzose, und eine bekannte amerikanische Mahnung lautet: „Nimm alles, was Du kriegen kannst, und schrei nach mehr." Die Abwasser-Kommission, bezw. die „Interessen", die hinter ihr stehen und sie ihren Zwecken dienstbar zu machen verstanden, bewahrheiten das französische Sprichwort und befolgen die amerikanische Mahnung auf's Gewissenhafteste. Während die Gesammtkosten des Abwasserkanals ursprünglich auf 35 Millionen veranschlagt worden waren, gab die Abwasserkommission bis jetzt schon rund 64 Millionen Dollars aus, und die Verausgabung weiterer 20 Millionen, oder mehr, für Kanalbauten und -Arbeiten ist gewiß, obwohl, oder weil sich herausgestellt hat, daß der Kanal der ihm gestellten Aufgabe nicht gewachsen ist und sich in Zukunft mehr und mehr als Fehlschlag erweisen muß; daß durch die Wegschwemmerei auf die Dauer die Trink- und Abwasserfrage nicht befriedigend erledigt werden kann, sondern andere Mittel herangezogen werden müssen, die „Abwasser" der Stadt zu reinigen oder zu beseitigen. Der Abwasserbezirk wurde am 18. Januar 1890 organisirt, verausgabte also seit seinem Bestehen im Durchschnitt rund $3,100,000 das Jahr, und so wird's wohl weiter gehen „bis in alle Ewigkeit", so weit wir jetzt urtheilen können; ein Ende ist jedenfalls nicht abzusehen. Manche mögen meinen, das sei doch gut genug, aber — der Appetit kommt beim Essen, und je mehr der Mensch hat, desto mehr will er. Die große Machtvollkommenheit, die der Abwasserkommission gegeben wurde, läßt sich noch viel besser ausnutzen, die Besteuerungsgewalt des Drainage-Bezirks bietet noch ganz andere Möglichkeiten. Das Schönste ist, daß der Bezirk das Publikum nicht zu fragen braucht, sondern selbstherrlich thun und lassen kann, was ihm gefällt. Darauf rechnet man jetzt. Darauf stützt sich der neueste Hafenbauplan, bezw. der 50, 60, 70 oder wer weiß wie viele Millionen Steuergelder auszugeben, ob das nun den Steuerzahlern gefällt oder nicht.

* * *

Senator Niels Juul reichte gestern im Senate eine Bill ein, die die Treuhänder des Abwasserbezirks ermächtigen soll, Chicago mit einem großen Außenhafen zu beglücken und zu diesem Zwecke Land zu erwerben, Unterwasserland zu reklamiren, „Häfen, Werften, „Docks" und alle nothwendigen Hafeneinrichtungen herzustellen und in Stand zu halten, Getreidespeicher, Lagerhäuser, Kühlspeicher, Bahnkörper und Bahnhöfe, Eisenbahnfähren, Leichterboot-Linien und alle sonstigen nothwendigen und passenden Hafen- und Endpukteinrichtungen zu schaffen und in Betrieb zu erhalten. Ferner soll der „Bezirk" das Recht bekommen, Erholungspiers und Badeplätze zu errichten, bezw. einzurichten und das hierzu und für alle sonstigen ihm gutdünkenden Zwecke nöthige Land zu kaufen oder zu pachten, je nach Bedarf und Belieben; kurz, er soll die unumschränkte Vollmacht haben, einen vollständigen Außenhafen zu schaffen, der „Chicago auf gleichen Fuß stellen würde mit den großen Hafenstädten Europa's". Das dazu nöthige Geld ist natürlich durch Bondsausgaben, bezw. Besteuerung, aufzubringen. Die Bill wird bezeichnet als die Frucht einer kürzlichen Konferenz zwischen „den städtischen Behörden und Beamten" und der Abwasser-Kommission. „Sie bezweckt," so heißt es, „dem Abwasserkanal die Möglichkeit zu geben, einer verarmten städtischen Kasse zu Hilfe zu kommen und für Chicago einen neuzeitlichen Hafen zu bauen". So heißt es — in Wirklichkeit liegt die Sache wohl etwas anders; ist nicht die Leere der Stadtkasse, sondern der Entschluß, den schönen großen „Job", wenn nöthig, auch ohne die Zustimmung der Steuerzahler, die dafür bezahlen sollen, durchzuführen, für die geplante Ueberweisung der Arbeit an den Abwasserbezirk verantwortlich; bezw., soweit dieser in Betracht kommt, der beim Ausgeben der vielen Millionen Steuergelder immer stärker und stärker gewordene Wunsch nach mehr.

* * *

Lange Jahre hindurch haben dieselben Leute und Kreise, die jetzt die sofortige Herstellung eines großen Außenhafens für unerläßlich nothwendig erklären, entgegen dem Gutachten aller Sachverständigen, von einem Außenhafen nichts wissen wollen und die Stadt und den Drainage-Bezirk zur Verausgabung großer Summen behufs Aufrechterhaltung des Flußhafens gezwungen, bezw. verleitet. Die Erkenntniß, daß ein Außenhafen nöthig sei, kam ihnen erst, als eine Privatgesellschaft die Absicht, einen solchen zu schaffen, zu erkennen gab. Sie stimmten ob dieses Plans ein fürchterliches Geheul an und erklärten, die Stadt dürfe nimmermehr ihre Außenhafengelegenheiten in die Hände einer Privatgesellschaft fallen lassen. Sie selbst müsse den Außenhafen bauen und sie könne es leicht genug thun.

Denn ein solcher Hafen werde, Alles in Allem, nicht mehr als fünf Millionen kosten, und für den Anfang würde gar eine Million genügen.

Das wäre wenig; die Vortheile würden sehr groß sein — trotzdem konnte die Bürgerschaft sich nicht für den Hafenbauplan begeistern, denn sie hatte, ob mit Recht oder Unrecht, mag dahingestellt bleiben, das Vertrauen zu den machthabenden Herren verloren. Erst als man das merkte, entdeckte man die klägliche „Verarmung der städtischen Kasse und die außerordentliche Geschicktheit, die Bestimmung des Abwasserbezirks zur Schaffung des Außenhafens . Würde der „Bezirk" die Arbeit übernehmen, zu der geradezu berufen ist? Natürlich, herzlich gern! Man steckte die Köpfe zusammen und schuf die schöne Juul-Bill, die den „Abwasser-Bezirk" zur Herstellung eines Hafens ermächtigt, der nach den jetzigen Schätzungen rund 50 Millionen Dollars kosten, in Wirklichkeit aber noch viel mehr verschlingen würde, denn es sind in der Bill der Geldverausgabung keine Grenzen gezogen.

Die Bill gibt, wie schon angedeutet, dem Abwasserbezirk nahezu unumschränkte Vollmacht, und ist darin mindestens leichtsinnig; niederträchtig und unverschämt wird sie durch die Bestimmung, daß der Abwasserbezirk den Hafen auch ohne die Zustimmung der Stadt soll herstellen dürfen, sofern diese Zustimmung nicht binnen Jahresfrist erfolgt. Darin zeigt sich der Pferdefuß. Mit Zustimmung des Stadtraths — d. h. mit Zustimmung der Wählerschaft, denn der Stadtrath würde in einer so wichtigen Sache doch wohl durch ein Referendum die Meinung der Bürgerschaft einholen wollen. Ein Referendum paßt den Machern aber nicht in den Kram, man ahnt, daß die Bürgerschaft für einen uferlosen Hafenbau, bezw. Geldvergeudungsplan nicht zu haben sein würde, und fügt deshalb hinzu, ohne Zustimmung, falls die nicht binnen Jahresfrist erfolgt. Der Wortlaut läßt es unklar, ob oder nicht der Hafen auch gegen den Einspruch des Stadtraths gebaut werden könnte; das ist jedoch unwichtig, da man sich darauf verlassen kann, daß es den Machern und Befürwortern des Planes gelingen wird, einer Entscheidung über die Jahresfrist hinaus vorzubeugen, wenn sie glauben, daß dieselbe gegen ihren Plan ausfallen würde.

Die Sache liegt so: Nicht weil es der Stadt an dem zu einem vernünftigen Hafenbau nöthigen Gelde fehlt, bezw. weil sie das dazu nöthige Geld nicht bekommen könnte, sondern weil man glaubt, daß die Bürgerschaft nichts von einem „uferlosen" Hafenbauplan wissen will — deshalb soll die Sache von dem Abwasserbezirk, der nicht zu fragen und niemandem Rechenschaft zu geben braucht, gemacht werden. Und die Leute, die sich diesen feinen Plan ausdachten und dahinter stehen, sind dieselben, die „sonst" für das Referendum schwärmen und für die Volksvorwahl und jegliche sonstige unmittelbare Bethätigung des Volkswillens — für Alles, was geeignet scheint, dem lieben Volke Sand in die Augen zu streuen und das Fischen im Trüben zu erleichtern. — — —

Auch eine Entscheidung.

Der vorsichtigste sowie der gutherzigste Automobilfahrer kann einmal das Unglück haben, einen Menschen zu überfahren, zu verstümmeln, zu tödten sogar. Nur eine ganz niederträchtige, herzlose Kanaille jedoch wird, wenn ihm solches passirt, auf und davon fahren, den Verunglückten seinem Schicksal überlassend. Weil solches aber doch häufig vorkommt und unvorsichtige — verbrecherisch unvorsichtige — Fahrer sich dadurch der Haftbarkeit für die Folgen ihres gesetzwidrigen Handelns entziehen, erließ die Legislatur des Staates New York das Gesetz, daß jeder Fahrer eines Kraftwagens, wenn er einen Menschen überfahren hat, anhalten und seinen Namen und seinen Wohnort angeben soll.

Auf Grund dieses Gesetzes ist der junge Millionär Edward T. Rosenheimer angeklagt worden, der, in tollem Uebermuth eines Abends durch die Straßen rasend, eine junge Frauensperson durch Ueberfahren getödtet hat. Die Einzelheiten des traurigen Falles waren so erschwerender Natur und das Verhalten des Schuldigen so empörend, daß man zuerst die Anklage des Mordes gegen ihn erhob, begründet auf die Thatsache, daß er, wenn auch ohne Absicht, so doch in Ausübung einer verbrecherischen Handlung (ungesetzlich schnelles Fahren) sein Opfer zu Tode gebracht. Nachdem Rosenheimer von dieser Anklage freigesprochen worden, hat man, daß er nicht ganz straflos entkomme, ihn angeklagt der Uebertretung des besagten anderen Gesetzes.

Diese zweite Anklage hat nun ein New Yorker Richter — Crain heißt der neue Daniel — niedergeschlagen mit der schier unglaublichen Begründung, daß das Gesetz verfassungswidrig sei — widersprechend dem Satze der New Yorker Staatsverfassung, der da sagt, daß niemand gezwungen werden soll, in einem strafgerichtlichen Verfahren gegen sich selber Zeugniß abzulegen.

Dieser Satz steht, wie in der New Yorker, so auch in jeder anderen unserer Staatsverfassungen und steht desgleichen in der Bundesverfassung. In der letzteren ist er unter den sogenannten Grundrechten zu finden, unter den Mitteln des „Rechtsschutzes", zusammen mit dem Verbote, jemand wegen eines Kapital- oder sonstigen schändlichen Verbrechens zur Verantwortung zu ziehen außer auf Grund einer Anklage durch Großgeschworene, oder jemand zweimal in Gefahr zu bringen wegen ein und desselben Verbrechens u. s. w.

Es sind dies Grundsätze des „Common Law", die in England seinerzeit durchgesetzt wurden zum Schutze der Bürger vor Willkür, Grausamkeit und Ungerechtigkeit, durch die die sog. Rechtspflege früherer Jahrhunderte unter tyrannischen Herrschern sich auszuzeichnen pflegte. Der König setzte nach Gutdünken Richter ein und setzte sie ab; nach seinem Gebote hatten sie „Recht" zu sprechen, ihn zu rächen an seinen Feinden und seine Freunde zu verschonen. Das Verbot, jemanden zu zwingen, gegen sich selber zu zeugen, war insbesondere gegen das alte Inquisitionsverfahren gerichtet, da man mit Foltern und Schrauben von den Angeklagten Geständnisse erpreßte.

Gleich manchen anderen der alten Rechtsschutzsätze hat auch dieser viel von seiner frühern Bedeutung verloren. Man setzt heute dem Angeklagten keine Daumschrauben mehr, es wird nicht mehr gefoltert, es wird niemand gezwungen, ein Geständniß abzulegen. Sinn hat der Satz heute nur noch als Ergänzung oder Stütze des weiteren Grundsatzes, demzufolge jeder Angeklagte als unschuldig anzusehen ist, so lange er des ihm zur Last gelegten Verbrechens nicht gehörig überführt worden ist. Kommt der Angeklagte vor Gericht, so darf er nicht gezwungen werden, den Zeugenstand zu betreten; und es soll die Thatsache, daß er nicht selber als Zeuge auftritt, nicht als Schuldbeweis angesehen werden.

* * *

Aber, wenn der Angeklagte vor Gericht keine Aussagen zu machen braucht — da sein muß er. Man zwingt ihn vor Gericht, er mag wollen oder nicht. Man hält ihn nöthigenfalls schon Monate lang vorher in Haft, damit er sich nicht dem Prozesse entziehe. Und wenn Einer der Verhaftung sich widersetzt, die ein dazu befugter Beamter zu vollziehen unternimmt, dann mag der Angeklagte niedergeschlagen, mag gefesselt, oder wenn er entflieht, unter Umständen sogar niedergeschossen werden. Was auch Alles offenbar nicht geschehen könnte und dürfte, falls wirklich jeder, so lange er noch nicht gerichtlich überführt ist, als unschuldig anzusehen wäre. Wollte man das „als unschuldig erachten" immer buchstäblich nehmen, so wäre überhaupt keine Verhaftung, kein Prozeß, keine Ueberführung oder Strafe möglich.

Desgleichen muß der Satz, daß Keiner gegen sich selber Zeuge zu sein braucht, vernünftig gedeutet und mit vernünftiger Beschränkung zur Anwendung gebracht werden, soll aus Sinn nicht Unsinn und aus „Rechts-

Auch eine Entscheidung — 2

Vernünftiger Weise kann der Satz nur bedeuten, daß Niemand gezwungen werden darf, Thatsachen zu enthüllen, durch deren Bekanntgebung er sich strafgerichtlicher Bestrafung aussetzen würde. Auf Grund dieses Satzes verbieten zu wollen, daß ein Mensch, der „etwas gethan" hat, nach seinem Namen oder seiner Wohnung gefragt werde, erscheint als geradezu haarsträubender Unsinn. Der Automobilfahrer, der einen Menschen getödtet hat, kann nicht gestraft werden, weil er Rosenheimer oder Robinson heißt, oder weil er an der 14. Avenue oder an der 40. Avenue wohnt, er kann sich daher durch Bekanntgebung dieser Thatsachen auch nicht der Gefahr gerichtlicher Bestrafung aussetzen. Gestraft kann er nur werden, wenn ihm eine gesetzwidrige Handlung bewiesen wird. Hat man kein Recht, einen Menschen zu zwingen, seinen wahren Namen anzugeben, so hat man — folgerechter Weise — auch kein Recht ihn zu strafen, wenn er einen falschen Namen angibt. In schier unzähligen Verbrechensfällen wäre damit die Gelegenheit straflosen Entkommens gegeben.

So lange es noch möglich ist, daß Richter Entscheidungen abgeben wie die hier in Rede stehende, ohne Gefahr zu laufen, daß man sie herunterlacht von ihrem Posten oder sie einer Untersuchung auf ihren Geisteszustand unterwirft, so lange ist offenbar auf Besserung unserer verzopften Rechtspflege nicht zu hoffen.

Die Römerstraße zwischen Italien und Südbayern.

Als des Kaisers Augustus Stiefsöhne Tiberius und Drusus das heutige Südbayern eroberten, ist das eine der beiden römischen Heere von Westen, das andere aber geradeswegs aus Italien über den Brenner gekommen. Auch später hat die Brennerstraße den Verkehr zwischen Rom und Augsburg, dem Hauptsitz der römischen Verwaltung in Bayern, vermittelt. Wie aber die Fortsetzung des römischen Brennerweges vom alten Veldidena bei Innsbruck aus verlief, ist im einzelnen noch unklar. Zwar konnte nach der Peutingerschen Tafel und dem Funde einiger Meilensteine eine Straßenführung über Zirl, Scharnitz, Mittenwald und Partenkirchen bestimmt angenommen werden. Aber erst jetzt ist es anläßlich des Bahnbaues von Partenkirchen nach Mittenwald dem Generalkonservatorium der bayrischen Alterthümer geglückt, die Römerstraße auf weiten Strecken wieder aufzufinden. Sie fällt vielfach mit der mittelalterlichen Straße zusammen, vermeidet aber die von dieser bevorzugten Hohlwege und führt streckenweise über künstlich aufgeschüttete Dämme, die in einer Höhe von 5 bis 6m noch vorhanden sind. Es zeigt sich hier wie auch im gebirgigen Gelände der Eifel die aus militärischen Rücksichten entspringende Neigung, eine Straße lieber über Höhen oder an übersichtlichen Hängen entlang zu führen, als sich in Thälern der Gefahr plötzlicher Ueberfälle auszusetzen. Während wir uns gewöhnlich, nach Beispielen aus dem Flachlande urtheilend, die Römerstraße als möglichst geradlinig vorstellen, schmiegt sich der Römerweg von Mittenwald nach Partenkirchen, auf jede Geradlinigkeit verzichtend, in weit höherm Grade dem Gelände an, als es bei der mittelalterlichen Frachtstraße zwischen Venedig und Bayern der Fall gewesen ist.

— Herausgeplatzt. — „Meine Frau ist im Bade gestorben." — Pantoffelheld: „Wie heißt der wunderthätige Kurort?"

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
240210
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon
MAIN 294

„Ihr seid so gesund wie Euer Magen."
Hostetter
Beachtet dies —
HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS
ist ausgezeichnet in Fällen von schlechtem Appetit, Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Erkältungen, Grippe und Malaria.

Abonnements
Auf deutsche Zeitschriften
prompt und billigst ausgeführt. Woche. Gartenlaube, Universum, Jugend, Simplizissimus, Ueber Land und Meer und viele andere.
Probehefte gratis.
A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Arthur Hoth

im Alter von 12 Jahren, 6 Monaten und 20 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Jan., 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, Nr. 1601 S. Homan Ave., nach der evang.-luth. St. Markus-Kirche, Ecke 23. und California, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William C. und **Bertha Hoth**, Eltern.
Helen, Sarah, Walter und Elmer, Geschwister.
Carl und Minnie Hoth, Großeltern.
Christian Westphal, Großvater. mido

Todes-Anzeige.

Allen unsern Freunden und Bekannten zur traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Malon, geb. Reichert,

am Dienstag, den 17. Januar 1911, im Alter von 46 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3803 State Str., nach dem Oakwoods Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Malon, Gatte.
Victor, Herbert, Raymond, Frau H. Treadway und Frau Rose Webber, Kinder.

Los Angeles und Philadelphia Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Leopold Habacht

im Alter von 31 Jahren und 8 Monaten am Dienstag, den 17. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Jan., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 206 N. Halsted Str., nach der St. Francis-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresia Habacht, Gattin.
Leopold Habacht, Vater.
Maria, Heinrich und **Emrich Habacht**, Geschwister.
Heinrich Altheimer, Vetter.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Margareta Burger, geb. Flaßb,

im Alter von 76 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, Vorm. 9 Uhr, vom Trauerhause, 3053 Broad Str., nach der Unbefleckten Empfängniß-Kirche, von da per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Jacob Burger, Gatte.
Frau Charles Endemann, Frau Franz Smith, Frau Michael Franz, Johann, Jakob, Peter und Charles Burger, Kinder.
Mutter der verstorb. **Franz und Edward Burger**. midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Alfred Reimer

im Alter von 23 Jahren und 9 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Januar, halb 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2113 N. 48. Ave., nach der St. Wilhelmina-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franz und Louise Reimer, Eltern.
Margaretha, Hermma, Amanda, Francis und Carl, Geschwister. mido

Todes-Anzeige.

Aurora Turnverein.

Den Turnern zur Nachricht, daß Turner

Fritz Markus

am Montag, den 16. Jan., gestorben ist. Die Turner sind ersucht, am Donnerstag, den 19. Jan., 1 Uhr Nachm., im Trauerhause, 4321 N. Avers Ave., zu erscheinen.

N. B. Auch sind die Turner ersucht, Mittwoch Abend, den 18. Januar, zu einer Spezialversammlung in unserer Halle zu erscheinen behufs der Beerdigung.

J. Faulstich, 1. Sprecher.
H. Zech, Schriftwart.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Fritz Markus

am 16. Januar im Alter von 71 Jahren gestorben ist, in seiner Wohnung 4321 N. Avers Ave. Leichenfeier in der Graceland-Kapelle, am Donnerstag, den 19. Januar, um 2:30 Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Markus, Gattin.
Frau Edward J. Birk, Fred Markus und **Henry Markus**, Kinder.

dim

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Jennie Klein, geb. Robitschek,

nach kurzem Leiden am 17. Januar sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Januar, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2506 Humboldt Blvd., nach dem Freesons Friedhof.

Albert L. Klein, Gatte.
Mary, Ignatz, Morits Robitschek, Geschwister. mido

Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter

Margaret Redeker, geb. Reiser,

am Dienstag Morgen plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Jan., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 3630 Wentworth Ave., nach der St. Georges-Kirche, von da nach dem St. Bonafazius-Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Czachorowsky, Carrie Phipps, Anna und William Redeker, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Bertha Michelson

am 17. Januar 1911 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1907 Evergreen Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hannah und Jakob (verstorb.) **Michelson**, Eltern.
Hattie, Michael, Louis, Lillie Gelder und Vena Miller, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Friedericke Gielow, geb. **Foß**, starb am 17. Januar; geliebte Gattin von Henery Gielow, DesPlaines, Ill., Mutter der hinterbliebenen Minnie, Bertha, Annie, William und Henery.— Das Begräbniß findet statt am 20. Januar, Nachmittags um 1 Uhr, nach dem Park Ridge-Kirchhof. Alle Bekannten sind um stille Theilnahme gebeten.

Todes-Anzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge diene hiermit zur Nachricht, daß unser Gel. Br. Altmeister

Philip Maas

am Montag, den 16. Januar 1911, nach längerem Leiden entschlafen ist. Die Leiche des Verstorbenen wird am Donnerstag Vormittag, den 19. d. M., vom Trauerhause, 1942 W. Chicago Ave., aus nach dem Freimaurer-Tempel, 1504 N. Clark Str., überführt, wo sie aufgebahrt wird und eine allgemeine Trauerfeier stattfindet. Nach Beendigung derselben wird der Leichnam nach dem Friedhof Waldheim begleitet, um dem Schooße der Erde übergeben zu werden. Die Altmeister, Beamten und sämmtliche Brüder der Loge sind hiermit brüderlichst ersucht, sich Donnerstag, den 19. d. M., punkt 11½ Uhr Vormittags, im Maurer-Tempel 1504 N. Clark Straße, einzufinden um dem verstorbenen Bruder Altmeister die letzte maurische Ehre zu erweisen.

Adolph Steidle, Meister v. Stuhl.
Alex Lampe, Sekretär.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere geliebte Tochter, Schwester und Mutter

Minnie Tegtow, geb. Tueck,

die heute vor einem Jahre, am 18. Jan. 1910, gestorben ist.

Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich wie einst auch jetzt;
Der Schmerz war groß und ist es immer,
Weil Trennung uns das Herz verletzt.
Doch hoffen alle wir bienieden,
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von deinen trauernden Eltern
John und Christina Tueck.
Gusse Hanson, Schwester.
William Tueck, Bruder.
Emma Reichenbach, Ernst Tegtow, Gusse, Frank, Christ Tegtow jr., Kinder.
Otto Reichenbach und Chas. Frank, Schwiegersöhne.
Catherine Tegtow, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie M. Weber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3112 N. Rockwell Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Leaders, Präsidentin.
Carolina Mielke, prot. Sekr., 2757 N. Maplewood Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Mary W. Weber

im Alter von 46 Jahren nach kurzem Leiden am 16. Januar, Abends 9 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, vom Trauerhause, 3112 N. Rockwell Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William A. Weber, Gatte.
William A. Weber jr., Sohn.
Florence M., Myrtle T. und **Lillian A. Weber**, Töchter. dmi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Helen Friedle

am 14. Januar im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Jan., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3327 N. Irving Ave., mit Kutschen nach der St. Bonifazius-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Mary Rohrbeck, Katherine Temps, Anna Wallace, Frank, Joe, Albert, Charley, Theodore und **Edward Friedle**, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

John Zimbrich

im Alter von 57 Jahren, 10 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, vom Trauerhause, 3716 Hermitage Ave., nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred, Bertha, Magdalena, Martha, Rosa, Emma, Paulina, John, Kinder.
George Hoger, Schwiegersohn.
Emma Zimbrich, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Schwiegersohn und Schwager

Christ Bandow

am Montag, den 16. Januar 1911, im Alter von 59 Jahren nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 3310 N. Ashland Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eleonore Bandow, Gattin.
Louise Land, Schwiegermutter.
Alfred, Paul und **Anna Land, Lizzie** und **Karl Kanoska**, Schwäger und Schwägerinnen.

dimi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Herr

Philip Maas

nach langer Krankheit am Montag, den 16. Januar 1911, Abends 9 Uhr, verschieden ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, punkt 12 Uhr, unter Leitung der Lessing Loge 557 A. F. & A. M., von dem Tempel 1500 N. Clark Str. aus. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen:

Elisabeth Maas, Gattin.
Fred Maas, Sohn.
Else Maas geb. **Laengerich**, Schwiegertochter. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater

Carl Voß

am Dienstag, den 17. Januar 1911, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, Vorm. 11 Uhr, vom Trauerhause, 4841 Byron Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Schmidt, Tochter.
Otto Schmidt, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todes-Anzeige.

Koerner Loge Nr. 156, K. of P.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Philipp Maas

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, nach Waldheim. Die Beamten und Brüder sind ersucht, sich um 11 Uhr Vorm. in unserer Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August Mueller, C. C.
Herman Koch, K. of R. & S.

Gestorben: Am Dienstag, den 17. Jan. 1911, starb **Herman Schubert**, 34 Jahre alt, geliebter Gatte von Wilhelmine Schubert, Vater von Otto, John, Hattie und Grace Schubert. Beerdigung am Freitag, den 20. Januar, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2322 Frankfort Str., nach dem Oak Ridge Friedhof.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin, Tochter und Mutter

Anna Tuzak.

Victor Tuzak, Gatte.
Frank, Joe, Victor jr., Anna, Kinder.
Paulina Bruner, Mutter.
Joe und Fritz Bruner, Brüder, nebst Verwandten.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Huttermeister, Präs. **Fred Maas**, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Klara Winkel

am Montag, den 16. Januar, im Alter von 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Januar, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1247 Barry Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Mathias Winkel, Sohn.
Katherine und **Amelia Winkel**, Schwiegertöchter.
Charlotte und **John**, Enkel. dimi

Bitte keine Blumen.

Gestorben.

Am Dienstag, den 17. Januar, im Alter von 62 Jahren, unser geliebter Vater

Henry Reebe

Bestattung Donnerstag, den 19. Januar, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 901 Rush Str., nach dem Graceland-Krematorium.

Anna Martha Reebe, **Louis**
Alex Reebe, Kinder.

Beerdigungsanzeige. F. J. Speaker (geliebter Sohn von Mary Speaker, Bruder von Arthur, Alice, George, Mary und Florence Speaker), gestorben am 13. Januar 1911 in Batavia, N. Y., wird heute, am 18. Januar, auf dem St. Lukas-Friedhof in Chicago beerdigt.

Gestorben: Am 17. Jan. 1911, **Frau Heinrich Tielow**, im Alter von 68 Jahren. Begräbniß vom Trauerhause in Des Plaines, Ill., am Freitag um 1 Uhr nach dem Park Ridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen. mido

Zur Erinnerung

an unseren vielgeliebten Sohn und Bruder

Franz Kuester,

welcher heute vor 1 Jahr, am 18. Jan. 1910, gestorben ist.

Und wenn auch in der letzten Stunde
Du ohne Freund und einsam bist,
Kein liebes Wort von Freundesmunde
Den ewigen Abschied dir versüßt,
Ergib dich drein, ohne zu hassen,
Damit dein Aug' in Frieden bricht;
Es können Menschen dich verlassen,
Jedoch dein Schöpfer verläßt dich nicht.
Ein schwerer Kampf war dir beschieden,
Bevor dein treues Herze brach.
Schlumm're sanft und ruh in Frieden,
Dank und Liebe folgt dir nach.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden
Maria Irrgang, Mutter.
Otto Irrgang, Bruder.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie den achtbaren Mitgliedern der Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M., für die herzliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Engelhard Briel

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Henriette Briel, Gattin.
Marie Briel, Tochter,
2723 Florence Ave.

Deutsches Altenheim.

Die Exekutiv-Behörde ist eingeladen, sich an dem Begräbniß des Herrn

Philipp Maas,

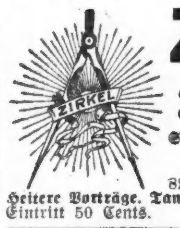
früherer Präsident der Behörde, zu betheiligen. Die Beerdigungsfeier findet punkt 12 Uhr im North End Masonic Temple, 1506 N. Clark Str., statt.

Im Namen der Exekutive-Behörde:
John Ramcke, Präsident.

Ehestands - Humoresken von Rudolph Kraßnigg. — 70c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Wartet nicht! Geht heute—heute Abend!
ELECTRICAL SHOW
COLISEUM Nur noch 4 Tage! 10 Vorm. bis 10:30 Abds. Eintritt 50c, Kinder 25c
40,000 Quadratfuß Ausstellungs-Gegenstände, alles in der Welt der Elektrizität umfassend.
Regierungs-Ausstellung—ganzer Annex.
John C. Weber's Kapelle Nachm. u. Abds.
Frl. Blanche Mehaffey, Solistin.

Auditorium Theater
GRAND OPERA
Heute Abend um 8—Abschieds-Vorstellung.
Auftreten von Enrico Caruso als Gast.
Letzte Vorstellung unter der Leitung des General-Musikdirigenten Cleofonte Campanini
„Das Mädchen vom Goldenen Westen."
White, Sammarco, Dufranne etc.
Main Floor $7.00. Rest des Hauses unverändert. Mason & Hamlin das offizielle Piano.



Zirkel
3. Stiftungsfest
Sonntag, den 22. Januar 1911, in der Nordseite Turnhalle, 823 Nord Clark Straße.
Heitere Vorträge. Tanzkränzchen. 7½ Uhr Abds.
Eintritt 50 Cents. jan16,18,22

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
"The Light Eternal"
Nächste Woche.............„My Cinderella Girl"
jan16—21

The Rienzi
Chicagos populärster Familien - Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
10ok,mifrson

Wein
für medizinische Zwecke
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen u. Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine
Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Keller, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap

Kretlows Tanzschule
635—637 Webster Ave.
Eröffnung des zweiten Kursus Montag, 2. Januar 1911.
Zirkulare werden geschickt. Auskunft wird ertheilt und Anmeldungen werden in meiner Wohnung, Nr. 637 Webster Ave., entgegengenommen. Die Halle ist zu annehmbarem Preise zu vermiethen. Phone Lincoln 1432.
17dez,mifrson,1m

LEO SLEZAK
Rekords für Sprechmaschinen. Lieder dieses größten der deutschen Sänger. Andere neue prachtvolle Militär-Rekords, deutsche Lieder, Tänze, komische Vorträge etc. Offen Freitags bis 9 Uhr Abends, Sonntags 10 bis 12, andere Tage bis 6:30.
B. M. MAI
215—219 Ohio Str., II, westlich v. Wells Str.
mifrson

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307.
15janX

Dr. August Koenig's

Hamburger Kräuter-Pflaster

ist ein vortreffliches Heilmittel gegen

Abscesse, Beulen, Ausschläge, Geschwüre, Krätze, Brand-Frostbeulen, Schnittwunden.

Ein Packet Dr. August Koenig's Hamburger Kräuter-Pflaster kostet 25 Cents. In allen Apotheken zu haben. Nach Empfang von einem Dollar senden wir fünf Packete frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten.

St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Lokalbericht.

Die kleinen Parks.

Unterhaltungskosten müssen aus der Stadtkasse bestritten werden.

Feuerwehr muß sich bescheiden.

Weder Gehaltsaufbesserung noch das Zweischichtensystem bewilligt. — Neun neue Schulhäuser und Anbauten zu sieben alten. — Straßenbahn-Nöthe.

In der Sitzung des stadträthlichen Finanzausschusses wurde gestern der Ausgabeposten von $132,495 beanstandet, welchen die Kommission für kleine Parks und Spielplätze zur Bestreitung ihrer Betriebskosten verlangte. Es wurde von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht, daß die Unterhaltung der kleinen Parks Sache der Parkbehörden sei. Dies wurde allerseits zugegeben, aber Vorsitzer Beilfuß von der städtischen Parkkommission stellte fest, daß die Parkbehörden, falls man die kleinen Parks deren Kontrole unterstellen würde, sich schwerlich darum kümmern würden. Die kleinen Parks und Spielplätze seien indessen eine Nothwendigkeit, und wenn man den Zweck wolle, so müsse man auch die Mittel beschaffen, was in diesem Falle heiße, man dürfe die Ausgaben nicht scheuen. Wolle man die Sache vereinfachen, so müsse man auf Abschaffung der Parkbehörden hinarbeiten und für die Einrichtung einer einheitlichen städtischen Parkverwaltung sorgen. Man hat darauf den verlangten Betrag in der Vorlage stehen lassen.

Wie erst gestern Abend bekannt wurde, hat der Finanzausschuß in einer Sitzung, die er am Montag, nach der Geschäftssitzung des Stadtraths abgehalten, die Bewilligung für die Feuerwehr geregelt. Er hat weder die nachgesuchte Gehaltsaufbesserung zugestanden, noch Vorkehrungen getroffen für einen nochmaligen theilweisen Versuch mit dem Zweischichten-System, sondern sich damit begnügt, die Bewilligung für die Anschaffung weiterer Löschapparate um $200,000 über die vom Kämmerer Wilson befürwortete Summe hinaus zu erhöhen.

Die neuen Schulbauten.

Der stellvertretende Baumeister der Erziehungsbehörde, Herr A. F. Hussander, berichtete gestern Nachmittag deren Geschäftsführer, Herrn Lewis E. Larson, über den Stand der Bauarbeiten, welche für die Behörde im Gange sind. Zwei neue Schulhäuser („Gallistel" und „Corkery") würden im März fertig gestellt werden, ebenso zwei große Anbauten (zur „Jefferson", bezw. zur „McLaren"-Schule). Zu Beginn des neuen Schuljahres, im September, würden weitere sechs neue Schulhäuser („Waters", „Agassiz", „Mozart", „Gray", „Parkman" und „Kohn") zur Benutzung bereitgestellt sein, außerdem geräumige Anbauten zur „Fulton"-, zur „Fiske"-, zur „Howe- und zur „Holmes"-Schule. Im Ganzen würde in den Neu- und Anbauten für 15,000 Kinder Raum sein, und man dürfe mit einiger Sicherheit darauf rechnen, daß dann endlich genügend Platz für die Unterbringung aller Kinder geschaffen sein würde, die sich in den öffentlichen Schulen zum Unterricht melden. Die Gesammtkosten der aufgezählten Neu- und Anbauten werden sich auf $2,100,000 belaufen, was $134.94 auf den Kopf jedes Kindes ergibt, das diese Schulen besucht.

In Verbindung mit der diesjährigen Haushaltsvorlage des Schulrathes hat dessen Finanzausschuß einen Plan ausgearbeitet, nach welchem in Zukunft die Gehaltsaufbesserungen für Schulangestellte geregelt werden sollen. Die Angelegenheit würde nach den Regeln der städtischen Zivildienstordnung gehandhabt werden, und alle Versuche einzelner Angestellten, durch Fürsprache ihrer Vorgesetzten sich Gehaltsvortheile zu verschaffen, würden dann zwecklos werden.

Die alte „Armory".

Die Druckereifirma Rand, McNally & Co. sucht beim Stadtrath um Ueberlassung der Gasse nach, welche das Straßengeviert zwischen Harrison, Van Buren, La Salle und Clark Str. von der Harrison Straße aus südlich bis etwa zur Mitte durchschneidet. Die Firma hat vom Schulrath vor Jahren das Grundstück, auf welchem die früher unter dem Namen „Armory" bekannte Bezirkswache an der Harrison Straße steht, auf lange Zeit gepachtet. Ihr altes Gebäude an der Adams Straße hat sie an die Continental-Commercial Nationalbank verkauft, und sie will nun auf dem bezeichneten Grundstück in naher Zukunft einen großen Neubau aufführen. Das würde natürlich die Räumung und Abtragung der „Armory" bedingen, während seitens der Stadtverwaltung noch nicht für eine neue Bezirkswache vorgesorgt ist. Gestern kam die Angelegenheit vor dem Stadtrathsausschuß für Industrie und Gewerbe zur Sprache. Die Ald. Sitts und Fulton, welche sie als Unterausschuß untersucht haben, befürworten, daß von Rand, McNally & Co. als Gegenleistung für die Abtretung der Gasse verlangt werde, sie sollten das Land für eine neue Gasse zur Verfügung stellen, welche den „Block" von Osten nach Westen durchschneiden würde. Die Firma erbietet sich, Land für eine solche Gasse herzugeben, aber nur von der La Salle Straße aus bis zur Mitte des „Blocks". Vertreter des Schulrathes nahmen an den Verhandlungen theil und machten geltend, daß die Gasse, deren Abtretung verlangt wird, Eigenthum des Schulraths sei. Da nun dieser mit der Abtretung einverstanden, so sollte auch der Stadtrath nichts dagegen haben. Die Entscheidung der Sache wurde bis zur nächsten Sitzung hinausgeschoben. Falls diese im Sinne des Gesuchs ausfällt und vom Stadtrath bestätigt wird, würden Rand, McNally & Co. von ihrem Rechte Gebrauch machen und verlangen, daß die „Armory" binnen 60 Tagen geräumt werde.

Hat gar keinen Zweck.

Der Stadtrath hat bekanntlich vor nun vier Jahren eine „Verordnung" erlassen, nach welcher alle Waffenverkäufe gebucht werden und alle Inhaber von Waffen diese bei der Polizei registriren lassen sollten. Diese Vorschrift seinerzeit als verfassungswidrig bezeichnet worden, und ist es muthmaßlich auch. Außerdem ist es unmögilch, sie durchzuführen. Dennoch hat die Polizeiverwaltung zum Zwecke solcher Durchführung ein besonderes „Büro" eingerichtet und dieses all' die Zeit her betreiben lassen. Jetzt gesteht der Polizeichef zu, daß dieses Büro ganz nutzlos ist. Auf seine Veranlassung hat Ald. Donahoe die Abschaffung des Büros, bezw. den Widerruf der betr. Verordnung beantragt. Dieser Antrag liegt jetzt dem Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen vor.

Vom Verkehrswesen.

Die „Gresham Improvement Association", eine Vereinigung von Grundbesitzern weit draußen an der Süd Centre Ave., ist beim Verkehrsausschuß vorstellig geworden um Verbesserung des Straßenbahnverkehrs in ihrem Stadttheil. Die City Railway Co. sollte angewiesen werden, ihre Linie in der Centre Ave. nach Süden zu bis an die Stadtgrenze zu verlängern und Fahrgäste für 5 Cts. über die ganze Strecke zu befördern. Auf die Erklärung der Straßenbahn-Gesellschaft, daß das zuviel verlangt sein würde, machen die Gesuchsteller darauf aufmerksam, daß die Gesellschaft unter gleichen Bedingungen ja auch die Linie in der 63. Straße nach Westen zu 6 Meilen weit über die Halsted Straße hinaus verlängert habe, worauf die Straßenbahngesellschaft zu erwidern hat, daß man ihr für die Gegend westlich von der State Straße dort draußen auf der Südseite nicht mehr zumuthen könnte, als für die Gegend östlich davon, wo sie mit den Linien der Calumet Co. den 5c-Durchverkehr erst einzuführen haben werde, wenn ihr Anlagekapital dort draußen sich zu 6¼ Proz. verzinst. Die Bürgerschaft des Stadttheils South Chicago dringt übrigens darauf, daß die Straßenbahn-Gesellschaft angewiesen werden möge, in der Gegend zwischen 79. und 95. Straße eine von Osten nach Westen führende Straßenbahn-Linie anzulegen.

In Oak Park ist heute Abend eine Massenversammlung von Bewohnern des nördlich von Lake Straße gelegenen Theiles der Ortschaft nach der Gemeindehalle einberufen. Es soll über Verbesserung der Verkehrsverhältnisse berathschlagt werden, die neuerdings unerträglich geworden sind. Es wird unter anderem befürwortet, daß man nöthigenfalls die Angliederung der Ortschaft an Chicago bewirken solle; sei dieses erreicht, so würde die Chicago Railways Co. sich nicht mehr hinter dem Paragraphen ihres Uebereinkommens mit der Stadt verschanzen können, der es ihr untersagt, ihren Betrieb „über die Stadtgrenzen hinaus" auszudehnen.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

240210

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Botendienst des Stadtgerichts.

Chef Hunter vom Stadtdienerpersonal des Stadtgerichts berichtet, daß seine 46 Untergebenen während des verflossenen Jahres 6,029 gerichtliche Zustellungen zu besorgen gehabt haben; in 5231 Fällen seien sie erfolgreich gewesen. Sechs Stadtdiener haben alle ihnen übertragenen Besorgungen auszuführen vermocht. Die Dienstfahrten, welche die Stadtdiener gemacht, erstreckten sich über Wege in der Gesammtlänge von 52,686 Meilen.

Geldvertheilung im „Hub".

Zweihundert Angestellte erhielten gestern zusammen nahezu $10,000.

Zweihundert Angestellte des „Hub Clothing Store" erhielten gestern Abend bei Geschäftsschluß zusammen fast $10,000 als ihren Antheil am Geschäftsgewinn des verflossenen Jahres und als Lohn für treue Dienste. Die größte Einzelsumme, $500, wurde John Schmidt zutheil, der 20 Jahre als Nachtwächter für die Firma thätig gewesen ist. Die Vertheilung wurde vom Besitzer, Henry C. Lytton, vorgenommen, der in einer Ansprache die Angestellten belobte. Im „Hub" erhält seit 15 Jahren jeder Angestellte, der mindestens zwei Jahre im Geschäft ist, jährlich einen Gewinnantheil, dessen Höhe sich nach der Länge der Dienstzeit und der Gehaltsstufe richtet.

— Die Einsetzung eines Masseverwalters wurde für die „Farmers & Merchants Insurance Co." in Lincoln, Nebr., beantragt, deren Präsident G. W. Montgomery von Chicago ist.

Wenn der Magen aufhört, richtig

zu arbeiten, weil Wind darin ist, gebraucht Stuart's Dyspepsia Tablets und setzt ihn wieder in Gang.

Eine Probeschachtel frei.

Die Aerzte nennen es Blähungen, aber Laien bezeichnen es als Wind auf den Magen, und ein sehr unangenehmes Gefühl ist es. Es ist ein gefährlicher Zustand dieses großen Betriebsorgans. Immer unangenehm und äußerst schmerzhaft führt er manchmal zum Tod. Der mit Wind belastete Magen vermag seine Nahrung nicht gehörig zu verarbeiten und Unverdaulichkeit setzt ein, und ie hat ein Gefolge, zu zahlreich, zum Aufzählen. Der ganze Körper wird in Mitleidenschaft gezogen, ist ein aktiver oder passiver Faktor in diesem Leiden und das Leben erscheint von zweifelhaftem Werth.

Dies ist Alles in Doktorbüchern erklärt, wie unverdaute Nahrung Gas verursacht durch Gährung und Schäumen, in welchem Vorgang einige der wichtigsten Flüssigkeiten zerstört werden, verbrennt, vernichtet durch chemische Wirkung, gefolgt von mangelhafter Ernährung und die Vertheilung von chemisch-schlechten Elementen durch den Nährkanal und als Folge wird der Magen und der ganze Körper ausgehungert. Genug Nahrung, aber man sieht, verdorben bei der Verdauung und schlimmer als werthlos.

Ein entarteter Magen ist der Inbegriff von Uebel, nichts so schlecht, was nicht daraus hervorgehen kann, aber das Gas, was er erzeugt, ist wahrscheinlich die schlimmste erste Wirkung, und der einzige Weg, es zu beseitigen, ist die Ursache zu entfernen. Stuarts Dyspepsia Tablets gehen der Sache auf den Grund. Sie greifen die Gas erzeugende Nahrung an und machen sie harmlos. Blähungen oder Wind auf dem Magen sind einfach unmöglich, wo diese kräftigen und Wunder wirkenden kleinen Tablets erscheinen.

Sie wurden hergestellt genau für diesen Zweck, die Gas erzeugenden Nährstoffe anzugreifen und sie in nahrhafte Speise zu verwandeln. — Dies ist ihre Aufgabe und Zweck. Ein ganzes Buch ließe sich über sie schreiben, und auch dann wäre noch nicht Alles gesagt, was gesagt werden könnte mit Nutzen für die Leidenden an diesem schmerzhaften Leiden — Dyspepsie. Es würde die Jahre geduldiger und kostspieliger Versuche aufzählen, um zu diesem Resultate zu gelangen — von unzähligen Fehlschlägen und schließlichem Erfolg. Es würde die verschiedenen Magenheilmittel aufzählen, die in diesem Tablet verwandt sind und wahrheitsgemäß Alles mittheilen.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind nicht allein für Kranke bestimmt, sondern auch für Gesunde, für die Person, die gerne tüchtig ißt und keine üblen Nachwirkungen spüren möchte. Sie wirken wie ein Zauber und und machen das Essen und die Verdauung zu einem Vergnügen und Entzücken. Sie halten den Magen in Thätigkeit und im Stande, extra Arbeit zu verrichten ohne extra Anstrengung oder Mühe. Vergeßt dies nicht. Gesunde Leute werden oft vernachlässigt, aber die Stuart's Dyspepsia Tablets sind auch für sie bestimmt.

Ein freies Probepacket wird an Jeden verschickt, der erkenen will, was sie sind, wie sie aussehen und schmecken, ehe sie eine Behandlung vornehmen. Nachher geht in die Apotheke, überall, hier oder zu Hause; sie kosten 50 Cents die Schachtel und wenn Ihr sie bei Euch zu Hause kauft, spart Ihr Zeit und Porto. Euer Doktor wird sie Euch verordnen; es heißt, daß es 40,000 Aerzte gibt, die sie brauchen; aber wen man weiß, was einem fehlt, weshalb sich dann die Unkosten eines Rezeptes aufladen? Wegen freier Probeschachtel adressirt: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Michigan.

Nachschrift. — Schreibt lieber heute nach einer Probe dieser Tablets. Ihr erhaltet eine ziemliche Schachtel davon.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am kommenden Samstag gibt der Nord und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein seinen 10. großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Sälen der Sozialen Turnhalle. Ueber 50 schöne Einzelpreise und $120 in Geldpreisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Folgende Herren sind bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Besucher zu machen: Hermann Barrer, Präsident; John Schalla, Ernst E. Schmidt, Ernst J. Volkmann, Louis Hoest. Anfang 8 Uhr; der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Eintracht-Loge Nr. 5, Orden der Hermannsschwestern, gibt am kommenden Samstag Abend in der McKinley Park Halle, 36. Straße und Archer Avenue, einen Preis-Maskenball. Wer auf einen der vielen schönen Preise Anspruch erheben möchte, muß nicht nur gut kostümirt, sondern auch vor zehn Uhr in der Halle sein. An Vergnügen für den Eintrittspreis von 25c wird es nicht fehlen.

Der blühende Gesangverein Frohsinn veranstaltet seinen Maskenball am kommenden Samstag in dem prächtig dekorirten Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Straße. Ein eifriges Komite, bestehend aus den Sängern: Peter Wagner, Paul Thieler, Theo. Ritter, John Wirth, Justus Emme, H. A. Zippe, Fred. Schroeder, Otto Brenner, Theo. Schuettauff, Geo. Froehlich, Peter Schneider und Herm. Krause, ist seit Wochen mit großer Umsicht zu Werke gegangen, diese Festlichkeit zur glänzendsten der Saison zu machen. Tickets zu 50c die Person sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Einen großen Ball geben die Deutschen Gilden von Amerika, G. G. of A., am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park-Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Eine allgemeine Betheiligung seitens der zahlreichen Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen steht in Aussicht.

Am kommenden Samstag Abend gibt die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 im großen Saale von Schönhofen's Halle ihren 26. Maskenball. Die Karnevalsfeste dieser Gilde gehören seit jeher zu den erfolgreichsten in Chicago, und der Festausschuß hat reichlich dafür gesorgt, daß der bevorstehende Ball keine Ausnahme von der Regel machen wird. Wer sich im Voraus nach einer Karte umthut, braucht an der Kasse nur 25c zu zahlen, anderenfalls kostet der Eintritt das Doppelte.

In Yondorfs Halle gibt der Deutsche Frauenverein Viktoria am kommenden Samstag Abend sein fünfzehntes Kostümfest. Die Damen Minna Sasser, Präsidentin; Katharine Oberbillig, Vorsitzende; Bertha Backhaus, Sekretärin; Martha Gerke, Schatzmeisterin; Ida Wesche, Henriette Kieberlein, Emma Schulz und Adelgunde Kuni besorgen die Vorkehrungen mit gewohnter Sorgfalt und stellen allen Besuchern viel Vergnügen in Aussicht; dem am schönsten kostümirten Paare sogar einen schönen Preis. Im Voraus sind Karten zu 25c zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Der Rheinische Verein hat seine 2. Narrensitzung auf kommenden Sonntag in Yondorfs Halle anberaumt. Das Programm wird wieder so neu und vielseitig sein, wie bei der ersten, und den Besuchern zweifellos humorvolles Vergnügen bereiten. Anfang wie gewöhnlich um 4 Uhr 11 Minuten Nachmittags; Eintritt bis 8 Uhr 25, später 50 Cents; Narrenmützen frei.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen sein fünftes Stiftungsfest in Schlitz' Halle an Ashland Ave. und Division Str. Das sorgfältig vorbereitete Festprogramm umfaßt Konzert und Ball und verbürgt den Besuchern wieder eine jener gemüthlichen Unterhaltungen, durch die der Verein sich so vortheilhaft bekannt gemacht hat. Das Fest beginnt um drei Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Die Harmonie-Loge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, hält am kommenden Sonntag, von 4 Uhr Nachmittags an, im großen Saale der Wicker Park Halle ein Konzert mit schönem Programm und darauffolgendem Ball ab. Eintritt 25c. Die Vorkehrungen bürgen für sehr genußreiche Stunden.

Ein Familienfest mit Ball veranstalten die Sektionen 3 und 6 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins am kommenden Sonntag in der Südseite-Turnhalle. Das um 7 Uhr Abends beginnende Fest des beliebten Vereins ist von einem tüchtigen Ausschuß vorbereitet worden und wird den Mitgliedern der beiden Sektionen Gelegenheit geben, mit Angehörigen und Freunden einmal wieder gemüthlich zusammenzukommen. Eintrittskarten sind im Voraus für 25, an der Kasse für 50c zu haben.

Am kommenden Sonntag begeht der „Zirkel" sein drittes Stiftungsfest in der Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str. Jedenfalls wird dieses Fest, wie die beiden früheren, ein Sammelpunkt der deutschsprechenden Freimaurer, ihrer Familien und Freunde werden. Das Programm ist ein gewähltes: heitere musikalische Vorträge und Tanz werden miteinander abwechseln, auch für den Gaumen wird genügend gesorgt sein. Das Fest beginnt um 7½ Uhr Abends mit Darbietungen von Martin Ballmanns Orchester, das auch die Tänze begleiten wird. Der Eintritt kostet 50 Cents. Die Vorkehrungen haben die Herren Felix von Wysow, Geo. E. Koehler, Ernst Keppler, Herm. F. Rößler, C. F. Baum, Martin Ballmann, Otto Grange, August Lüders, Louis Fürst und Chas. A. Horn, Sekretär, besorgt.

Seinen 7. Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein in Hack's Halle am Samstag Abend, 28. Januar. Ein rühriger Festausschuß ist an der Arbeit, um den Ball zu einem möglichst erfolgreichen zu machen, und hat viele und schöne Damen- und Herren-Preise besorgt und auch sonst Alles aufs Beste vorbereitet. Die Besucher werden sich jedenfalls wieder sehr gut amüsiren. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen Preis-Maskenball veranstaltet der wohlbekannte Konkordia-Frauen-Unterstützungsverein am Samstag, 28. Jan., in Yondorfs Halle. Der aus den Damen Ida Becker, Elise Wigger, Karoline Jansen, Sophie Münzenmayer, Anna Steinhauser, Margarethe Schmalz, Ida Ellison, Louise Fleck und Eva Fleig bestehende Festausschuß stellt schöne Preise und überhaupt sehr viel Vergnügen für die Festtheilnehmer in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts.

Am Samstag, dem 28. Januar, gibt der Südseite Schwäbisch-Badische Frauen-Unterstützungverein in der Hesperion-Halle, 69. Straße und Ashland Ave., seinen 4. Preis-Maskenball. Das nachstehende Komite bereitet das Fest vor und bemüht sich, daß schöne Gruppen- und eine Anzahl anderer schöner Preise zur Stelle sein werden und die Vorkehrungen in jeder Hinsicht einen großen Erfolg verbürgen: Die Damen Marie Steidinger, Präsidentin; Gottliebin Boehm, Emilie Hilger, Margaretha Nagel, Käthie Frank, Tilly Goblisch, Anna Belzer, Friederike Gauger, Amanda Peterson und Auguste Schreiner. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 28. Januar, wird die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, vom Orden der Hermanns-Schwestern ihren jährlichen großen Preis-Maskenball in Beß's Halle, Ecke Southport und Clybourn Avenue, abhalten. Es wird Jedermann Gelegenheit geboten, sich großartig zu amüsiren, denn die Loge versteht es, genußreiche Feste zu veranstalten. Es werden Gruppenpreise für Herren und Damen in Baargeld und Sachen, und viele werthvolle Einzelpreise ausgegeben werden. Das Festkomite ist schon seit längerer Zeit thätig und besteht aus den Damen: Alwine Spalding, Präsidentin; V. A. Pullman, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Adolphine Peter, Schatzmeisterin; Lina Gerhardt, Emma Blaul, Bertha Fähnrich, Emma Danyohn, Lizzie Hafferkamp, Anna Hafferkamp, Sophie Debel, Christine Moeller, Marie Hausburg, Auguste Westhaus, Minnie Fahning, Marta Lorz, Caroline Streccius, Anna Stauferbeil, Lilian Zarazinsky. „Tramps" und „Yellow Kids" haben auf Preise keinen Anspruch. Eintritt 25c.

Habt Ihr Schuhe nöthig?

Spart ½ oder mehr. — **Braucht irgend Jemand in Eurer Familie Schuhe?** — **Spart ½ oder mehr.**

Dann versäumt nicht diesem Verkaufe beizuwohnen!

Das Lager ist riesig, die Größen sind vollständig in allen Partien, ausgenommen, wenn speziell bemerkt. Wir sind für eine große Anzahl Kunden vorbereitet und haben die Waaren auf Tischen arrangirt, hübsch in Partien und Größen geordnet und mit deutlich markirten Preisen.

Für Babies.

Ein großes Sortiment von weichen Sohlen für Babies; regulärer 35c Werth; die wie warme Semmeln abgehen werden zu dem Preis, das Paar **5c**

Eine weitere feine große Partie von weichen Kalbleder-Sohlen für Babies; von den allerneuesten Facons, regulärer 50c Werth; das Paar, nur **9c**

Harte Sohlen-Schuhe für Babies — reguläre $1.00 Werthe, in Knöpf- u. Schnür-Facons; Varietät von Farben in Tuch-Obertheil; Lackleder, lohfarbig und Kid; alles neue, reine Waaren, das Paar für nur **29c**

$1.25 Werthe in Kid Knöpf- und Lackleder-Schuhen für Kinder — farbige Obertheile; neue Facons, das Paar **49c**

Für Mädchen.

Importirte Filz-Slippers für Mädchen, — ungewöhnliche 75c-Werthe, das Paar nur **39c**

$2.00 Lackleder, Serge Cloth Top-Schuhe, — auch Dongola Kid — die neueste Facon Knöpf-Schuhe, das Paar für **99c**

Für Knaben.

$1.25 Little Gents Satin und Box Calf Blucher Facons, positive $1.25 Werthe, — das Paar **89c**

$1.50 Satin und Box Calf Schuhe für Jünglinge, fein für den starken Schulgebrauch; — speziell, das Paar zum Preise von nur **99c**

1.75 Satin Calf Knaben-Schuhe — die neuesten Facons; Gr. 2½ bis 5½; so lange sie vorhalten, nur **$1.19**

Lackleder Dreß-Schuhe für Knaben — Knöpf- od. Schnür-Facons, außerordentlicher Werth, Paar, nur **$1.39**

$2.25 Schulschuhe für Knaben — von echtem Box Calf, Blucher-Facons; garantirt solide zu sein in jeder Beziehung u. der dauerhafteste Schuh, den es gibt für den täglichen Gebrauch des Knaben; Größen 2½ bis 7 — das Paar für nur **$1.59**

$2.50 Box Calf und Velour Schuhe für Knaben, — zum Schnüren oder Knöpfen, Fabrik- oder freak-Zehen, hoher Arch, alle Größen aufwärts bis 5½ — das Paar nur **$1.79**

Damen-Schuhe.

Importirte Filz-Slippers — speziell fein für den Hausgebrauch; alle Größen und ein großer Bargain; zum Preise von nur **49c**

Spezieller Werth — Nur 88 Paar von Bronz Oxford Ties für Damen; kurzer Vamp; mittelschwere Sohlen; ungewöhnlich guter $2.50-Werth; das Paar für **79c**

Unsere sämmtlichen Lackleder Pomps für Damen — auch angebrochene Partien von unseren $2.50 Lackleder-Knöpf-Oxfords — ein ungewöhnliches Sortiment zu **99c**

Hohe Schuhe für Damen — zum Knöpfen oder Schnüren; Lackleder und Kid; Bull Dog-Facons oder Bühnen-Leisten; der modernste Schuh, der je an der Milwaukee Ave. verkauft wurde; mit Cuban- und Militär-Absätzen — das Paar, nur **$1.79**

$2.00 Sammet-Slippers für Damen — sehr modern und kleidsam — ein ganz ungewöhnlicher Werth, — zu **$1.19**

Unsre sämmtlichen $3.00 Schuhe für Damen — Hunderte von Facons; in jeder Art von Leder; Eure unbeschränkte Auswahl, das Paar **$2.19**

Sammet Knöpf-Schuhe — $3.50 und $4 Werthe; alle Größen und ein großer Bargain, Paar **$2.49**

Die Auswahl von sämmtlichen $3.50 oder $4.00 Damen-Schuhen im Haus, während dieses Verkaufs, das Paar für **$2.69**

Männer-Schuhe.

Ganz solide Satin Calf-Schuhe für Männer — Schnür- oder Congreß-Facons; einfache Zehen, keine Spitzen; in allen Größen und ein positiver $2.50 Werth, das Paar, nur **99c**

$2.00 Satin Calf-Schuhe für Männer — der dauerhafteste Schuh, den ein Mann sich wünschen kann; gutes komfortable Facons und dauerhaft, speziell, das Paar **$1.19**

$2.50 Blucher-, Schnür- oder Knöpf-Schuhe für Männer, Box Calf, Vici Kid, Velour und Gunmetal, schwere, hervorstehende Sohlen, einfache oder Militär-Absätze, all die neuen Zehen; Größen 5½ 12, das Paar, nur **$1.79**

Ihr habt die unbeschränkte Auswahl von sämmtlichen $3 Männer Schuhen im Haus, Paar **$2.29**

Trefft die Auswahl von sämmtlichen $3.50 und $4 Schuhen im Haus, alle Größen, das Paar, nur **$2.69**

Unsere sämmtlichen $4.50 und $5.00-Schuhe — bestehend aus der besten Auswahl von Facons an der Avenue, liegen jetzt während dieses Verkaufs zu Eurer Auswahl bereit, Paar **$3.19**

Unsere sämmtlichen Kombination Filz-Stiefeln, mit Gummisohlen — reguläre $3.00 Werthe, das Paar für **$2.19**

Gummischuhe

Für Kinder u. Mädchen, 1. Qualität ... **43c**

Bay State Qualität für Damen ... **49c**

Sturm und Sandalen für Männer ... **69c**

BENSON & RIXON Co.

Milwaukee Ave. at Paulina Str.

Schuhwichse

Shinola, — 10c Schachtel, für **5c**

2 in 1 — 10c-Schachtel, für **5c**

25c Schuh-Bürsten, — für **9c**

Am Sonntag, 29. Januar, veranstaltet der Schweizer-Frauenverein in der Wicker Park-Halle, 2050—46 W. North Ave., sein neuntes Stiftungsfest. Ein rühriges Komite arbeitet fleißig, um dieses Fest den vorhergegangenen gleichzustellen; denn Jedermann weiß, daß man im Kreise der Schweizer Frauen von Herzen fröhlich sein kann. Ein gediegenes Konzert, bestehend aus gesanglichen und instrumentalen Vorträgen, sowie turnerische Uebungen, an die sich ein humorvoller Schwank anschließt, bürgen zur Genüge für einen genußreichen Nachmittag; nachher Ball und gemüthliche Unterhaltung. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25 Cts. die Person. Das Komite besteht aus den Damen Emilie Wiemer, Präsidentin; Elise Krause, Anna Martin, Elise Huwyler, Jenny Fuog und Babette Rohner.

Am Sonntag, 29. Januar, hält der beliebte Frauenverein Nordwest in Schönhofens Halle seinen Winterball ab. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der Präsidentin, Karoline Krause, ist schon lange thätig und scheut keine Mühe, um den Besuchern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Die bekannte Klöpfelsche Theatergesellschaft wird ein schönes Stück aufführen, und der Gemischte Chor „Eintracht" hat seine Mitwirkung zugesagt und wird durch einige Lieder das Fest verschönern helfen. Der Eintritt kostet 25 Cts. im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cts. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Am Sonntag, dem 29. Januar, veranstaltet der Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein sein achtes Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball. Das Komite ist fleißig an der Arbeit und scheut keine Kosten und Mühe, um den Mitgliedern und deren Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. — Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cts. Das Fest findet in der Schlitz-Halle, Ashland Ave. und Division Str., statt.

Der Chicago Bayernverein gibt am Samstag, dem 4. Februar, Abends 8 Uhr, in der Mozart-Halle, Clybourn Ave. und Orchard Straße, seinen 21. Kostüm- und Maskenball. Daß die Bayern überall beliebt sind, hat der starke Besuch ihrer früheren Bälle gezeigt, und daß es bei ihnen fidel zugeht, beweist der Umstand, daß Keiner vor der Frühe heimgeht. So kommt es vor, daß gar mancher durstige Bayer noch am Morgen seine Stimme erprobt und singt: „Trinke' mer noch an Tropfen von dem edlen bayrischen Naß". Das aus den Mitgliedern Max Barth, Fred. Binder, Fred. Wägemann, Leo Hinterleitner und John Fikenscher bestehende Komite gibt sich die größte Mühe, den Gästen vergnügte Stunden zu bereiten.

Der Deutsche Frauenverein Louise hält am Samstag Abend, dem 4. Februar, in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball ab, dessen Vorkehrungen von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Bertha Ulrich, M. Schneidenbach, Pauline Brandis, Auguste Ziesenhenne, M. Remly und Anna Klein getroffen werden. Das Komite hat Geldpreise für Gruppen und schöne andere Preise für Einzelmasken ausgesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Badische Unterstützungsverein der Südseite hält am Samstag, dem 4. Februar, in der Südseite-Turnhalle seinen jährlichen Maskenball ab. Der aus den Herren Carl Stolz, Vereinspräsident; F. Beß, Vorsitzender; Robert Jungblut, Sekretär; Christ Lindemann, Schatzmeister; Sebastian Wirth und August Lupberger bestehende Festausschuß hat diesmal von einem Preis-Maskenball Abstand genommen, da er den Mitgliedern und deren Freunden in dieser Hinsicht entgegenzukommen glaubt, weil einem Jeden mehr Gelegenheit geboten ist, richtige Maskenscherze zur Geltung zu bringen, als auf einem Preis-Maskenball, und das Komite auch mehr Zeit hat, sich der Sache in entsprechender Weise anzunehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1.

Der Magdeburger Klub feiert am Samstag, dem 4. Februar, sein 10. Stiftungsfest mit Ball in Counts Halle, 1500—1502 Sedgwick Straße, Ecke Blackhawk Straße. Das Komite wird Alles thun, was in seinen Kräften steht, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu sichern. Die neuesten Ueberraschungen, welche man hier noch nicht gesehen hat, werden geboten. Der Eintritt kostet 25c. Der Magdeburger Klub bezahlt jetzt $5 Krankengeld die Woche. Der Beitrag beträgt nur $4 das Jahr. Die Aufnahme ist frei, ärztliche Untersuchung kostet $1.

Am Sonntag, dem 5. Februar, feiert der Freie Sängerbund in Schönhofens großer Halle sein 35jähriges Jubiläum. Das Ballmann'sche Orchester liefert die Musik; außerdem hat der Verein ein großartiges Programm aufgestellt, bestehend aus Soli, Duetten, Massenchören mit Orchesterbegleitung u. s. w. Anfang punkt 6 Uhr Abends. Das Komite, bestehend aus den Sängern Jos. Hochleutner, Frank Roth, Charles Broetler, U. Comes, F. Juretschke, Wm. Siemsen, O. Malschewsky, Jul. Bengel, Theo. Schenk, G. Gengelbach, E. H. Baudrey, Theo. Fischer, Chas. Rößler und Rich. Brückner, hat Alles aufgeboten, um es den Besuchern so angenehm wie möglich zu machen. Tickets 25c die Person, an der Kasse 50c.

Der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Kranken-Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, 5. Febr., ein Konzert nebst Ball in Yondorfs Halle. Die vielen Freunde des Vereins werden die Ankündigung mit Freuden vernehmen, da sie wissen, daß ihnen, wie immer, etwas Gutes geboten wird und sie Gelegenheit erhalten werden, sich gut zu amüsiren. Das Programm umfaßt u. a. militärische Bühnen-Aufführungen und ist reich an Abwechslung und Interesse. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der große Saal der Wicker Park Halle hat sich beim letztjährigen Bauernball des Oesterreichischen Kranken-Unterstützungsvereins Stock im Eisen als zu klein für die Menge der Theilnehmer erwiesen, daher hat der Verein für den bevorstehenden Bauernball, der am Samstag Abend, dem 18. Februar, stattfinden soll, beide Säle, den oberen und den unteren, jener Halle gemiethet. Der kleinere Saal soll als Dorfkrug dienen, in welchem echt importirtes Pilsener Bier und Moselwein ausgeschänkt werden sollen. Dieser Bauernball ist der fünfzehnte des beliebten Vereins, und der Festausschuß trifft alle Anstalten, um ihn ebenso gemüthlich und genußreich zu machen, wie die früheren. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

John R. Walsh's Freilassung.

Es wird jetzt ein Versuch gemacht, John R. Walsh, den einstigen Bänker und Großunternehmer, unter dem neuen Bundes-Parolegesetz aus dem Bundeszuchthause Fort Leavenworth, Kas., zu befreien, was am 19. September geschehen kann, wann er ein Drittel seiner Strafzeit verbüßt haben wird. Die erforderlichen Papiere sind an den Bundesdistriktsanwalt Sims abgeschickt worden.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.

16dez*1

Nordseite-Turnhalle-Konzert.

Das Ballmannsche Orchester wird im nächsten Sonntagskonzert der Chicago Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle wieder ein interessantes Programm spielen, und als Solisten werden der Violinist John Henry Bramball und die Sängerin Grace Madison, eine Schülerin von Herrn Karl Völker in der Cosmopolitan School of Music, sich zum ersten Male höre lassen. Das Programm lautet:

Einzugsmarsch aus „Boabdil"	Moszkowski
Vorspiel zu „Figaros Hochzeit"	Mozart
„Betrachtung," Balletmusik	Ganne
Konzert in D, Op. 35	Tschaikowsky
Herr John Henry Bramball.	
Opernblüthen	Tobani
Der heiligen Jungfrau letzter Schlaf	Massenet
Kanzonette	Filipucci
Arie aus „Traviata"	Verdi
Frl. Grace Madison.	
Finale des italienischen Capriccio	Tschaikowsky
Norwegischer Mazurka	Ganne
Russischer Marsch	Ganne
Narcissus	Nevin
Amboß-Polka	Parlow
Der Musikerstreik	Tobani

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

— Deplazirte Wendung. — Gast (beim Aufbruch einer Gesellschaft): „Sie bringen uns doch hinaus, Herr Professor?" — Professor: „Mit dem größten Vergnügen."

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Gesunde, glückliche Kinder

und Erwachsene findet man in den Familien wo

Forni's

Alpenkräuter

das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinigkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von zarter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er zeiterprobt und zeitbewährt.

Er ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Eigentümer

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Konzert des Singvereins.

Leo Slezak und Wilhelm Middelschulte als Solisten am nächsten Sonntag.

Der „Chicago Singverein", gemischter Chor von 200 Stimmen, gibt am kommenden Sonntag Nachmittag 3:30 Uhr unter der Leitung seines Dirigenten W. Boeppler im Auditorium=Theater ein Konzert zum Besten des Deutschen Altenheims. Als Solisten werden der bekannte Tenorist Leo Slezak vom Metropolitan Opernhaus in New York und der Chicagoer Organist Wilhelm Middelschulte mitwirken. Herr Slezak wird nur dieses eine Mal in dieser Saison in Chicago auftreten. Die Eintrittspreise sind auf $2, $1.50, $1, 75 und 50 Cents festgesetzt., Logen kosten je $50 und $25. Es sind noch gute Sitze zu haben. Den Verkauf der Logen haben übernommen die Damen: Frau Leo Austrian, Frau George Lomax, Frau Horace L. Brand, Frau Robert Blome, Frl. Alma Seipp, Frau F. M. Stresenreuter, Frau Robert Smith, Frau Edw. Harvey Peters, Frau William Birck und Frau L. Reed.

Die folgenden jungen Damen bilden den Empfangs=Ausschuß:

Martha Harnisch, Gertrude Hemken, Frances Geudtner, Nettie Baumann, Agnes Kuechler, Gerda Henius, Lillian Ramcke, Lucy Sala, Elsa Holinger, Irma Kroeschell, Edna Gloeckler, Emma Jansen, Josephine Ortseifen, Marguerite Ortseifen, Marie Bottum, Charlotte Hoag, Elsa Alexander, Margaret Goldzier, Ella Strauß, Eveline von Babo, Lillian Rehtmeyer, Gertrude Wagner, Myrtle Wolff, Elsa Goetz, Erna Schrader, Wilk, Paula Glogauer, Stella Glogauer, Cora Knoop, Alma Kalb, Eda Gerding, Clara Sander, Martha Sander, Katherine Hibbeler, Olga Kahl, Louise Wittmeyer, Clara Oest, Edna Kindler.

Logen zu dem Konzert haben gekauft die Herren Adam Ortseifen, Jos. Mohr, Carter H. Harrison, Rudolph Brand, E. G. Uihlein, F. A. Büsse, Hermann Paepcke, H. L. Brand, Chas. Gunther, Otto Butz, Fred C. Rawson, Harry Rubens, A. J. Graham, Jos. Theurer, A. J. Lichtstern, Geo. M. Reynolds, A. Kreuter, A. Breitung, Chas. Vopicka, F. J. Dewes, C. O. Robinson, John Eastman, Fritz von Frantzius, Emil Eitel, Wm. Legner, Christ Jensen, Chas. H. Wacker, R. S. Blome, Wm. Rehm, A. Uhrlaub, A. F. Madlener und die Damen Frau A. Lehmann, Frau A. L. Leicht, Frau Konrad Seipp, Frau C. Bartholomae und Frau L. H. Boldenweck.

Das folgende Programm ist für das Konzert aufgestellt:

Orgel:
Toccata und Fuge in D-Moll .... Bach
Wilhelm Middelschulte.

Chor:
Doxologie .... Bortniansky
„Du Hirte Israels" .... Bortniansky
Doppel-Quartett, 43. Psalm .... Mendelssohn

Solo:
Arie des Tamino, „Dies Bildniß ist bezaubernd schön", aus „Die Zauberflöte" .... Mozart
Ballade, „Tom der Reimer" .... Löwe
Lied, „Die Thräne" .... Rubinstein
Lied, „Feldeinsamkeit" .... Brahms
Ständchen .... Richard Strauß
Leo Slezak.

Chor:
Die Nachtigall .... Mendelssohn
Sandmännchen .... Brahms
Haidenröslein .... Hauptmann

Solo:
Assads Erzählung, „Unter den Zedern des Libanon", aus „Die Königin von Saba" .... Goldmark
Leo Slezak.

Frauenchor:
Bröllopsmarsch .... Södermann

Männerchor:
Lützows wilde Jagd .... Weber

Chor mit Orgel:
Altniederländisches Dankgebet .... Kremser

Leset die „Sonntagpost".

Für angehende Studenten.

Anläßlich der für den 27. und 28. Januar bevorstehenden Prüfungen junger Leute, welche auf medizinischen Lehranstalten studiren wollen, macht Staats=Schulsuperintendent Blair bekannt, daß diejenigen, welche diese Prüfung nicht bestehen, die nächste oder irgend eine der anderen, die im Laufe des Jahres noch abgehalten werden sollen, mitmachen dürfen. Bisher haben durchgefallene Kandidaten ein Jahr warten müssen, ehe sie es noch einmal versuchen durften. Diese Regel ist jedoch nur vorläufig aufgehoben und kann jederzeit wieder eingeführt werden. Die Prüfungen werden im Hauptgebäude des Christlichen Jünglingsvereins, 153 La Salle Str., abgehalten.

Vergessen Sie nicht!

PISO'S

Die beste Medizin für Husten und Erkältungen

Personal-Nachrichten.

— In der Kapelle auf dem Friedhof Graceland wird morgen, Donnerstag, die Leichenfeier für Fritz Markus stattfinden, der vorgestern in seiner Wohnung, Nr. 4321 N. Avers Avenue, gestorben ist. Fritz Markus, Zigarenfabrikant von Beruf, war eine in weiten Kreisen bekannte und beliebte Persönlichkeit. Obgleich mit seinen Eltern schon als Kind ins Land gekommen, war er doch in jeder Hinsicht deutscher Art treu geblieben. Nach Beendigung des Bürgerkrieges, den er mitgemacht hatte, war er nach Chicago zurückgekehrt und nahm hier regen Antheil am Vereinsleben. Er war einer von den Gründern des „Turnvereins Aurora" und ein taktfestes Mitglied von dessen Gesangsektion, die seinerzeit zu den leistungsfähigsten Singvereinen der Stadt gehört hat. Einige Jahre lang betrieb der nun Verstorbene zusammen mit dem gewaltigen Bassisten Henry Overbeck, in der unteren Stadt (Ecke Randolph und Clark Straße) ein Schanklokal, doch wandte er sich in der Folge wieder seinem eigentlichen Fache zu. Er war bis zuletzt aktives Mitglied des Gesangvereins „Orpheus", und dieser, zusammen mit der Germania-Loge des Freimaurer=Ordens, wird morgen an der Leichenfeier theilnehmen. Der Verstorbene wird von der Gattin, Frau Margarethe Markus, überlebt und hinterläßt drei Kinder: Fred und Henry Markus und Frau Edward J. Birk.

Vom Konsulat gesucht.

Das deutsche Konsulat, 206 La Salle Str., Zimmer 1405, wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Böhme, Mathilde Cornelia, geb. Möller, im Jahre 1826 in Hamburg geboren; soll in den 40er Jahren mit ihrem Ehemann August Ludwig Böhme nach Amerika—angeblich nach Illinois—ausgewandert sein.

Bliß, Johann, geboren am 3. September 1838 in Hugsweier in Baden, angeblich in Omaha wohnhaft gewesen.

Bosse, Max (auch genannt Max Miller), geboren am 15. Dezember 1881 in Bremen.

Herröder, Johannes, geboren zu Obersemen in Hessen, vor etwa 35 Jahren ausgewandert und vor 15 Jahren angeblich in oder nahe Milwaukee wohnhaft gewesen.

Hübner, Selma, Gertrud und Marie, Töchter der in Kutusow, Kreis Stolp, geborenen, im Jahre 1883 nach Chicago ausgewanderten Wittwe Philippine Hübner, geb. Gust, die im Jahre 1905 ebenfalls in Chicago verstorben sein soll.

Jäger, Ludwig oder Ernst und Hermann, gebürtig aus Laasphe in Wittgenstein, Weinhändler, vor vielen Jahren nach Chicago übergesiedelt.

Legers, Johann Paul (Jean), aus Aachen, angeblich bis vor Kurzem in Omaha, Nebraska, wohnhaft gewesen.

Mayer, Louisa, angeblich in Chicago wohnhaft. (Familiennachrichten).

Riendorf, Wilhelm, geboren am 30. Dezember 1879 in Finsterwalde, Anfangs 1910 in Chicago wohnhaft gewesen.

Sörensen, Niels, Sohn des Postboten Sörensen, am 1. April 1910 von Varde in Dänemark nach Amerika ausgewandert.

vom Schloß, Constantin, geboren am 28. Aug. 1879 in Neustadt, Reg.-Bez. Cassel, 1895 im Revere House, Chicago, beschäftigt gewesen.

Wohl, Adolf, von Rybna, zuletzt in Detroit, Michigan, Nr. 63 Broadway, wohnhaft gewesen.

Belehrend und interessant.

Ausstellung der Chicago Telephone Co. im Koliseum.

Wie die Chicago Telephone Co. es fertig bringt, den regen Verkehr zwischen ihren Hunderttausenden von Kunden zu vermitteln, das veranschaulicht sie auf der Elektrizitäts=Ausstellung im Koliseum in höchst interessanter Weise. Sie hat dort ein großes Schaltbrett einrichten lassen, und zwar auf einer drehbaren Bühne. An dem Schaltbrett ist eine Anzahl hübscher junger Mädchen damit beschäftigt, die Verbindung zwischen verschiedenen Linien herzustellen. Aufrufe laufen unaufhörlich ein, und die Mädchen sind in beständiger Bewegung, so daß die Vorstellung, die „Helloh=Girls" hätten einen leichten Dienst, vor diesem Anblick nicht standhält. So angestrengt wie auf der Ausstellung, müssen die Mädchen auch im wirklichen Dienst fast andauernd arbeiten. Um der Ueberanstrengung vorzubeugen, wird den Mädchen alle zwei Stunden eine längere Ruhepause zugestanden, und auch sonst zeigt die Telephon=Gesellschaft sich um das Wohl dieser Angestellten sehr besorgt.

Belehrende Vorträge.

Die „Chicago Medical Society" veranstaltet im Bibliotheksgebäude, Randolph Str. und Michigan Ave., freie volksthümliche Vorträge, die an jedem Samstag Abend gehalten werden. Der Vortragsredner des kommenden Samstags ist Dr. Isaak A. Abt, sein Thema: „Die neuesten Fortschritte in der Verhütung von Säuglings=Krankheiten und Verminderung der Sterberate."

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	51.85

— Ein guter Vorschlag. — Anna (zu ihrem Geliebten, einem Zahnarztgehilfen): „Abscheulich! Jetzt kommt Ihr Prinzipal, Herr Doktor Schneemilch! Was wird der denken, wenn er mich in seinem Zimmer mit Ihnen allein sieht?" — Zahnarztgehilfe: „Lassen Sie sich schnell einen Zahn herausnehmen! Da fällt's nicht auf!"

Chicago'er Große Oper.

Als vorletzte Vorstellung Erstaufführung von Verdi's „Maskenball.

„Viva Verdi", das Siegesgeschrei der Revolutionspartei, das gedeutet wurde: Viva V(ittorio) E(mmanuele) R(e) D'I(talia) erscholl 1858 in den Straßen Neapels, als Verdi mitten in den Widerwärtigkeiten war, die ihm die Erstaufführung seines „Maskenball" brachte. Als „Gustav III." sollte die Oper am Theater San Carlo in Neapel aufgeführt werden, da veranlaßte das von Orsini auf Napoleon III. versuchte Attentat die Behörde, Verdis Oper vom Spielplan abzusetzen, da die in der Oper vorkommende Verschwörung eine Verletzung des Nationalgefühls wäre. Der Manager verklagte nun Verdi auf einen Schadenersatz von $40,000, bis endlich der Impresario in Rom die fatale Frage glücklich so löste, daß die ganze Handlung unter dem Namen „Maskenball" nach Amerika, Boston in Massachusetts, verlegt wurde.

Daß dort der König Gustav III., jetzt Gouverneur Ricardo, ermordet werde, daß ein Maskenball in New England, wo man solche um jene Zeit überhaupt nicht kannte, ein Anachronismus war, das störte nun in Rom Niemand, und die Oper erlebte dortselbst ihre erste Aufführung 1859.

Ein „Viva Verdi" können auch hier die Italiener und alle Verehrer der Verdi'schen Muse ausbringen — dominirte doch in dieser Saison im Repertoire italienische Kunst, an ihrer Spitze Verdi. Von seinen Werken waren Aida, La Traviata, Troubadour, Rigoletto, Otello und Maskenball auf 15 Vorstellungen vertheilt, die Werke der anderen Italiener, Puccini mit seinen vier Opern Boheme, Butterfly und „The Girl of the Golden West", Mascagni mit seiner Cavalleria rusticana, Leoncavallo mit Pagliacci, Donizetti mit Lucia di Lamermoor lieferten 27 Aufführungen, 42 Darstellungen italienischer Opern gegen 27 der französischen und der deutschen Kunst.

Thaïs, Pelléas und Melisande, Luise, Carmen, Faust und Hoffmanns Erzählungen sind Vertreter der französischen Oper, Hugenotten von einem Deutschen, von Meyerbeer, geschrieben, aber im Stile der großen französischen Oper, so daß der eigentliche Vertreter der echten deutschen Kunst nur Richard Strauß' Salome blieb, die jedoch nach zwei Aufführungen philisterhafter Machinationen wegen vom Spielplane gestrichen werden mußte. So war denn gerade die deutsche Oper, die in den Werken, um nur wenige der großen Meister derselben zu erwähnen, eines Gluck, eines Mozart, Weber und eines Richard Wagner unerreichbare Schätze besitzt, in dieser Saison recht stiefmütterlich behandelt. Nun, das Management verspricht für die nächste Saison die Vorführung einer Reihe der ersten Meisterwerke deutscher Genies — hoffentlich wird das Versprechen zur That.

Um zurückzukehren zur gestrigen Erstaufführung des „Maskenball", möge erwähnt sein, daß mit diesem Werke Verdis Thätigkeit für die sogen. italienische Oper schließt. Ein Genie wie das seine konnte sich den Eindrücken des vorwärts drängenden, modernen Geistes nicht versperren. Wie schon bei der Besprechung des „Otello" erwähnt, wendete auch Verdi sich mehr der Vertiefung seines dramatischen Schaffens zu, und mit „Aida" wandelt der Meister seinen neuen Weg. Die Musik zum „Maskenball" enthält ebenfalls eine Menge fesselnder Momente; seine Phantasie schaffte auch hier so viel des Schönen, die originellen, immer zu Herzen gehenden prächtigen Melodien durchziehen sein Werk vom Anfang bis zum Ende, und die dramatische Kraft, die durch das Werk pulsirt, sichert diesem den ebenbürtigen Platz neben den anderen vorhergegangenen bewährten Schöpfungen des unsterblichen Meisters.

Mit viel Lust und Liebe schienen sich unsere Künstler ihrer Aufgaben gestern angenommen zu haben, es war eine sehr gelungene, glückliche Vorstellung.

In recht guter Verfassung war entschieden Nicola Zerola als Vertreter des Riccardo. Schon seine Romanze „la rivedra nell' estasi" ließ ihn seine schönen Stimmittel leicht und frei entfalten, und seine ganze Durchführung der Rolle war eine sehr erfreuliche, sehr befriedigende. Trefflich sang er die charmante Ballade „di tu se fedele", in dem leidenschaftlichen Duette mit Amelia erreichte er sehr wirkungsvolle Höhepunkte. Jedenfalls war dieser Abend in der bisherigen Thätigkeit Zerolas einer der künstlerisch abgerundetsten und wirkungsvollsten.

Alfredo Costa hatte in der Rolle des Renato reichste Gelegenheit, mit den vielen schönen Arien die Vorzüge seines edeln, vollklingenden Baritons ins beste Licht zu stellen. Und er that es auch. Mit musikalischem Geschmack, Wärme der Empfindung, ausgezeichneter Behandlung des technischen Theiles seines Singens brachte er die herrlichen Töne der Verdi'schen Melodien so ausdrucksvoll zum Ausdruck, so edel und warm empfunden die berühmte Arie des III. Aktes „O dolcezze perdute" in der Ausführung, daß ihm entschieden ein Ehrenplatz unter den gestrigen Solisten gebührt.

Sehr glücklich in der Interpretation der „Amelie" war Jeanne Korolewicz. Die Stimme funktionirte tadellos, das Vornehme des künstlerischen Schaffens der Korolewicz veredelte die ganze Rolle, mit großer Verve führte sie die großen Linien des Duettes im zweiten Akte aus und erreichte, glänzend bei Stimme, siegreich die dramatischen Höhen.

Eleonora de Cisneros war eine charakteristische Darstellerin der Ulrica, das voluminöse, tiefe Organ machte die Wahrsagerin recht glaubwürdig. Alice Zeppilli sah wieder reizend als Oscar aus, war aber ebenso reizend im Singen, und sang die prickelnden Koloraturen ihrer Rolle recht effektvoll. Michele Sampieri als Silvano, Nazzareno de Angelis als Samuel, Berardo Berardi als Tom sangen ihre Rollen wirkungsvoll, der Chor und das Orchester unter der schwungvollen Leitung Ettore Perosios leistete Exzellentes, so war es denn ein sehr erfreulicher Abend. Die letzte Novität, die die Chicagoer Große Oper noch vor Thoresschluß brachte, war ein Lorbeerblatt mehr in den wohlverdienten Ruhmeskranz der glücklichen ersten Saison. Das Auditorium war, wenn auch nicht ausverkauft, so doch gut besetzt, und das Publikum nahm die Gaben, dem Beifall nach zu urtheilen, mit viel Vergnügen entgegen.

Anton Foerster.

* * *

Die Spielzeit schließt heute mit einer Aufführung von Puccinis „Mädchen vom Goldenen Westen", in welcher Enrico Caruso den Banditen Johnson singen wird, Carolina White die Titelpartie und die Herren Sammarco, Dufranne und die übrigen Kräfte die bisher von ihnen vertretenen Partien.

Dies wird Euren Husten schnell heilen

Spart $2.00 durch diesen zu Hause gemachten Syrup.

Dieses Rezept ergibt ein Pint besseren Husten=Syrup, als Ihr fertig gemacht für $2.50 kaufen könnt. Einige Dosen beseitigen gewöhnlich den hartnäckigsten Husten, heilt selbst Keuchhusten schnell. So einfach es ist, man kann kein besseres Mittel für irgend einen Preis erhalten.

Mischt ein Pint granulirten Zucker mit ½ Pint warmem Wasser und rührt es zwei Minuten, thut 2½ Unzen Pinex (für 50 Cents) in eine Pintflasche, dann fügt den Zucker=Syrup hinzu. Es hat einen angenehmen Geschmack und reicht einer Familie lange Zeit. Nehmt einen Theelöffel voll alle Stunde, zwei oder drei Stunden.

Ihr könnt spüren, wie es gegen den Husten wirkt und seine Schuldigkeit thut. Es hat eine gute, kräftigende Wirkung, macht Appetit und ist auch leicht abführend, was hilfreich ist. Ein bequemes Mittel gegen Heiserkeit, Bronchitis, Asthma und alle Hals- und Lungenleiden.

Die Wirkung des Pinex auf die Schleimhaut ist wohlbekannt. Pinex ist das werthvollste zusammengesetzte Mittel von norwegischem Pine Extrakt und ist reich an Guiaicol und den natürlichen heilenden Fichten=Elementen. Andere Präparate arbeiten nicht nach diesem Rezept.

Dieses Pinex= und Zucker=Syrup=Rezept erfreut sich großer Beliebtheit in den Vereinigten Staaten und Kanada. Es wird häufig nachgemacht, aber niemals erfolgreich.

Eine Garantie absoluter Befriedigung oder das Geld zurück wird mit diesem Rezept gegeben. Euer Apotheker hat Pinex oder besorgt es für Euch. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Marshall Field & Co.

Großer Basement=Verkaufsraum.

Neues Muslin=Unterzeug für Damen: Ersparnisse in dem Januar=Verkauf

Die nachstehenden Artikel — ungewöhnlich wegen der Preise — sind charakteristisch bezüglich der Werthe, die während des Januar=Verkaufs von Muslin=Unterzeug offerirt werden. Es sind vollständig neue Waaren in ungewöhnlicher Mannigfaltigkeit — und jedes Kleidungsstück ist zu einer Ersparniß des Preises markirt, den es sonst kosten würde.

Muslin Nachtkleider für Damen, in Slipover=Facon, mit Spitzen Kanten am Hals und Aermeln besetzt, 45c.

Muslin Nachtkleider für Damen, mit hohem Hals oder Slipover Facon, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, 75c.

Muslin Unterröcke für Damen, mit breitem Flounce; einige mit Stickerei, Ruffle und Tucks besetzt; andere mit Spitzen Einsatz und Edging, 85c.

Muslin=Beinkleider für Damen, rund und mit breitem Ruffle von Stickerei oder Spitzen Einsatz und Edging besetzt, 50c. Basement.

Neue Frühjahr=Suits für Damen, $15 bis $25; Neue Kleider zu $12.50

Alle die Kennzeichen, welche die neuesten Suit= und Dreß=Styles charakterisiren—sie unterscheiden sich ganz bedeutend von denjenigen irgend einer früheren Saison—werden jetzt in unserem reichhaltigen Lager für das Vor=Frühjahr offerirt.

In Suits gelten als etwas ganz besonders Neues die 25zölligen Coats, sowohl mit Notch= wie Shawl=Kragen. Die Skirts sind hochmodern in ihren geraden Facons, welche jetzt schon überall beliebt sind. Unser Assortiment umfaßt hochfeine Stoffe, in Schwarz, Blau und verschiedenen Schattirungen, $15 bis $25.

Die Kleider zu $12.50 werden zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise offerirt. Angefertigt aus Chiffon Panama, in Schwarz, Navy, Wine, Tan und Grau, in prachtvollem neuem Style. Die Waists sind plaited über den Schultern, tucked seidene Yokes, die Skirts in dem modernen „plaited" Effekt. Basement.

Geschneiderte waschbare Waists für Damen: Vier Januar=Verkaufs=Werthe

Man wird sogleich herausfinden, daß die vier hier beschriebenen Facons zu niedrigen Preisen offerirt werden—aber diese niedrigen Preise sind ganz und gar den besonderen Anstrengungen zuzuschreiben, welche wir für diesen jährlichen Verkauf gemacht haben—die speziell markirten Waists zeigen in jeder Hinsicht ihren unvergleichlichen Werth. Die Auswahl in der Basement Waist=Abtheilung ist jetzt eine vollständige in all' den wohlfeileren Qualitäten.

Zu 1.75—Eine vorzüglich geschneiderte leinene Waist, angefertigt in einer Kombination von Tucks und Plaits.

Zu $1.50—Tailored Effekt in gemustertem Madras, mit Cluster von Pin Tucks; leinener Kragen, Cuffs aus gleichem Stoff.

Zu $1.25—Eine weitere und ähnliche Tailored Waist, ebenfalls aus gemustertem Madras, mit Plaits.

Zu $1.00—Tailored Shirt Model aus Linene; Kombination von breiten Plaits und schmalen einfachen Einsätzen. Basement.

Zion Valenciennes Spitzen, Yard 5c

Passende Sets—Unterbrochene Partien.

Weiße Edgings und Insertions, so viel wie 27,000 Yards, sind soeben aus unserer Zion City Fabrik eingetroffen. Viele dieser Stücke wurden zu einem viel höheren Preise bewerthet. Gelangen am Donnerstag Morgen zum Verkauf. Basement.

Dieser Verkauf sollte eine große Nachfrage nach Besatz für Gewänder, Blousen und Unterzeug veranlassen, Yard 5c; Dutzend Yards für 55c.

Ungewöhnlicher Verkauf von Stickereien, 5c bis 25c.

30,000 Yards von diesen Cambric Edgings und Einsätzen in Muster=Enden von 4½ bis 6¾ Yards lang werden morgen Vormittag zum Verkauf geboten. Sie werden zu ungefähr die Hälfte des ursprünglichen Preises verkauft werden, zu 5c bis 25c die Yard.

In diesem Verkauf werden ebenfalls 18zöllige Korset=Schützer=Stickerei offerrirt—ein ausgezeichneter Werth zu 25c die Yd.

Baby=Kleider, weiß und farbig, 50c.

Ein Sortiment von solcher Ausdehnung und Mannigfaltigkeit, daß Mütter einen Bedarf für die Saison auswählen und jedes Kleid verschieden haben können. Basement.

Kleider für Babies, in französ. oder russischen Facons, in schlichtfarbig; auch Kleider von karrirtem oder einfachem Stoff, 2 und 3 Jahre, 50c.

Weiße Kleider für Babies, rundes oder eckiges Yoke, mit Stickerei oder Spitzen Einsatz und Tucks besetzt; 6 Mo., 1 und 2 Jahre, 85c.

Farbige Sweaters für Kinder, 1, 2 und 3 Jahre, speziell, 50c. Basement.

Toilette= und Kurzwaaren, Speziell.

Die Preise für die folgenden Artikel zeigen, daß Ersparnisse an den kleinsten Sachen gemacht werden können.

100 Yard Spulen von Nähseide, in schwarz, weiß und farbig, spez., Spule, 4c; Dutzend Spulen 40c.

100 Yard Spulen Brooks Maschinenzwirn, Dutzend Spulen 18c.

500 Yard Spulen Heftfaden, Spule, 4c; Dutzend Spulen, 40c.

English twilled Tape, 10 Yard Stücke, 8c.

Schweißblätter, leichte Sorte, mit Baumwolle überzogen, 7c; Dutz. Pr. 75c.

Hump Haken und Oesen, Karte mit 2 Dutzend, speziell, 1c.

Asbestos Bügeleisenhalter, 3c.

400 Stecknadeln, Papier, 2c.

Dr. Graves' Zahnpulver, 8 Unzen=Büchse oder Flasche, spez. 25c.

Peroxide, ½ Pint Flasche, 10c; Pt.=Flasche, 15c.

Schermans Eier=Shampoo, 8 Unzen Flasche, speziell, 8c.

Old Dutch Cleanser, speziell, 8c; Dutzend Büchsen, 90c. Basement.

Taschentücher=Verkauf „Seconds".

3c, 5c, 7c, 10c, 12½c.

Taschentücher für Damen sowohl wie für Männer in großen Quantitäten wurden zu weit unter ihrem regulären Preise markirt, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil bei ihrer Herstellung einige geringfügige Fehler aufzuweisen waren.

Taschentücher für Damen, weiß hohlgesäumt, corded Border u. bestickte Facons, für 3c, 7c, 10c, 12½c.

Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Männer, in einer Varietät von Säumen, 5c, 10c, 12½c. Basement.

Korsets für Damen — Januar=Spezialitäten, 65c.

Zwei vorzügliche Modelle für mittlere und korpulente Figuren — M. F. spezielle Facon B und No. 3. Sie wird gemacht aus Coutil oder Batist, mit breiten Spitzen besetzt, „boned" mit Stahl, mit vorne und an den Seiten befestigten Strumpfhaltern—speziell, 65c. Basement.

Glace=Handschuhe für Damen, 55c und 85c.

Der Vortheil wird sofort anerkannt, den man sich durch Kaufen eines oder mehrerer Paare dieser Handschuhe sichert.

Zu 85c—Eine ausgezeichnete Auslage von Straßen und Gesellschaftskleidern für Damen, einschl. schwere Cape, PXM genäht, Lammfell, Pique und Overseam genäht; auch 8knöpfige Länge Mousquetaire=Handschuhe.

Zu 55c—Ein ausgezeichnetes Sortiment von Lambskin Handschuhen, in beliebten Farben und schwarz und weiß; beschmutzte und ausgebesserte Handschuhe von unsereren theureren Sorten sind eingeschlossen. Basement.

Fancy Porzellan — Verkauf von importirten Mustern, 10c bis $2.50.

Diese bemerkenswerth niedrigen Preise beziehen sich auf eine ganze Partie von 1910 Musterstücken von Oesterreichischem Porzellan, welche wir soeben von der Fabrik erhielten. Wunderschöne Formen und Dekorationen —viele Stücke bei Hand retouchirt. Ein Drittel bis zur Hälfte Ersparniß.

Auf speziellen Tischen ausgelegt sind Teller in allen Größen, Tassen und Untertassen, Kuchen=Teller, Salat=Bowlen, Sauce Geschirr, Theetöpfe, Cream und Zucker Sets, Oliven=Dishes, Bonbon Dishes, Brot= und Milch=Sets, 7 Stück Berry Sets, Kamm= und Bürste Trays, Puder=Schachteln, Hair Receivers und viele andere Stücke, 10c bis $2.50. Basement.

Der Magnetberg in Spitzbergen.

Eine der großartigsten Phantasien, die von der Einbildungskraft der Völker geboren worden sind, ist das Märchen von dem Magnetberg, der die Schiffe unaufhaltsam anzieht und so stark wirkt, daß er ihnen die Nägel aus dem Rumpfe reißt und sie zum Zerfallen bringt. Der Magnetismus ist nun freilich, auch in der freien Natur, eine weitverbreitete Erscheinung, und es gibt wohl auch große Berge, die mehr oder weniger stark magnetisch sind. Für einen Reisenden in unbekannten und öden Ländern können sie dadurch zu einer gewissen Gefahr werden, daß sie die Magnetnadel ablenken und den Wanderer in die Irre führen. Es ist aber noch kein einziger Fall bekannt, daß eine Expedition dadurch zu Grunde gegangen wäre. Bedenklicher würde die Lage für ein Schiff sein, wenn es durch eine Ablenkung des Kompasses aus dem Kurs und vielleicht nach einer gefährlichen Küste hingelenkt werden würde. Wahrscheinlich ist der Gedanke daran auch der Ursprung jener Sage, denn es läßt sich nicht annehmen, daß vor der Erfindung und Anwendung der Magnetnadel diese Sage entstanden sein könnte. Heute aber ist die Gefahr, wenn sie jemals ernstlich hervorgetreten sein sollte, selbstverständlich nicht mehr zu fürchten, weil das Verhalten der Nadel in allen Gegenden der Erde und besonders der vielbefahrenen Meerestheile, genau studirt worden ist, so daß der Seemann sofort weiß, mit welcher Ablenkung er an einem bestimmten Ort zu rechnen hat. Daß mitunter merkwürdige und überraschende Verhältnisse des Magnetismus vorkommen, hat Dr. Mercanton bei einer Kreuzfahrt in der Nähe von Spitzbergen erfahren. Die vulkanischen Gesteine, die dort als Diabase einen ziemlich großen Raum einnehmen, haben nämlich einen sonderbaren Magnetismus gezeigt. Mercanton beobachtete, wie er der Pariser Akademie der Wissenschaften meldete, an einzelnen Bruchstücken des vulkanischen Gesteins, daß sie nicht nur magnetisch waren, sondern auf der oberen Fläche einen Südpol und auf der unteren einen Nordpol hatten, bei anderen Stücken war die Vertheilung des Magnetismus gerade umgekehrt. Es muß zunächst angenommen werden, daß dieser magnetische Zustand bereits zu der Zeit entstanden ist, als das vulkanische Gestein, nachdem es sich in feurig flüssiger Form als Lava ergossen hatte, erkaltet und fest geworden war. Dagegen gibt der gegenwärtige Stand der Wissenschaft kein Mittel, die Thatsache zu erklären, daß der Magnetismus bei einigen Bruchstücken so und bei anderen gerade umgekehrt gerichtet ist. Vielleicht wird das Studium des Magnetismus längst vergangener Zeitalter noch einmal zu einer besonderen wissenschaftlichen Aufgabe gemacht werden, denn es liegt schon manches wichtige Material dafür vor. Zu dem Erstaunlichen gehört die bereits vor einigen Jahren gemachte Entdeckung, daß Gegenstände aus gebranntem Thon, die zur Zeit des alten römischen Reiches hergestellt worden waren, den Magnetismus, den sie beim Brennen angenommen haben, noch heute besitzen. Da sie ihre Lage seit dem Alterthum nicht geändert hatten, so ließ sich daraus feststellen, welche Schwankungen die Richtung der magnetischen Kraft in jenen Gegenden etwa während der letzten zwei Jahrtausende erfahren hat.

Das „Deplacement" der Schiffe.

Wenn irgendwo in einer deutschen Zeitung u. s. w. vom Bau eines neuen Schiffes die Rede ist, findet man stets auch eine Angabe über sein Deplacement. Fremdwörterhasser haben dafür den etwas ungefügen Ausdruck „Wasserverdrängung" geprägt. Dabei lernt aber jedes Kind in der Schule, daß ein schwimmender Körper genau so viel Wasser verdrängt, wie er selbst wiegt. Das hat schon der alte Archimedes gewußt. Wenn also ein Schiff 30,000 Tonnen Wasser verdrängt, so heißt das nichts weiter, als daß es selbst mit Mann und Maus 30,000 Tonnen wiegt, oder 30,000,000 Kilogramm. Warum sprechen wir also statt vom „Déplacement" nicht ganz einfach vom „Gewicht" eines Schiffes? Das wäre einfach deutsch, allgemein verständlich und sachlich richtig!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Herabsetzungen in Damen-Coats und Suits

Entschlossen, alle Rekords in Bezug auf Preisherabsetzungen zu übertreffen, haben wir die Preise für Winter-Kleidungsstücke für Damen während der dritten Woche unserer Januar-Räumungsverkäufe noch weiter herabgesetzt. Sprecht morgen vor, und Ihr werdet die größten Bargains des Jahres in feinen Coats und Suits hier vorfinden. Alles ist weit unter den regulären Preisen markirt — es sind Preise, die Euch zum Kaufen veranlassen werden.

Coat-Spezialität

250 prachtvolle Winter Coats aus feinem schwarzem Chiffon Broadcloth, die hübschesten Facons der Saison. Saltz Sealette Plüsch (jetzt von sich elegant Kleidenden sehr viel getragen) — hübsch markirte Caracul Coats — alles Coats voller Länge, von Fabrikanten gemacht, die ihren Ruf hochzuhalten haben, regulärer Preis von $22.50 bis $24.75, **14.75**

150 schwarze Broadcloth Cheviot und Kersey Coats, volle Länge, einige sind gefüttert, andere sind halbgefüttert, herabgesetzt von $14.75 und $19.75 auf **9.75**

100 Coats für Mädchen, 6 bis zu 14 Jahren, farbige Cheviots, eine Varietät von Facons und Farben — herabgesetzt von $5 und $6.75 auf **3.95**

50 Saltz Sealette Plüsch Coats — volle Länge — gerollter Shawl Kragen — gut mit Skinner Satin gefüttert — herabgesetzt von $32.50 auf nur **22.50**

75 Cheviot Coats für Mädchen, 6 bis 14 Jahre, Navyblau, Copenhagen-Blau und roth, sehr feine Qualität, hoher Kragen, herabgesetzt von $12.75 auf **6.75**

Damen Suits — vier Partien.

Damen Suits, große Herabsetzung, vier vorzügliche Gruppen zur Auswahl.

Partie 1—$17.50 und $19.75 Suits, herabgesetzt auf $9.75
Partie 2—$22.50 und $24.75 Suits, herabgesetzt auf 14.75
Partie 3—$29.75 und $32.50 Suits, herabgesetzt auf 19.75
Partie 4—$34.75 und $37.50 Suits, herabgesetzt auf 24.75

Damen-Kleider zu beinahe der Hälfte.

Fancy Damen-Kleider, aus hellfarbigem Messaline und Voile, neue Frühjahr-Facons, sehr hübsche Farben, herabgesetzt von $24.75 und $29.75 auf **13.75**

An das Publikum!

In Anbetracht der Aufmerksamkeit welche auf unsere Gesellschaft und unsere geschäftlichen Pläne gerichtet wird, durch irreführende und boshafte Zeitungs-Artikel wie kürzlich veröffentlicht, möchten wir Ihnen die Zusicherung geben, daß die City Fuel Co. ihr Geschäft in allen Departments in derselben Weise weiter betreiben wird, als wie bisher. Unsere sämmtlichen siebenunddreißig Kohlen-Yards bleiben in Gebrauch und Betrieb für unser Geschäft wie bisher, mit der einzigen Ausnahme der Yard an North Avenue und Fleetwood Straße, für welche unser Pachtvertrag am 1. Mai zu Ende geht. Wir werden unsere Yards und Lager-Einrichtungen so schnell vergrößern, als wie das Wachsthum unseres Geschäftes und die Bequemlichkeit unserer Kunden es erheischt.

Wir werden mit der Ablieferung der besten Kohlen aller Arten die im Markt zu haben sind, unter unserem garantirten Zertifikat-Plan fortfahren an unsere Kunden, in der ganzen Stadt, sowohl innerhalb wie außerhalb des Schleifendistrikts, genau wie wir es seit der Gründung unserer Gesellschaft gethan haben. Kein Theil unseres Geschäfts ist verkauft oder abgetreten worden, oder wird irgend einem anderen Geschäfte überwiesen oder abgetreten werden.

Wir haben in diesem Monat unsere jährliche Wahl abgehalten und unsere sämmtlichen Beamten und Direktoren wiedergewählt, die das Geschäft in bisheriger Weise betreiben werden. Die Betriebsleitung umfaßt Fred W. Upham, Präsident; L. S. Peabody, Präsident des Direktoren-Raths, und George L. Getz, John T. Connery und J. S. Macpherson, Vice-Präsidenten und Direktoren.

Irgend welche widersprechende Angaben, ob in Form von angeblichen Unterredungen, die fälschlicherweise Vertretern der Gesellschaft zugeschrieben werden, oder die aus irgend einer anderen Quelle stammen, sind vollständig unwahr. Wir ersuchen Sie freundlichst, uns Ihr Geschäft nach wie vor zuzuwenden.

City Fuel Company
By Fred W. Upham
President

Lokalbericht.

Sieht faul aus.

Angeblicher weißer Einbrecher in einer Negerwohnung.

Schoß den Freund nieder.

Samuel Anngolish hält mehrere Freunde in der Dunkelheit für Verbrecher. — Die Straßenräuber mit dem Regenschirm angeblich Söhne achtbarer Eltern

In der Wohnung der Negerin Frau Mary Robinson, 4620 Portland Ave., wurde heute früh um drei Uhr von einem Kostgänger der Familie, dem zwanzigjährigen Gustave Fitzgerald, der 500 West 46. Straße wohnende Weiße Wm. Cosgrove in den Unterleib geschossen und so schwer verwundet, daß er zehn Minuten nach seiner Ankunft im St. Bernhard-Hospital auf dem Operationstisch starb. Fitzgerald und seine Nachbarn, die Brüder Frederick und William Edwards, ebenfalls Neger, wurden verhaftet, und die elf und neun Jahre alten Kinder der Frau Robinson, Annie und Loyce, wurden in Zeugengewahrsam genommen, dem sich Frau Robinson bislang durch die Flucht entzogen hat. Fitzgerald versichert, daß er heute früh infolge eines Geräusches erwacht sei und in der Küche der Wohnung einen Mann habe stehen sehen, den er für einen Einbrecher hielt. Er habe diesem befohlen, sich sofort zu entfernen, der Mann sei aber auf ihn zugesprungen, und sie hätten mit einander gerungen. Infolge des Lärms seien die beiden Kinder der Frau Robinson wach geworden und in die Küche gekommen. Er habe sie fortgeschickt, um Fred Edwards zu holen. Dieser sei sofort gekommen, und zusammen hätten sie den Einbrecher überwältigt. Edwards habe Fitzgerald dann einen Revolver gegeben und sei fortgegangen, um die Polizei zu benachrichtigen. Gleich darauf habe sich der Eindringling mit einem Messer auf Fitzgerald gestürzt, und dieser habe ihn in der Nothwehr geschossen.

Edwards kam gleich darauf mit den Geheimpolizisten Brady und Gallagher, welche er auf der Straße angetroffen hatte, in's Haus, wo Fitzgerald, noch den Revolver in der Hand haltend, ihnen Einlaß gewährte. Cosgrove lag auf einem Sopha. Er wurde sofort nach dem Hospital gebracht, wo man an ihm auch von Schlägen herrührende Wunden am rechten Auge und am Körper entdeckte. Er war nicht mehr vernehmungsfähig. Die Polizei muthmaßt, namentlich da sie in der Wohnung auch eine Anzahl Flaschen mit berauschenden Getränken vorfand, daß dort ein wüstes Gelage stattgefunden hatte, an dem auch der Ermordete theilnahm, und daß dieser im Streit getödtet wurde. Fitzgerald gab der Polizei das Messer, welches Cosgrove gegen ihn gezückt haben soll.

Verhängnißvolles Versehen.

Im South Chicago Hospital ringt seit heute früh der 13200 Houston Ave. wohnende 44 Jahre alte John Kubacski mit dem Tode. Kubacski hatte gestern Abend mit fünf Freunden, deren Namen die Polizei geheim hält, in Hegewisch gezecht. Die Männer hatten, ehe sie den Heimweg antraten, ein Spielzeug, ein Miniatur-Theater, gekauft und wollten das ihrem Freunde Samuel Anngolish, 11714 Superior Ave., zeigen. Dieser schlief bereits. Einer von den Leuten klopfte etwas heftig ans Fenster und zerschlug die Scheibe. Anngolish wurde wach, öffnete die Hausthür und schoß mehrere Male auf die Gestalten, welche er in der Dunkelheit für Einbrecher hielt. Als Kubacski umsank, wurde er seinen Irrthum gewahr. Er benachrichtigte sofort die Polizei, welche den Verwundeten ins Hospital brachte und den ob das Irrthum ganz verzweifelten Anngolish einsperrte.

Des letzteren Angaben werden von den fünf Augenzeugen bestätigt.

Böse Ueberraschung für die Eltern.

In einem Billardsaal gegenüber der Wache an der Chicago Ave. verhafteten die Geheimpolizisten Hobbs und De Sousa gestern Abend John Curry, 4710 Winthrop Ave., und die Vettern Edward Brown, 1325 LaSalle Ave., und Geo. Howlett, 2817 Linden Ct., Burschen von achtzehn bis zwanzig Jahren, und veranlaßten sie, nachdem in der Tasche des einen Zeitungsberichte über die „Räuber mit dem Regenschirm" gefunden worden waren, und Adam Justice, 2021 Mohawk Str., und Frank Hardies, 605 Arlington Place, sie auf das Bestimmteste als jene Räuber bezeichnet hatten, zu einem Geständniß. Justice war um $70 und seine goldene Uhr, Hardies um $10 beraubt worden. Die Gefangenen erklärten angeblich, daß sie dadurch, daß sie ihren Opfern Schutz unter dem Regenschirm anboten, diese unauffällig hätten ausplündern können. Die Eltern der jungen Leute sind über die Enthüllungen völlig niedergeschmettert.

Frau Hannah McConnell, 6205 S. Paulina Str., gab gestern Abend an der Stewart Ave. und 65. Str. einem Fremden auf dessen Bitte Auskunft, wie er nach der Wentworth Ave. gelangen könne; der Fremde entriß ihr die Börse mit $8, bedankte sich höflich und entfernte sich in der angegebenen Richtung.

Von der „Sekte des absoluten Lebens".

Evelyn Arthur See, der Prophet der „Sekte des absoluten Lebens", und seine beiden Priesterinnen Mona Rees und Mildred Bridges, welche mit ihm im Hause 2541 Racine Ave. wohnten, werden am Montag vor Richter Going prozessirt werden. Stadtrichter Scully gestattete ihnen gestern Nachmittag im Gerichtshof an der Sheffield Ave., ihre Verzichtleistung auf einen Geschworenenprozeß zurückzuziehen. See war während der Verhandlung darauf bedacht, in der Nähe der Geheimpolizisten Essig und McLaughlin zu bleiben, aus Angst vor Stephen H. Bridges, dem Vater eines der beiden Mädchen; er lehnte auch die ihm von seinen Anwälten angebotene Bürgschaft ab, da er sich im Polizeigewahrsam sicherer fühle. Der Vater von Hazel Danner, eines der von Sees „Religion" bethörten Mädchen, hat See und Frau Bridges auf $50,000 Schadenersatz verklagt. Hazel wurde unlängst von „Frl. C. Jones", welche ebenfalls früher der Sekte angehört hat, in Lafayette, Ind., gefunden und zurückgeholt. Frl. Laura Ebel, ein weiblicher Beamter der Kinderschutzgesellschaft, und der Geheimpolizist Loose werden mehrere andere junge Mädchen als Zeugen gegen See vorführen.

Unter Einbruchsverdacht.

Edward Bolen, 21 Jahre, Nr. 864 Orleans Str., und John Koots, 18 Jahre, Nr. 521 Ashland Pl., wurden heute früh von zwei Polizisten, vom Laufen völlig erschöpft, in einem Hauseingange an der N. Franklin und West Ohio Straße gefunden und unter dem Verdacht verhaftet, die Burschen zu sein, welche eine Viertelstunde vorher beim Anblick der Beamten an der Wells Straße zwei große Bündel fallen gelassen hatten und nach jener Gegend zu geflohen waren. Die Bündel enthielten 16 Paar Beinkleider und eine Bluse, Sachen, welche die Schneider Gebrüder Silvermann, Nr. 821 Wells Straße, später als ihnen in der verflossenen Nacht mittels Einbruchs gestohlen erkannten.

Mangelhafte Erziehung.

Aus Angst vor Prügeln, weil sie die Schule geschwänzt hatte, lief gestern Abend um sechs Uhr, während die Mutter Gesellschaft hatte, die zwölfjährige Hazel, Tochter des Pfarrers B. H. Moore, 6448 Harvard Ave., von Hause fort und fuhr auf der Hochbahn nach dem Hauptgeschäftsviertel. An der 5. Avenue und Madison Str. wurde das Kind hysterisch und fiel hin. Die Polizei schaffte es nach dem Countyhospital, da es Anfangs eine Räubergeschichte erzählt hatte. Nachdem es sich beruhigt hatte, kam es mit der Wahrheit heraus, und heute holten es die Eltern heim.

Unter schwerer Anklage.

Wm. Ferriar, 744 N. Franklin Str., hat den 3779 Osgood Str. wohnenden Edward S. Nichols, einen verheiratheten Mann und Vater eines Kindes, unter der Anklage verhaften lassen, seine beiden Töchter im Alter von 15 und 13 Jahren, Elsie und Adesia, unter glänzenden Versprechungen verlockt und in einer Herberge in Hammond, Ind., gefangen gehalten zu haben. Nichols soll Adesia die Ehe versprochen und ihr vorgeschwindelt haben, daß er reich sei, Kraftwagen habe und in Evanston wohne.

Energisches Fräulein.

Jakob Goldmann, ein 34jähriger Mann, ist auf Beschwerde der im Saratoga Hotel wohnenden Frl. Lucy Berry gestern unter der Anklage, ein Hochstapler zu sein, festgenommen worden. Das Fräulein lieh Goldmann $200 und zwang ihn später, angeblich unter Bedrohung mit einem Revolver, ihr eine Anweisung über jenen Betrag auf eine Bank zu geben, Goldmann soll seine Bankeinlage aber behoben haben, ehe jene Anweisung ausgezahlt werden konnte.

Selbstmord eines Knaben.

In einem Stall hinter der elterlichen Wohnung, West 55. und Mozart Str., fand man gestern den sechzehnjährigen Albert Derwitz erhängt auf. Die Polizei versichert, daß ein Selbstmord vorliegt, hat aber keinen Beweggrund für die That ermitteln können.

Bankett des Southern Club.

Morgen, am Geburtstage von Robert E. Lee, gibt der Southern Club im goldenen Saale des Congreß Hotels sein jährliches Bankett. Als Ehrengäste sind die Präsidenten der verschiedenen Staatenvereine in Chicago und einige Mitglieder der Grand Army und der Staatsmiliz geladen. James Hamilton Lewis hat das Amt des Spruchmeisters übernommen, und Reden werden von Richter Fred. B. Holman von Oregon und vom Kongreß-Abgeordneten John J. Lentz von Ohio gehalten werden. Unter den zahlreichen Gästen werden sich auch Senator Swanson von Virginien, der Schriftsteller Thomas Nelson Page, Gouv. Hoke Smith von Georgia und Senator Rayner von Maryland befinden.

Glockenrock und enge Taille vor 10,000 Jahren.

Als vor ungefähr 10 Jahren die Malereien aus den kretischen Palästen bekannt wurden, haben die Darstellungen von Frauen, die im Glockenrock mit eng geschnürter Taille, starker Dekolletage und Simpelfransen aufmarschirten, allgemeines Staunen erregt. Neuerdings sind aber Darstellungen zum Vorschein gekommen, welche Glockenrock, enge Taille und überstarke Dekolletage noch viele Jahrtausende vor die in das zweite Jahrtausend zu datirenden kretischen Frauenbilder zurückversetzen. In Cogul am Rio Set, 18 Kilometer südlich von Lerida in Spanien sind prähistorische Felsmalereien aus der Quaternär-Zeit entdeckt worden, die zuerst im Jahre 1909 in einer französischen Zeitschrift veröffentlicht wurden und jetzt mit einem Bericht von Pierre Paris (Bordeaux) auch in dem Jahresbericht des „Archäologischen Anzeigers" erscheinen. Wenn diese Felsmalerien auch keine so künstlerische Begabung zeigen wie die Deckengemälde in der „Sistina" von Altamira, wo eine gewaltige Fläche an der Decke der Höhle mit wohlgelungenen Thierbildern geschmückt ist, so sind die Thiermalereien von Cogul doch auch in hohem Grade interessant. Als den wichtigsten Fund betrachtet Paris ein Gemälde auf dem Felsen, das den Tanz von neun Frauen um einen Mann darstellt. Fünf Frauen links und vier rechts bewegen sich um einen in die Mitte gestellten, viel kleineren und dunkler gefärbten Mann. Diese Felsenmalereien haben nun eine ganze Reihe von Fragen hervorgerufen. Man könnte zweifeln, daß sie den Titel „prähistorische Malereien" verdienen; aber der hervorragende französische Prähistoriker Abbé Breuil, den man als den maßgebendsten Beurtheiler betrachten darf, behauptet fest, daß der Stil der Fresken von Cogul der unserer Quaternär-Malereien ist und nicht einmal der der neuesten. Der ganze Bezirk von Cogul ist auch voll von Stationen aus Magdalenien (nach Forrer 25,000 bis 15,000 vor Chr.). Während nun die Thierfiguren von Cogul gegenüber den aus Frankreich und Spanien bekannten prähistorischen Malereien gar nichts Neues bieten, sind die Menschendarstellungen ein ganz neues und vollständig unerwartetes Element. Zum ersten Male sieht man bekleidete Frauen auf solchen Abbildungen, und, was das Allermerkwürdigste ist, ihr Kostüm gleicht in sonderbarer Weise dem der Frauen aus der minoischen und mykenischen Kunst. Am meisten fällt die Form des Glockenrocks und die vollständige Entblößung der Brust auf; nicht weniger erstaunlich ist es, daß man bei diesen Frauenbildnissen von Cogul eine lange und außerordentlich zusammengeschnürte Taille findet. Ein Schluß ist daraus nicht leicht zu ziehen. Weder der Ursprung noch die Datirung kann daraus geschlossen werden; denn der Typ der Frauen mit ihren langen Hängebrüsten hat nichts Minoisches. Man möchte an Afrika denken; auch läßt der grobe und noch ziemlich ungeschickte Stil die vergleichende Heranziehung der so originellen und lebhaften Figuren des Palastes von Knosos nicht zu. Nach der Entdeckung dieser Wandmalereien im Jahre 1908 sind noch eine ganze Reihe anderer Felsmalereien in Spanien zum Vorschein gekommen. Die Möglichkeit liegt vor, daß zwischen diesen Wandmalereien des Quaternärs in Spanien und über die Straße von Gibraltar hinweg, den Malereien und Felskritzeleien im nördlichen Afrika eine nahe Verwandschaft besteht.

Der Fernseher.

Professor Rosing vom Technologischen Institut in Petersburg hat eine aufsehenerregende Erfindung angekündigt. Er hat ein Elektro-Teleskop hergestellt, mit dem man gewissermaßen um die Ecke schauen kann. Dieser Apparat soll ermöglichen, daß man vom Zimmer aus sehen kann, was in einem Theater auf der Bühne vorgeht, was sich in der Fabrik, in der Schreibstube ereignet, wer gerade im Bahnhof ankommt, kurzum, man erhält ein elektrisches Auge, dem nichts verborgen bleibt. Man wäre geneigt, diese ganze Erfindung sehr skeptisch zu betrachten und mit dem groben Wort „Schwindel" oder dem noch vernichtenderen „Mumpitz" abzuthun, wenn die Ereignisse der letzten Jahrzehnte die Zweifler nicht allzuoft desavouirt hätten. Die drahtlose Telegraphie, das Telephon, den Phonographen und Kinematographen — das alles hat man so lange bereitwillig als Schwindel betrachtet, bis es zum großen Faktor im Leben geworden war. Und Herr Legagneux, der noch vor einem Jahr in Wien vergebens bei Kagran versucht hatte, einige Hupfer zu machen, hat soeben mit seinem Aeroplan die Höhe von 3200 Meter erflogen. Also haben wir wirklich gar keinen Grund, an der Möglichkeit dieses seltsamen Fernsehers zu zweifeln. Hat es aber mit ihm seine Richtigkeit, dann muß man schon sagen, daß das eine Erfindung sein wird, die einem das Gruseln beibringen kann. Schon kann man nirgends mehr hinflüchten, ohne antelephonirt zu werden, schon ist es nicht mehr möglich, der Gattin zu sagen, man gehe ins Bureau, wenn man zur Seite springen will, weil sie einen per Telephon verfolgen, kontrolliren und vigiliren wird. Und befindet man sich auf hoher See, tausend Meilen vom Land entfernt, so riskirt man eine Rückberufung, das Aufgeschrecktwerden durch eine unangenehme Nachricht oder gar die Effektuirung eines kleinen Steckbriefes. Wie soll das erst werden, wenn die Gattin, der Chef oder sonst irgendeine höhere Instanz beim Fernseher sitzt und einem elektrisch nachschaut? Was soll das für ein Leben werden, wenn es keine Ausflucht mehr gibt? Wie kann man noch glücklich sein, wenn einen alle die nächstliegenden Feinde und die entferntesten Freunde nicht nur auf tausend Kilometer Entfernung ansprechen, sondern auch von überall her beaugapfeln können? Das ist eine Erfindung, gegen die man sich sträuben muß, solange sie noch nicht da ist. Denn hat man sie erst einmal, so kann man sie nicht mehr loswerden, kann sie überhaupt nicht mehr entbehren, genau wie das verflixte, infame Telephon.

Curo Grains of Life Frei

Keine Entschuldigung, länger an Verstopfung, schwachen Magen, schwachen Nieren, schwacher Leber, Gehirnnebel zu leiden, dünn oder elend zu sein.

Gesundheit ist frei.

Schickt Euren Namen und Adresse heute um ein freies Probe-Packet und erfahrt die große Wahrheit.

Gesundheit und Zufriedenheit für Alle.

Wenn Ihr schwach oder leidend seid, so ist es, weil die ganze Grundlage Eures Daseins allmählich vertrocknet, die Nervenkraft, die jedes Atom Eures Körpers durchbringt, stirbt ab. Das Gehirn und die Nerven bedürfen Nahrung gerade so gut wie der Rest des Körpers.

Die wunderbare Entdeckung „Curo Grains of Life" setzt den Magen und die Eingeweide in perfekten Zustand, erneuert Eure Lebenskraft und bringt Eure frühere Stärke und Kraft zurück, indem es Eurem Nervensystem die Nahrung bietet, nach der es schreit. Rheumatismus, Neuralgia, Kopfweh, Nierenleiden, Leberbeschwerden, Magenkatarrh und Eingeweide-Katarrh, Schlaflosigkeit und alle Schwächezustände von Männern und Frauen verschwinden schnell, Hohläugigkeit vergeht, Energie stellt sich ein und das Leben ist wieder lebenswerth. Die rothen Kügelchen im Blut werden vermehrt und alles, was den Verdauungskanal passirt, wird zu gesundem, solidem Fleisch, anstatt unverdaut und unassimilirt zu bleiben.

Um Euch die Wahrheit selbst erproben zu lassen, wird Euch ein Probe-Packet von Curo Grains of Life portofrei zugesandt werden, wenn Ihr einfach den untenstehenden Koupon einschickt: Ihr werdet Euch wundern über die großartige Wirkung, die Ihr schon von diesem Freipacket erzielt.

Freier Probe-Packet-Koupon.

Schneidet ihn aus und schickt ihn heute.

Schreibt Euren Namen und Adresse auf die freien Linien und schickt den Koupon an die L. C. Grains Co., 167 Pulsifer Gebäude, Chicago, Jll., und Ihr erhaltet ein Probepacket von Curo Grains mit umgehender Post portofrei.

Name.....................................

Straße...................................

Stadt....................................

Staat....................................

Das volle Größe Packet Curo Grains kostet nur 50 Cents und ist zu haben bei Buck & Rayner, State und Madison Str., und The Public Drug Co., 150 State Str. jn4,11,18,25

Städtischer Wohnungsbau.

Zürich, 21. Dezember.

Nachdem am 25. September die städtische Bürgergemeinde trotz heftigen Widerstandes des Bürgerverbandes beschlossen hatte, das ihr gehörige große und baureife Areal im Riedtliquartier, Kreis IV, der Einwohnergemeinde zum Bau städtischer Wohnhäuser zu einem mäßigen Preise abzutreten, wird nun nächsten Sonntag die Einwohnergemeinde über das staatliche Bauprojekt selbst, mit dem der stadtzürcherische Wohnungsbau einen tüchtigen Schritt vorwärts macht, zu entscheiden haben. Der von ihr verlangte Kredit beträgt 5,260,000 Fr., für eine Stadt von 190,000 Einwohnern eine ansehnliche Summe, wenn man erwägt, daß erst 1907 für städtische Wohnhäuser im Industriequartier 2½ Millionen bewilligt worden sind, und die Stadt inzwischen noch für die Arbeiter ihrer industriellen Unternehmungen Wohnhäuser gebaut hat. Im Riedliquartier sollen 73 Wohnhäuser mit 288 meist 3- und 4-zimmerigen Wohnungen—die Bad und Wohndiele enthalten, errichtet werden. Das Terrain, an leicht geneigter, sonniger Halde, wird offen überbaut, in architektonisch hübschen, von Gärten und Spielplätzen durchbrochenen Gruppen. Die Wohnungen sind für besser gestellte Arbeiter und den Mittelstand bestimmt; sie kosten durchschnittlich pro Zimmer 250 bis 300 Franken, bieten aber reichlich Platz und sind im Verhältniß zu Privatwohnungen noch billig. Da die Aktivbürgerschaft dem ersten städtischen Wohnungsbauprojekt mit 18,000 gegen 7600 Stimmen beigepflichtet hat, ist an der Annahme auch der neuen Vorlage nicht zu zweifeln. Trotzdem macht der Bürgerverband auch jetzt wieder Opposition, mit der Behauptung, es bestehe keine Wohnungsnoth. Und doch steht trotz regerer Bauthätigkeit in Zürich in den letzten Jahren noch immer nur etwa ½ Prozent der Gesammtzahl der Wohnungen leer zur Verfügung, während es normal wenigstens 3 Prozent sein sollten. Jeder Miether, der eine Wohnung sucht, weiß von der Kalamität der Wohnungsnoth zu erzählen; fortwährend steigen die Miethpreise, nur im Bürgerverbande weiß man nicht davon. Seine Unken prophezeien bereits den Untergang des Baugewerbes. Dabei sind, wenn das Riedtliprojekt ausgeführt wird, noch immer erst 900 Wohnungen von rund 40,000 in städtischem Besitz, eine verschwindende Zahl. Schaden wird die Opposition des Bürgerverbandes freilich nicht viel, die Stadt Zürich wird im städtischen Wohnungsbau unbeirrt fortfahren.

Der zerstreute Professor.

Die bekannte Zerstreutheit mancher Gelehrten wird in den Gedenkblättern der Berliner militärischen Bildungsanstalten durch ein neues ergötzliches Kapitel bereichert. So fragte im alten Friedrich-Wilhelmstädtischen Gymnasium der Geschichtslehrer Bresemer, der in Vertretung des Professors F. unterrichtete, den Primus: „Welchen Theil der Geschichte haben Sie zuletzt durchgenommen?" „Den Dreißigjährigen Krieg", antwortete dieser. „Nun, dann sagen Sie mir mal, in welchem Jahre fand die Schlacht bei Lutter und Wegner statt?" In dieser berühmten Weinstube, in der schon damals Devrient und E. T. A. Hoffmann verkehrt hatten, pflegte B. gern seinen Abendschoppen zu trinken, und so war aus Lutter am Barenberge — Lutter und Wegner geworden .... Einmal fragte B. zwei Brüder: „Sie sind Zwillinge?" „Ja", war die Antwort. „Wo sind Sie geboren?" „In Berlin." „Und Sie?" wendete er sich in unerschütterlichem Ernst an den Bruder, der dann unter allgemeinem Gekicher der Klasse antwortete: „Auch in Berlin, Herr Professor." Einen anderen fragte B.: „Was ist Ihr Vater?" „Der ist todt, er war Besitzer einer Mineralwasseranstalt." „So schreiben Sie," wendete sich B. an den Primus, „unter die Rubrik: ‚Stand des Vaters': „Wittwe einer Mineralwasser-Anstalt" .... In den obenerwähnten „Gedenkblättern" gedenkt der Verfasser auch noch eines ehemaligen Pepins und späteren Stabsarztes, der als solcher den Krieg von 1870—71 mitmachte, und kürzlich gestorben ist. Dabei wird erwähnt, daß die Pepins alljährlich zu Weihnachten in ihrem Verein „Militärische Stimmritze" eine größere Bühnenaufführung veranstalten, bei der die Leiden und Freuden des Pepins zur Darstellung kommen. Der Generalarzt mit seinem Adjutanten und sämmtlichen Stabsärzten fehlte nie bei der Feier. Die „Gedenkblätter" enthalten auch zwei kurze wahre Anekdoten von dem an dieser Stelle bereits mehrfach erwähnten berühmten Kliniker Frerichs, der es bei Krankenvorstellungen im Hörsaale öfters liebte, den Kandidaten auf das Glatteis zu führen — in dessen eigenem Interesse. Sollte er doch lernen selbstständig zu sein. So setzte F. wohl sein schönes elfenbeinernes Hörrohr an, forschte und fragte: „Was hören Sie da?" Nun zerbrach sich der Kandidat den Kopf, was da wohl Abnormes wäre. Gewöhnlich kam dann bei der Antwort eine Dummheit heraus. „Schon gut," sagte F. lächelnd, „ich höre nichts." „Was ist das für ein Exanthem (Ausschlag)," fragte er ein andermal, „welches Sie da auf dem Körper des Kranken sehen?" Gewöhnlich gab der Neuling eine verkehrte Antwort. „Schon gut," sagte Frerich, „Sie werden es noch oft hier beobachten können, es sind Flohstiche."

— Kaltblütig. — Herr (einen Diener überraschend, wie er eine Weinflasche leert): „Wart', ich werde Dir helfen!" — Diener: „Nix mehr drin, gnäd'ger Herr!"

— Begeisterung. — „Dieser Klaviervirtuose Ower ist wohl sehr patriotisch?" — „Na, ich sage Ihnen, wenn der die „Wacht am Rhein" spielt, dann schlägt er das ganze Klavier kaput!"

Asthma kurirt!

Asthmalet gibt sofortige Linderung und natürlichen Schlaf in allen Fällen von Asthma, Katarrh, Verschleimung und Luftröhrenbeschwerden, oder das Geld zurück. Versandt nach irgend einer Adresse. Porto frei. Preis 25c.

Semrad Asthma Cure Co.
3025 W. Congreß Str., Chicago.
11jan,mison

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Country Boy."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Clark Str. Theater. — Vaudeville.
Cort. — „The Great Name."
Garrick. — „The Prince of Pilsen."
Illinois. — „The Arcadians."
Lyric. — „The Jolly Bachelors."
Crown. — „The Light Eternal."
Whitney. — „The Little Damozel."
Bush Temple. — „The Game."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Intelligente Herren können $3 bis $5 täglich verdienen. Müssen auch das Einkassiren besorgen und kleine Kaution stellen. Auskunft im Store, 2007 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Baßflügelhornist, der Lust hat, jeden Sonntag zu spielen, kann in eine frisch gegründete Kapelle eintreten. Baßflügelhorn in Reserve, Trompeter in Baßflügelhorn kann sich einüben, wenn auch außer Uebung. Vorzusprechen: 8 Uhr Abends im Saloon, 1501 Cleveland Ave.

Verlangt: Tüchtiger Schneider an Herren- und Damen-Coats. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Maschinist oder Feuermann, erfahren an Pumpen und Boilers, als Hilfs-Engineer, guter Lohn für stetigen Mann. Adr.: M. 136, Abendpost. mido

Verlangt: Guter Porter. Muß englisch sprechen. 63 Market Str., 6. Floor.

Verlangt: Fensterwäscher. Nachzufragen Zimmer 40. 242 South Water Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge in Wholesale Weingeschäft. 2356 West 12. Str. mido

Verlangt: Driver, der gut bekannt an der Südseite ist, mit Referenzen. Nachzufragen L. Goldsmith, 3814 Rhodes Ave., nahe 39. Str.

Verlangt: Mann für Reparaturen an Accordians, einer der das Stimmen von Orgelpfeifen richtig versteht. Muß durchaus erfahren sein.
Sears, Roebuck & Co. midofr

Verlangt: Mann für Reparaturen, mit Erfahrung an Klarinetten und Flöten.
Sears, Roebuck & Co. midofr

Verlangt: Lehrling in einer Buchdruckerei. Adr.: M. 143, Abendpost.

Verlangt: Porter, erfahrener, ordentlicher, junger Mann. 84 Ost Madison Str., Basement.

Verlangt: Porter für alle vorkommende Saloon-Arbeit. 568 Washington Str., nahe Jefferson Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 2049 West Division Str. mido

Verlangt: Junge, in Bäckerei mitzuhelfen. 2552 N. Halsted Str.

Verlangt: Erstklassiger Porter, der Bartenden kann. Sofort nachzufragen. 3935 West 12. Str.

Verlangt: Starker Junge, an Brot; muß schon in einer Bäckerei gearbeitet haben. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Guter deutscher Porter. 79—81 East Van Buren Str.

Verlangt: Buchbinder; guter Arbeiter. National Binding Co., 105 South Jefferson Str. midofr

Verlangt: Intelligenter Junge, energischer und williger Arbeiter, Gelegenheit ein fein zahlendes Geschäft zu erlernen. 303 E. 51. Str. mido

Verlangt: Buchbinder, junger Mann für Bibliothekarbeit. 1540 School Str.

Verlangt: Aeltlicher Mann für Hausarbeit und ein Pferd zubesorgen. 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann in Saloon, der auch am Tisch aufwarten kann. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher zum Shoptenden.— Muß beim Wurstmachen aushelfen und englisch sprechen können. 8912 Commercial Ave., South Chicago. mido

Verlangt: Sohn anständiger Eltern, mit Talent zum Zeichnen, welcher Lust hat die Chromolithographie zu erlernen, kann sich melden bei Edwards & Deutsch, 2320—2332 Wabash Ave. Alter 14 — 16 Jahre. Selbstgefertigte Zeichnungen erwünscht.

Verlangt: Erster Klasse Teamster, um Sandwagen zu fahren. Nachzufragen 544 West 32. Str., nahe Wallace Str., Henry Krug.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Saloon. 3501 Irving Park Blvd. mido

Verlangt: Erfahrener Bushelmann, stetige Stellung, guter Lohn. Bach Bros., 115. Straße und Michigan Ave.

Verlangt: Surgical Instrumentenmacher, Stahlarbeit. H. Carstens Mfg. Co., 567 W. Lake Str.

Verlangt: Delivery Junge in Meat Market, einer der das Geschäft erlernen will, bevorzugt. Gute Gelegenheit. 1239 N. Clark Str.

Verlangt: Tinner für ganz feine Jobbing-Arbeit. 2324 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein guter Brotbäcker, muß gut an französischem Brot sein. Nachzufragen nach 5 Uhr. 119 La Salle Str., Zimmer 405, J. M. Smith.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 3535 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge von 12 bis 14 Jahren, um Nachmittags eine Zeitungsroute zu besorgen (2 Stunden Arbeit); guter Verdienst. Vorzusprechen Nachmittags 4 Uhr. 3541 N. Halsted Str., Store. midofr

Verlangt: Barbier zur Aushilfe Samstag und Sonntag. Joe Borosch, 303 W. 43. Str. dimi

Verlangt: Schneider für Herren- und Damenkleider zu helfen. 4245 Elston Ave., Store. dimido

Verlangt: Junge zum arbeiten in Zigarrenfabrik; muß etwas Erfahrung haben. 1209 S. Wood Str.

Verlangt: Hilfs-Buchhalter und Hilfs-Versandt-Clerk in Bottling Dept. Nachzufragen in der Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave.

Verlangt: Tüchtiger Bartender, Mixer. 63 Van Buren Str. Fred. Potthast. modimi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause, Frau muß waschen, bügeln und reinmachen können; stetige Arbeit Winter und Sommer; Wohnung am Platze. Gutes Heim für die richtigen Leute. Schreibt unter Adresse: M. 183 Abendpost. dimido

Verlangt: Erstklassige Schneider, Basters, Top-Kragen Macher und Unterkragen Basters. H. M. Marks & Co., 900 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen oder ein Mann, für Küchenarbeit. 743 Wells Str., Saloon.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Junge oder dritte Hand sucht Stelle an Brot und Rolls. 655 West North Ave. mido

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Arbeit; hat Erfahrung in Automobil-Werkstätte. Fitz, 757 Uhland Str.

Gesucht: Deutscher Schlosser sucht Arbeit. H. F., 2029 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Saloon-Koch sucht stetigen Platz; ist guter Lunchmann; kann auch etwas Bartenden. Adr.: G. 452 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter starker Junge, 18 Jahre alt, wünscht irgendwelche Arbeit. 8036 Racine Ave.

Gesucht: Junger Mann aus Oesterreich sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen, 3 Jahre Erfahrung. Schaut nicht auf hohen Lohn. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 5304 Marshfield Ave.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, wünscht Stelle in Bäckerei. Chas. Schwartz, 240 Swan Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Deutscher sucht Stelle in Bäckerei oder Hausarbeit. Vorzusprechen: 4858 Fifth Ave.

Gesucht: Erster Klasse Damenschneider, 25 Jahre, der zuschneidet und anprobirt, sucht Stelle, spricht englisch und deutsch. Adr.: M. 144, Abendpost.

Gesucht: Schreiner, mit Werkzeug, guter Finisher und Polirer, sucht irgendwelche Stelle. Adr.: B. 51, Abendpost.

Gesucht: Ehrlicher unverheiratheter deutscher Mann sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit, versteht mit Kranken umzugehen, Massiren, kann auch Pferde besorgen, Automobils reinigen, 5 Jahre in Stellung, mit Zeugnissen. Bitte vorzusprechen 408 Dearborn Str.; Bobs Buffet, G. R.

Gesucht: Deutscher (Schlesier), Window Trimmer in Hardware, Crystal, silberplattirten und Sport-Artikeln, in irgend etwas für Küche, Tisch und Haus, ohne Mittel in Chicago, 3 Monate im Land, nicht sofort Arbeit bei bescheidenen Ansprüchen. Adr. Angebote M. 137, Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, 2. Hand an Cakes sucht Arbeit. Wabsch, 2. Floor, 507 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, soeben gelandet, sucht Beschäftigung in Privathaus. Versteht Heizung, kann auch mit Pferden umgehen. Adr.: Bertele, 223 West Chicago Ave. mifrsa

Gesucht: Bartender, willens für Porterarbeit, sucht Stelle. Adr.: B. 73, Abendpost. midofr

Gesucht: Ehrlicher, solider, älterer, nüchterner Mann sucht leichtere Fabriksarbeit oder in sonstigem Geschäfts- oder Privathause, in Haus- und Porterarbeit bewandert. Ritter, 710 Wells Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Verheiratheter Mann, 40, bewandert in Steam- und Gas-Fitting und Plumbing, versteht Maschinen, auch Feilen und Löthen, kann auch Furnace besorgen, geht auch als Janitor, sucht Stelle. A. G., 1941 Roscoe Blvd.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Schuhfabrik oder Hutfärberei. 3705 Drake Ave.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, spricht deutsch, englisch, ungarisch, serbisch und rumänisch, wünscht Arbeit. Johann Lemajer, 1410 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre, möchte gern Bäckergeschäft erlernen. 319 Beethoven Place, 2 Flat.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, kann selbständig arbeiten. 1844 Dayton Str.

Gesucht: Solider Deutscher (36), spricht gut englisch, mit Saloonarbeit gründlich vertraut, sucht Stellung als Porter. Adr.: M. 139 Abendpost.

Gesucht: Eine gute zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetige Arbeit. 917 Orleans Str. Frank.

Gesucht: Zweiter Bartender und Lunchman, verheirathet, zuverlässig und nüchtern, Empfehlungen, sucht Stelle. Adr.: P. 60 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher möchte die Dreherei erlernen; selbiger hat 12 Jahre schon in Maschinenshop gearbeitet. Adr. P. 65 Abendpost.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Porter oder irgendwelche Arbeit. Josef Berger, 342 Wesley Ave., Evanston, Ill.

Gesucht: Erfahrener Maschinist, tüchtiger Arbeiter an Modell- und Experimental-Arbeit, sucht Stellung, eventuell aushilfsweise, oder übernehme Arbeiten, wie Reparaturen von kleineren Maschinen aller Art und elektr. Apparaten billigst. Adr.: P. 66 Abendpost.

Gesucht: Maschinist, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. 1435 Washburne Ave., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei, oder irgendwelche andere Arbeit. 2251 Perry Str.

Gesucht: Arbeit als dritte Hand Bäcker. 1504 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 7106.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle in kleiner Bäckerei; hat sechs Monate Erfahrung. Matthias Illig, 4447 Dearborn Str., Flat 2.

Gesucht: Gelernter deutscher Müller sucht stetige Arbeit. Philipp Kolpert, 4324 Dearborn Str.

Gesucht: Ein Deutsch-Ungar sucht Stelle als Janitor-Gehilfe oder irgendwelche andere Arbeit; spricht deutsch. John Boznack, 20 West 43. Str.

Gesucht: Ein sehr gut erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei. Conrad Turchin, 4110 Armour Ave., vorne, unten.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Stelle. 1521 Town Str.

Gesucht: Erfahrener Junge sucht Stelle in Bäckerei. 1428 Mohawk Str., hinten, oben.

Gesucht: Saloon-Porter sucht Stelle; kann aufwarten und etwas Bartenden. V. Devos, 1500 Orleans Str. midofrsa

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann wünscht Stelle für Pferde zu reiten. Frisch eingewandert. 441 Beethoven Place.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Arbeit. V. Dobrola, 1702 West Erie Str.

Gesucht: Gebildeter deutscher Mann wünscht Platz als Bartender, ist willens Porterarbeit zu thun, hat Referenzen und Erfahrung. 2524 Division Str., Hinterhaus.

Gesucht: Junger Deutscher, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung in Automobil Garage. Adr.: 2028 Orchard Str.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht Beschäftigung. — Rehders, 1717 Milwaukee Ave.

Gesucht: Maschinist, 25 Jahre alt, sucht Beschäftigung, geht auch als Heizer. Adr.: C. Riaver, 1024 S. California Ave., 3. Floor. dimi

Gesucht: Zwei deutsche Männer, längere Zeit hier, suchen Stelle für Pferde zu besorgen, Saloon- oder Stallarbeit, scheuen keinerlei Arbeit, ehrlich und reinlich. Briefe erbeten: John Stein und Frank Knab, 1533 Washburne Ave. dimido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender sucht dauernde Stelle. 1742 Nord Park Ave., 1. Flat. P. Stein. dimido

Gesucht: Konditor, Cakesbäcker sucht Beschäftigung in Bäckerei, Hotel oder Restaurant. Angebote bitte an Victor Hagel, 1633 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Eingewanderter, gelernter Kaufmann, guter Arbeiter, sucht Stelle, spricht deutsch, böhmisch, polnisch und etwas englisch. A. Frid, 1333 West 15. Straße. dimi

Gesucht: Stelle als zweiter Bartender, kann Lunch schneiden und am Tisch aufwarten, spreche englisch. 1959 Grand Ave. dimi

Gesucht: Junge sucht Stelle in Bäckerei, hat Erfahrung. 1509 Fullerton Ave. Ses. dimi

Gesucht: Ein starker Junge von 14 Jahren, wünscht einen Platz, am liebsten ein Geschäft zu erlernen. 2015 School Str., 2. Flat. dimi

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot oder Cakes sucht stetige Arbeit, beste Zeugnisse. Guenther, 954 West Adams Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um das Handnähen und Maschinenarbeit an Hosen zu erlernen; keine Erfahrung nöthig; Lohn während der Lehrzeit.
Ed. V. Price & Co.,
222. Van Buren Str., 6. Floor.
dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerladen. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau um Taschentücher in Factory zu bügeln. 961 Montana Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Intelligente Damen können $3 bis $5 täglich verdienen. Müssen auch das Einkassiren besorgen und kleine Kaution stellen. Auskunft im Store, 2007 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Frau als Aufwärterin in Damen-Waschraum; eine die englisch spricht vorgezogen. Beständige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: Superintendent's Office, 4. Floor, 8 bis 10 Vorm.
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.

Verlangt: 3 Cleaners und Scrubfrauen. Nachzufragen beim Superintendent, 8:30 bis 10 Uhr Vormittags, 8. Floor.
The Fair, State und Adams Str.

Verlangt: Maschinenmädchen, Presser, Handmädchen an Coats, Tailor Shop. Spitz, Schoenberg Bros., 2127 W. 21. Str. midofr

Verlangt: Finishers an Hosen für junge Männer. Erfahrung nicht nöthig. Wenn Sie geschickt mit der Nadel umgehen können, lehren wir Sie in einigen Tagen. Haben stetige Arbeit und Sie können bald von $10 bis $15 die Woche verdienen. Schöne Umgebung; helle, sanitäre Werkstatt in feuerfestem Gebäude. Anzufragen: 341 Franklin Str., 9. Floor. Fragt nach Mr. Haller.
Alfred Decker & Cohn,
Fabrikanten von Society Brand Kleidern. 13jalwX

Verlangt: Mädchen für leichte Hand- und Maschinennäherei. 2750 Lincoln Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen bei A. B. Fiedler & Sons, 1700 Hammond Str., nahe Sedgwick. 3ja2wX

Verlangt: Verkäuferinnen und Kassirer, müssen gute Erfahrung in Dry Goods haben. Sied's, 535—537 North Avenue. dimido

Verlangt: Fleißiges Mädchen an Handmaschine für Strümpfe; dauernde Arbeit. Store, 1635 Larrabee Straße. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Drei in der Familie; muß englisch sprechen können; Empfehlungen erforderlich; $7 die Woche. 1822 Chase Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 287. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Straße. dimi

Verlangt: Kindermädchen für zweijähriges Kind.— T. B. Hosmer, 4338 Clarendon Ave., Ecke Montrose, 3. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Keine Kinder. 1338 W. 12. Str. dimdo

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1813 Spaulding Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, um bei Kindern und leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 5204 Prairie Ave., 1. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartment, östlich. Phone Graceland 2341.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4436 Vincennes Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Aeltere Person, um 2 Kinder zu besorgen. Telephon: Graceland 1562. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4019 N. Hermitage Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und gute Bezahlung für das richtige Mädchen. A. Abrahamson, 3351 Douglas Boulevard, 1. Flat. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; Familie von Drei; gute stetige Stellung; heute nachzufragen. 4744 Vincennes Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Frau für Waschen. Donnerstag. 1925 Larchmont Ave., Hastert.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder ältere, die einfach kochen kann, zur Besorgung eines kleinen Flat. 3 Erwachsene. Kleiner Lohn, aber gutes Heim für richtige Person. Mit Lohnangabe zu adressiren, nur per Brief: 1358 Webster Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das Einiges thun kann. 1048 Austin Ave., 1. Floor, Front.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Saloon. Keine Wäsche. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau als Haushälterin. Muß gut kochen können und gute Empfehlungen haben. Keine älteren Damen. 4Erwachsene. Nachzufragen: 3062 Lincoln Ave., Store. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Mrs. Levin, 5226 Prairie Ave., 3. Flat. Tel. Drexel 1388.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2423 Lincoln Ave., nahe Halsted. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. 925 Edgecomb Place, nahe Sheridan Road.

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 816 Center Str., nahe Lincoln Park. Lohn $5. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 1220 Jackson Blvd., 3. Floor, L. Tupler.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einwenig Nähen. 645 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. 3752 N. Robey Str.

Verlangt: Frau mittleren Alters als Haushälterin, ohne Anhang. Nachzufragen 1633 N. Claremont Ave., nahe North Ave., Donnerstag Morgen vor 10 Uhr.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 5233 Calumet Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1740 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4813 Calumet Ave., 1. Flat, Mrs. Miller.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutsch-amerikanischer Familie, frisch Eingewanderte. 828 Crescent Place. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein Kindermädchen, kleine Familie. 5319 Calumet Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: 16-jähriges Mädchen für leichte Hausarbeit, Bäckerei, gutes Heim. 1845 West 21. Place.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Short Orders. Sofort nachzufragen 1936 N. Clark Str., ½ Block südlich von Center Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen (deutsch-amerikanisch) für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene, Lohn $6. Nachzufragen Donnerstag vor 12 Uhr Vorm. oder nach 6 Uhr Abends, Empfehlungen verlangt. 2943 Washington Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie. Kein Kochen. 644 Briar Place, nahe Halsted, 2. Glocke. mido

Verlangt: Ehrliches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 531 Oakdale Ave., 3. Flat, östlich, von North Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau für Hausarbeit von 7 bis 5 Nachm., kann zu Hause schlafen. 426 West Randolph Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2902 Warren Ave.

Verlangt: Ein deutsches, böhmisches oder ungarisches Mädchen in kleiner Familie. Bringt Referenzen. Nachzufragen 617 West 12. Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für die richtige Person. Nachzufragen 2155 Catalpa Ct., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen in kleiner Familie, $4. 834 Western Ave., Phone Ravenswood 165.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen 5161 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. P. H. Karstens, 1733 N. Francisco Ave., Phone Humboldt 7242.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1325 Milwaukee Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen oder im Hause. Mrs. P. Monis, 1409 N. Rockwell Str., Phone Humboldt 2362. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Drei in Familie. Gutes Heim. Phone Drexel 6109. 4634 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Scheuerfrauen. Vorzusprechen Zimmer 10, 242 South Water Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Kleines Flat. 5120 Calumet Ave., Phone Drexel 1596. Mrs. Cone.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Haushaltung in kleiner Familie. 2261 Leland Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zweien, Nordseite; auch Waschen und Bügeln. Lohn $5.50. Zu erfragen im Bead Bag Geschäft, 88 S. State Str., Zimmer 1, von 9 bis 6 Uhr.

Verlangt: Mädchen, für Küchenarbeit, in Saloon; Lohn $6.00. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen, gut und einfach kochen können; Lohn $7; Empfehlungen erwünscht. Nehmt Madison-Sechzigste Straße Car bis 118 S. Park Ave., Austin.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 1518 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen, oder am liebsten eine alleinstehende Frau, für allgemeine Hausarbeit, in Delikatessen-Store; nur Zwei in der Familie. 3131 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4609 Michigan Ave., Flat 1. midofr

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 4744 Prairie Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Zwei Mädchen, eine Köchin und ein Küchenmädchen, in Restaurant. 222 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen; keine Wäsche, $7, Empfehlungen. 5522 East End Ave. Nehmt Cottage Grove-55. Str. Car. modimi

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Muß zu Hause schlafen. 4613 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, für erste Hausarbeit; muß kochen können; keine Wäsche. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein waschen. Bäckerei. 1013 West 31. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 15jalwX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Haushälterin von ungefähr 50 Jahren für zwei Personen, Empfehlungen. Adr.: G. 457 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 820 Ost 42. Str. dimi

Verlangt: Aeltere Frau, die mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn sieht, für kleinen Hausstand und zwei Kinder. Mrs. Wolff, 664 Melrose Str., zwischen Evanston Ave. und Halsted Str. dimido

Verlangt: Deutsches Kindermädchen für Kinder und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn. Sofort anzufragen: 5330 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1232 N. Hoyne Ave., Phone Humboldt 8147. L. Ecker, 1. Flat.

Verlangt: Frau von 45—55 Jahren, für leichte Hausarbeit bei alter Dame; gutes Heim, $2.50 die Woche. Adr.: M. 135 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 5160 Michigan Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. L. Platt, 729 E. 41. Avenue. dimido

Verlangt: Deutsche Waschfrau. Mrs. Greer, 2719 Haddon Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Schwamb, 632 N. St. Louis Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 4431 Calumet Ave., Flat 2. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 3658 Armitage Ave., oben.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1031 N. Paulina Str., 1. Flat, Front.

Verlangt: Sauberes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Nachzufragen im Store. 2500 West Division Str. mido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 1914 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2. Mädchen wird gehalten. 4905 Vincennes Ave. mido

Verlangt: Dienstmädchen; kleine Familie; alle Bequemlichkeiten; $6.00. 7622 Sheridan Road, Rogers Park, nahe Birchwood-Hochbahnstation. Telephon: Rogers Park 86. mido

Frei!—Frei!—Plätze für Mädchen und Frauen, in Hausarbeit oder Kochen erfahren, $5.00 bis $8.00. Hildebrandt's Empl. Parlors, 2242 Burling Str. 7novmomi3m

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Hausarbeit, kocht und wäscht. 714 W. 21. Place, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann englisch sprechen. 1517 W. 14. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. Bitte persönlich vorzusprechen. 5302 Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Köchin und zweites Mädchen sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 5152 Bishop Str., hinten, oben.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Kann kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. 5225 Laflin Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe sucht Platz als Amme, und deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 4449 Wentworth Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4316 Princeton Ave., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 5 Jahre im Lande, sucht Stelle für Hausarbeit. 44 Rees Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte, vorzusprechen. 1251 Washburne Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Stevens, 1631 Hudson Ave.

Gesucht: Frau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, in guter Familie. Bitte, persönlich vorzusprechen. Langerneker, bei Kilian, 1758 Larrabee Str.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze, halbe Tage. Eberstein, 1615 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie. 1615 Sedgwick Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder in Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen. 726 Barry Ave., nahe Clark Str.

Gesucht: Junge ungarische Frau in mittleren Jahren, vorzügliche Köchin, wünscht Stelle in gutgehendem Restaurant. $200 erforderlich. 1118—1120 S. Halsted Str., 1. Floor, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 2038 W. 21. Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. Geschirrwaschen. 1108 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Hausarbeit, ohne Logis, auch Restaurant. Kann waschen und bügeln. Nachzufragen oder brieflich. Mrs. Kurfiß, 2144 Roscoe Blvd.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. 1210 Wrightwood Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Nimmt auch solche in's Haus. 3040 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 906 Willow Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle. Hat Erfahrung in Saloon und Restaurant. 1719 Orchard Str., nahe Willow.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze, in oder außerhalb des Hauses; Montag und Dienstag. 732 Weed Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgendwelche Beschäftigung von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachm. Horwart, 4064 Armour Ave., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1962 Fremont Str., 1. Flat.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen und waschen; möchte Abends nach Hause gehen. Bitte, vorzusprechen. 2006 Mohawk Str.

Gesucht: Gebildete Deutsche, 35 Jahre alt, wünscht Stellung als Haushälterin bei deutschem Herrn. Adr.: O. K. 288, Abendpost.

Gesucht: Wittwe, mittleren Alters, aus guter Familie; gute österreichische Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Richard, 1121 Orleans Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1326 South Rockwell Str., nahe Ogden Ave.

Gesucht: Eine 31jährige Frau wünscht Stellung in kleiner Familie, die guten Lohn bezahlt. Bitte, vorzusprechen oder Einzelheiten brieflich mitzutheilen. 1493 Clybourn Ave., 2. Flat.

Gesucht: Hochfein gebildete junge Dame, die französisch und deutsch spricht und lehrt, sucht Stelle als besuchende Gouvernante, oder Privatschüler. — Phone Humboldt 1273.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Hausarbeit. Auch kurze Stunden am Tag. Mrs. Hoehn, 1427 West Erie Str.

Gesucht: Aeltere Wittwe aus besserem Stande sucht Stelle als Haushälterin, gute Köchin und perfekt im Häuslichen. Adr.: A. P. 74, Abendpost.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Waschplätze für Dienstag und Mittwoch. 1704 Halsted Str.

Gesucht: Saubere Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Donnerstag. Anzufragen: 1644 Wells Str., 2. Flat, Reme. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. 6420 Langley Ave., Basement. dimi

Verlangt: Gute Köchin in Privatfamilie. 1530 Congreß Str., nahe Ashland Blvd. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Businesslunch, kann die Küche gut führen. 1403 Cleveland Ave., unten. Mrs. Kümmel. dimi

Gesucht: Oesterreich-ungarische Köchin wünscht in feiner amerikanischer Familie unterzukommen. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich. 1927 W. Huron Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, wo sie zuhause schlafen kann. 4831 Justine Straße. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen 2510 Southport Ave. dimi

Gesucht: Saubere Person mittleren Alters sucht Stelle nach dem Süden zu gehen. Adr.: M. 128 Abendpost. 15jalwX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stelle für Hausarbeit; Mann kann mit Pferden umgehen; Frau kann alle Hausarbeiten verrichten. 663 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Erfahrenes, deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stellung als Janitor, gegen freie Miethe. 2908 West Flournoy Str., hintere Cottage.

Gesucht: Junges Ehepaar ohne Kinder wünscht Stelle als Janitor. Adr.: T. U. 1 Abendpost.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar mit Erfahrung sucht Janitorplatz. Adr.: B. K., 412 Heine Place.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Phonograph, sehr billig. Nachzufragen nach 6 Uhr. 1630 Burling Str., nahe North Ave.

Bargain! Elegantes neues Upright Piano. 3228 Lincoln Ave., nahe Belmont, 2. Flat. dimi

$85 kaufen feines Bauer Upright Piano, kostete $450. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 16janlw

Muß mein prachtvolles Piano sofort verkaufen, zwei Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 14janlwX

Nur $40 für ein schönes Upright Piano für Anfänger bei Kroß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 28dezlmX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten Möbeln, Oefen und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig!!

Da wir durch den Neubau, den wir jetzt aufführen, die Wände im alten Geschäft theilweise herausreißen müssen, entschlossen wir uns, um die Waaren durch Staub und Schmutz nicht zu verderben, dieselben unter allen Umständen zu ganz enorm großen Reduktionen zu verschleudern.

Wenn Sie Möbel oder Oefen brauchen, sollten Sie diese einzige Gelegenheit, ihre Waaren zu kolossal niedrigen Preisen einzukaufen, nicht versäumen.

	Werth	Räum'preis
Nr. 8 Prinze Kochöfen	$14.50	$ 9.75
Feine und große Record Stahlöfen	27.50	18.50
Starke Eisenbetten	3.75	0.98
Ganz schwere Eisenbetten	18.50	9.75
Cotton Top Matratzen	3.50	1.98
Echte Eichenholz-Dressers mit großem Spiegel und Schubladen	16.50	9.75
Eichenholz Chiffoniers	11.00	6.75
Runde Eichenholz Ausziehtische	14.50	8.75
Eichenholzstühle m. hoherLehne, bis	1.75	0.98
9x12 Brüsselet Rugs	12.50	7.50
9x12 Arminster Rugs	36.00	18.50

Alle Heiz- und Selbstfüllöfen ein Drittel ab von regulären Preisen, wenn ein Ofen $14.00 kostet, wird derselbe für $9.25 verkauft.

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten. Offen bis 9 Uhr Abends mit Ausnahme Mittwochs und Freitags.
Botschen, 723-725-727 North Ave. nahe Halsted Straße. 9ja*X

Zu verkaufen: $12 emaillirtes Bett, $4; Bargain, volle Größe. Baker, 3739 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Bett, $7; Chiffonier, $6; Oelheizofen, $2; Gartenlaube 1862—1864—1868—1871, $3; Pedestal, Jardiniere mit Pflanze, $4. 2100 Fremont Str., Ecke Garfield.

Zu verkaufen: Stühle, Ofen und Bett. Mrs. Roppe, 1545 Roscoe Str.

Muß verkaufen: Diese Woche, Möbel von 4 Zimmern. 1732 Melrose Str. dimi

Achtung! Die beste und billigste Gelegenheit, gute Möbel von 6 Zimmern müssen spottbillig verkauft werden, sofort, Mahagoni Leder Parlor-Set, Rug, Schaukelstühle, Teppich, Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Ledercouch, Betten, Dresser, Chiffonier, Sideboard, Bilder, guter Kochofen, Nähmaschine, wegen Deutschlandreise, verschleudere einzeln oder zusammen; überzeugt Euch. 1845 Orchard Straße, unten. 17jalwX

Zu verkaufen: Zwei feine Bettstellen, billig. 1462 Clybourn Avenue, hinten, unten. 17jalw

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern, zwei Monate gebraucht; $60 Rugs für $18; $100 Parlor Set für $30; Tische, Stühle, Leder-Couch, Davenport-Bett, Nähmaschine, Spiegel, Betten, Bilder, Piano, $125 Damen-Pelzmantel für $28. 1346 N. Robey Str., nahe Division Str. 14janlwX

Für $5000 Möbel werden zur Hälfte des Preises verschleudert: Neue Küchenstühle, 50c; neue Küchentische, $1.15; Matratzen, $1.75; feine Dressers, $5.95. Diesel's Lagerhaus, 1633 N. Halsted Str. 11—31jan

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sechs feine, große Mähren, eine davon tragend, sowie ein feines Ablieferungspferd; eine Gelegenheit für Jemanden, der gute Pferde zu kaufen wünscht. 2649 North Ave., nahe California Ave., hinten.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd. 1911 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein leichter, gut erhaltener Ablieferungswagen. 1854 West 21. Place, Store.

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Muß verkaufen: 50 Stadt Pferde und Stuten, einige Stuten trächtig, wiegen von 900 bis 1700 Pfd., ein Bargain zu $20 das Stück aufwärts. Kommt, wenn Ihr einen Bargain wollt. Alle Pferde garantirt; auf Probe gegeben. Max Levy, 953 Milwaukee Avenue, nahe Augusta Str. 30dz—31ja

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5 2049 West 12. Str., nahe Robey. 2lnvomo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Schöne handgemalte Oelbilder, geeignet für Kirche. 2101 W. Chicago Ave., 2. Floor. midofr

Zu verkaufen: Butcher-Ausstattung, nur kurze Zeit gebraucht; billig. 4037 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Fast neuer Damen Winter Coat und Pelz Set. 811 North Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eduard Müller.
Weihnachtsgruß erhalten. Bitte um Adressen-Angabe und Nachrichten. Paul. misafr

Junge Männer, Mädchen und Eheleute, die einer deutschen Loge beizutreten wünschen, jetzt ist die Zeit. Wir nehmen Sie alle frei. Kein Eintrittsgeld. Alter von 16 bis 55 Jahre. Wir bezahlen $5 die Woche Krankengeld und Lebensversicherung. Ihr solltet dieses nicht übersehen. Sendet Namen und Adresse an Harry Raben, 2049 N. Halsted Str. midosafon

Frauen-, Mädchen- und Kinder-Hüte zu den billigsten Preisen. 1627 Larrabee Str.

Painting, Calsomining, Paperhanging garantirt, und billigst. Haller, 238 22. Str. Tel. Calumet 1796 mido

Verlangt: Damen und Herren, welche Zither, Mandoline oder Guitarre spielen, um einem Zither-Club beizutreten. Nachzufragen Donnerstag Abend W. Maehrlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave. mido

Wir empfehlen unsere „New Style" gestrickten Kappen sowie Damen- und Herren-Sweaters. Jul. Armischer, 2111 Roscoe Blvd. u. 1307 Sedgwick Str. sonmifr

Verleihe Maskenanzüge, billig. Zebolsky, 749 North Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Lincoln 4352. 9jan,momifrlm

Vor der Saison! Vor der Saison! — Papering, Painting, Calsomining, jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Biß, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 17jalwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 14jalm

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1318 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jp*X

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 29 Jahre alt, sucht Mädchen oder Wittfrau zwecks Heirath. Solche, die Lust hätten mit auf die Farm zu gehen, bevorzugt. Reelle Zuschriften werden beantwortet. Adr.: M. 119, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——— Delikatessen - Store ———
——— Zigarren und Tabak ———
——— Bäckerei und Candy ———

Muß sofort verkaufen für nur $285, billig für $600, zum Theil auf Abzahlung, seit vielen Jahren erfolgreich etablirter Delikatessen-Store, wird nur verkauft wegen Reise nach Europa, überhaupt keine Konkurrenz, versäumt diese Gelegenheit nicht, da ein solcher Store wie dieser noch nie offerirt wurde, wenn Ihr kein Geld machen könnt, so ist es Eure eigene Schuld, ungefähr 500 Flats in demselben Block, Blod, die alle diesen Laden patronisiren müssen, deshalb fragt sofort nach diesem billigen Store, billige Miethe mit Wohnzimmer. Nachzufragen nur zwischen 2 und 5 Uhr Nachmittags.
2332 S. State Str.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, deutsch-englische Job-Druckerei. Zu erfragen: 1110 N. Paulina Str. (2. Flat), nahe Division Straße.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, nebst Wohnung, Bad; billig, wegen Auswanderung. Ecke North Ave. und Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 7870. midofr

Zu verkaufen: Leichter Hardware-Store. 5531 Ashland Ave.

Zu verkaufen: Restaurant billig. 1016 West Harrison Str.

Zu verkaufen: Mein altbekanntes Kohlen- und Cinder-Fuhrgeschäft, zwei Gespanne mit stetiger Arbeit. $500 monatliches Einkommen, vermiethe oder Lease nach Belieben. Adr.: M. 142, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery- und Zeitschriften-Store, gutes Set von Fixtures und frisches Lager von Waaren, in bester Gegend an Nordseite. Muß sofort verkaufen, $275 oder beste Offerte.
3455 Southport Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus, Lease, Fixtures und Lizens billig. Nordwestseite. Adr.: M. 118, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig, wegen Krankheit in der Familie. 2635 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, sehr billig; eines anderen Geschäftes wegen. Adr.: M. 152, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 9 Kannen Milchroute, vollständig. Frost, 2435 N. Artesian Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Tabak- und Notion-Store. Große Wohnzimmer. 2920 Milwaukee Ave. mifr

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Restaurant. Hauptquartier für P. Schoenhofen Brewing Co. Verkaufsgrund: Habe anderes Geschäft. Lauterbach, 1801 Canalport Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon; hat viele Dinnergäste; Lizens bezahlt bis 1. Mai. 497 Fifth Ave. dimido

Zu verkaufen: Grocery und Market, feine Einrichtung, Familienangelegenheiten halber. Keine Agenten. 2601 15. Place. dimi

Zu verkaufen: Kleiner Schuh-Laden und Reparatur-Werkstatt. 2617 W. 43. Str. dimi

Bäckerei oder die Einrichtung billig zu verkaufen. 3402 Archer Avenue. dimi

Muß verkaufen: Bargain! Gutzahlendes 10 Zimmer Roominghaus. 1617 West Van Buren Str. dimido

Achtung! Schreibt sofort. Zu verkaufen: Spottbillig, Bäckerei und Restaurant. Hobart, Indiana, Box 102. dimi

Zu verkaufen: Saloon (Südseite), guter Platz, eigene Lizens und Fixtures, großer Waarenvorrath. Adr.: M. 125 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: $550 für Grocery und Confectionary, mit gutem Vorrath, fein gelegen, gutes Baar-Geschäft, 4 helle Wohnzimmer. 6136 Center Avenue. somodimi

Zu verkaufen: Meat Market, billig, wenn sofort übernommen. Adr.: A. 104, Abendpost. 13jan,lwX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Partner für Fabrikationsgeschäft, Mechaniker bevorzugt, $25 Wochengehalt; einige hundert Dollars erforderlich. Adr.: M. 147, Abendpost. mido

Partner verlangt, der meinen Antheil in kleiner gut eingerichteter Wurstmacherei kauft, billig wegen Krankheit. 1049 Webster Ave., 3. Flat.

Erfahrener Butcher, Shoptender und Wurstmacher, mit $1000 erspartem Gelde, wünscht sich an einem Geschäfte zu betheiligen oder sucht einen erfahrenen Butcher als Theilhaber, um ein Geschäft zu eröffnen. Briefe unter: M. 150, Abendpost.

Außergewöhnliche Gelegenheit für Herrn oder Dame sich mit $100 bis $200 an gutzahlendem, konkurrenzlosem Unternehmen thätig oder still zu betheiligen. Adr.: M. 133, Abendpost. mido

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöner Store, Butcher, Barbier, Restaurant etc. Lange, 704 Dearborn Ave. midofr

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne einzelne Zimmer bei deutschen Leuten. 16 West Illinois Str., nahe State Straße.

Vermiethe großes Frontzimmer, mit Schlafstube, an zwei Herren; deutsche Kost und gutes Heim; auch kleines Zimmer. 1812 N. Clark Str. mdofr

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., nahe Southport und Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Neu möblirtes Frontzimmer; separater Eingang; Bad; passend für einen oder zwei Herren 1403 Sedgwick Str., Flat 6.

Boarders verlangt. 1907 West North Ave.

Roomers verlangt, $1 bis $2. Alles modern. Mrs. Slater, 1762 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer an Herrn, $2.50. Alle Bequemlichkeiten. Wittwe Dietze, 1405 LaSalle Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 1629 Larrabee Str., nahe North Ave. Bauer. dimi

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5.00. — 3525 Lincoln Ave. dimi

Zu vermiethen: Gut möblirter großer Parlor. — 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Küche, für Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit allen modernen Bequemlichkeiten, privat. Telephon: Humboldt 4608. 2755 Logan Blvd. nahe California Avenue, 2. Flat. dimi

Zu vermiethen: Zimmer, preiswerth, mit Dampfheizung; gemüthliche Umgebung. 222 Wisconsin Str. 12jan,1wX

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 1060 Wells Str 12jalwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Nettes Ehepaar wünscht ein möblirtes Schlafzimmer, mit Kochofen, zu miethen; Westseite. Briefe: Knuttgen, 24 South Sangamon Str.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——— Männer verlangt. ———
Männer und Knaben zur Hilfe bei Herstellung von allgemeinen elektrischen Arbeiten, Switchboard, Motor, Storeage Battery Einrichtungen, Feuer- und Einbrecher-Alarmapparaten, Kraft- und Licht-Draht. Nur Solche, welche das Handwerk gründlich erlernen wollen. Tag- und Nacht-Schichten. Fünf Abende per Woche. Material und Werkzeuge geliefert. Beginnt jetzt. Lehrgeld $45 bis $50, Theilzahlungen, wenn gewünscht. Unterrichtssystem indossirt von hervorragenden Kontraktoren.
Electrical Workers School,
1756 bis 1760 West Van Buren Str., nahe Ogden.
Für Applikanten Sonntag den ganzen Tag offen. somi

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 18janmisafon1m

Englische Sprache, Unterricht privat. Speziell niedrige Preise für alle Aufnahmen im Januar. Auskunft auch wegen Engineer Lizens, sowie Stellungen frei. Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Telephon: Lincoln 1151. midosafo

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht ertheilt nach besten Methoden Frl. Dora Mueller, 2714 Armitage Ave. Tel.: Humboldt 8313. 8ja—2fbsonmi

Erlernt das Barbier-Handwerk! Beste Gelegenheiten; sachverständiger Unterricht; Werkzeuge verabfolgt; etwas Verdienst schon während des Unterrichts; Stellungen abgehalten und Diplome ausgestellt; Stellungen stets vorräthig; nachfragen oder zu schreiben; Einzelheiten frei.
New Method Barber School, 612 W. Madison Str. 20dzlmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bezahlt keine Miethe. Kauft ein Haus.
6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $2500; $500 Baar.
8-Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Oak Trim, Mosaic Fußböden in Treppengängen und Badezimmern, 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. Verschaffe dem Käufer einen Miether für ein Flat frei.
2-Flat Brickgebäude, 5—6 Zimmer, offene Plumbing in jedem Flat, $4300; $500 Baar, $25 monatlich. Subdivision Office Ecke Addison und Leavitt, offen täglich und Sonntag.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. sami

Eigenthümer muß Geld haben; verkaufe gutes 2-Flathaus in Edgewater für $4200, oder 6 Zimmer Cottage für $3000. Bessere Gelegenheit bekommen Sie nie wieder: Frey, 2828 Lincoln Ave. 18ja,1wX

Zu verkaufen: Center Str. Brick-Eckgebäude mit Store und 7 Wohnungen, mit Ofenheizung, monatliche Miethe $135. Wegen Erbschaftstheilung auf $14,000 herabgesetzt.
—Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave.—

Sucher nach Bargains, Achtung! $13,000 kaufen dreistöckiges Brickgebäude, in guter Reparatur, zwei 7- und vier 8-Zimmer Flats, Furnaceheizung; Sedgwick Str. nahe Lincoln Park; 14% Geldanlage. $14,000 kaufen dreistöckiges und Basement Doppel-Brick-Laden- und Flatgebäude, Ecke an Center Str., Ofenheizung, Lot 47x124; Miethe $1620.
B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 24dzsami

Zu verkaufen: An Lincoln Ave., Ecke, 3 stöckiges Brick Flatgebäude, Miethe $1800, gutes Geschäftshaus, das ist ein Bargain. Auch habe ich Cottages und 2-Flat Frame- und Brickhäuser auf leichte Bedingungen zu verkaufen.
W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. ja14samise

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Brickhaus, hohes Steinbasement, zwei 6 Zimmer, Bad und Gas, in gutem Zustande, nur $4500.
Schönes zweistöckiges Framehaus an Roscoe Str., nur $2700.
Schöne 4 Zim. Cottage an Hoyne Ave, nur $1600.
C. F. Anton, 2021 Roscoe nahe Robey Str. sami

Bargain! Leichte Bedingungen, feines 2-Flat Framegebäude, 5 und 5 Zimmer, Bad und Gas, Claremont Ave., Preis $3800; $500 Baar, Rest monatlich.
Frank Beck, 2914 Irving Park Blvd. momifr

Zu kaufen gesucht: Sofort, Nordseite, Lake View oder Edgewater gutes Saloongeschäft, Eckgebäude, nicht theurer als $30,000; bezahle Summe baar. Aug. Torpe, 820 North Ave. Tel.: Lincoln 980. 4jan,2nd

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lot 27 bei 500. über ⅓ Acker an Springfield Ave., südlich von Fullerton Ave., nur $700, auf leichte Zahlungen. Edmund S. Graf, 1579 Milwaukee Ave. midofrsa

$2450 kaufen 2—4 Zimmer Flats, Brick, beinahe neu, nahe North und 41. Ave. Navratil, 2241 North Ave., Store.

Zu vertauschen; 5 Zimmer Cottage für eine Farm. Schaefers, 3435 North Ave.

$3000 kaufen 2 Flat Brick, gepflasterte Straße, Zementweg. Nahe Hochbahn. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu vertauschen: Schuldenfreie Cottage für 2 Flat Antheil hier außen. Schaefers, 3435 North Ave.

Zu verkaufen: Bargain, wegen Verlassen der Stadt, 3-stöckiges Haus, Konkret Blocks und Frame, 6 Zimmer Flats, mit Bad; Miethe $552; nur $1700 in Baarzahlung nothwendig. R. Koebel, 1839 N. Albany Ave. Keine Agenten. 8ja2wX

Westseite.

Zu verkaufen: Geschäfts-Property, Store, sieben Zimmer Flat. 643 N. 48. Ave. jan14,18,21

Südseite.

Ich habe einen Bargain, zweistöckiges Frame, Brickbasement und großer Stall, modern, für eine feine Bäckerei oder Restaurant; guter Platz; Baar oder auf Zeit. A. White, 6939 Stony Island Ave. 'Phone: Hyde Park 238. 12jalu

Habe eine 6 Zimmer Cottage zu verkaufen oder zu vertauschen, Werth $3000, tausche für kleine Farm. M. Schmidt, 7434 Vincennes Road.

Vorstädte.

Zu verkaufen oder vertauschen: Eck Lot, 170 bei 125 Fuß, in La Grange, an zwei gepflasterten Straßen, $1200, 10 Cents Car Fare nach Chicago. Feiner Platz für Gemüsegarten oder zum Bauen. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str., Chicago. midosafr

Farmländereien.

Zwei deutsche Kolonien
—für—
Katholiken und Lutheraner.
Ländereien für Gemüsezucht und Milchwirthschaft. Allerlei Getreide, Gräser und Wurzelgemüse-Ernten werden mit bestem Erfolge gezogen. Gutes Wasser und guter Boden. Richtige Preise, leichte Bedingungen, Rest auf lange Zeit. Trakte von 10, 20, 40 und 80 Acres. Nahe Eisenbahn und Duluth in der Meadowlands Ansiedelung, St. Louis County, Minnesota.
Wir wünschen, daß Ihr unsere Offerte untersucht. Schreibt heute für freie Karten und Auskunft. Schickt uns Euren Namen und wir schicken unseren deutschen Vertreter, Mr. X. Erlinger zu Euch nach der Stadt, wo Ihr wohnt.
Adressirt: Land Commissioner, Duluth & Iron Range Rail Road Co., 110 Wolvin Building, Duluth, Minnesota. 14jasami*

Zu vertauschen: Hochfeine verbesserte 80 und 120 Acker Wiskonsin Farmen für Nordseite verbessertes Grundeigenthum. Hutchinson, 602 North Ave. 18janX*

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Cottage, Stallung für drei Stück Vieh, großer Brick-Hühnerstall, 20 Acker Land, mit Obstbäumen und Weinberg; herrliches Eigenthum; 50 Meilen von Chicago; gut als Resort geeignet; $2400. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. 17jan,1w

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche gegen Chicago Grundeigenthum, Farmen in Wiskonsin, Michigan oder Indiana. Brodfuehrer, 84 LaSalle Str., Z. 509. 14jalmX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypothek-Darlehen—$500 bis $10,000 — auf Chicago Grundeigenthum; mäßige Raten.
„Straight Loans oder Prepayments".
Geht zu verantwortlicher Comp. — Bank Referenzen.
Chicago Realty & Mortgage Co. (nicht inkorp.),
195 S. Clark Str., Zimmer 440. 17ja*

Geld zu verleihen zu 5 u. 5½%, je nach Sicherheit. Wir machen Euch keine unnöthigen Ausgaben. Sprecht zeitig vor. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 18janmisadibosa

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Wir verleihen Geld auf verbessertes Chicagoer Grundeigenthum zu gegenwärtigen Raten; auch wird Geld zum Bauen geliehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 7dz*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 16ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 30 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen,
Lagerhaus-Bescheinigungen etc.
Unsere Ausgaben sind gering und wir können Euch billigere Raten, denn andere Leih-Gesellschaften machen.
Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen.
Wir bezahlen Eure Schulden — Grocer, Butcher, Landlord, Versicherung, Freunde oder irgend welche andere Gläubiger.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.,)
95 Dearborn Str. (Zim. 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr.

Lokalbericht.

Das Goethe-Denkmal.

Die Ausstellung der Entwürfe im Kunstinstitut eröffnet.

Mit einem Empfang verbunden.

Vertreter aller Kreise des Deutschthums der Stadt wohnen der Eröffnungsfeier bei. — Der preisgekrönte Entwurf erregt allgemeine Bewunderung.

Im Kunst-Institut wurde gestern Abend die Ausstellung der Modelle für das Goethe-Denkmal für Chicago eröffnet, das Ergebniß des Wettbewerbs, den die Goethe-Denkmal-Gesellschaft veranstaltet hat, und aus dem Professor Hermann Hahn, München, als Sieger hervorgegangen ist. Seine Schöpfung wird im Lincoln Park, nahe dem Diversey Blvd., eine bleibende Stätte finden, ein Tribut des Deutschthums Chicago's für den gewaltigsten Geist, den das deutsche Volk hervorgebracht hat. Die Ausstellung umfaßt Modelle aller Arbeiten, die für den Wettbewerb eingeliefert worden waren, und von denen das Schiedsgericht unter Vorsitzer Ferdinand von Millers am 17. September vorigen Jahres in Berlin dem Entwurf Professor Hahns den Preis zusprach. Die Eröffnung der Ausstellung nahm die Form eines Empfanges an, den die Leiter der Goethe-Denkmal-Gesellschaft unter dem Vorsitz des Herrn Harry Rubens veranstalteten. Die Betheiligung war äußerst zahlreich. Mitglieder der Denkmal-Gesellschaft, bekannte Vertreter des Deutschthums der Stadt und Vertreter der beiden Universitäten hatten sich, zum Theil mit ihren Damen, eingefunden, um die Schöpfungen der neun Künstler zu bewundern, die sich an dem Wettbewerb betheiligt hatten. Unter den Anwesenden befanden sich die Herren Konsul Geißler, der Vertreter des deutschen Reichs; Konsul Holinger, der Vertreter der Schweiz; Professor James T. Hatfield von der Northwestern-Universität und Professor Starr W. Cutting von der Universität Chicago.

Lederer's Entwurf erregt Bewunderung.

Die neun Entwürfe sind in zwei Räumen im Nordflügel des Gebäudes aufgestellt. Das meiste Interesse erregten ohne Zweifel der preisgekrönte Entwurf Professor Hahn's, für den sich die Goethe-Denkmal-Gesellschaft entschieden hat, und der Entwurf Professor Hugo Lederers in Berlin, an dessen Ausführung wegen der riesigen Kosten gar nicht gedacht werden konnte. Die Schöpfung des Berliner Künstlers, ein massiger Tempel, der in seinen Umrissen an das Grabmal Theodorichs in Ravenna erinnert, war getrennt von den anderen Werken in einem besonderen Raum untergebracht. Einen Begriff von der Größe des Werkes erhält man, wenn man erwägt, daß in seinem Inneren Raum für einen Springbrunnen und vier Riesengestalten, das Drama, die Philosophie usw. darstellend, in dreifacher Lebensgröße vorhanden ist. Der Entwurf Professor Lederers fand allseitig Bewunderung, und vielfach wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die großen Kosten — sie werden auf $150,000 veranschlagt — die Ausführung unmöglich machen.

Der preisgekrönte Entwurf.

Neben Professor Lederers Entwurf zog natürlich der preisgekrönte Entwurf Professor Hahn's die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Das ausgestellte Modell gibt dem Laien einen richtigen Begriff von der künstlerischen Bedeutung und von der gewaltigen Wirkung des Denkmals. Auf einem Postament von Granit steht ein kraftvoller, schöner Jüngling, dessen Kopf die Züge des jungen Goethe zeigt. Er setzt den hoch erhobenen Fuß auf einen Felsblock. Auf seinem Knie sitzt ein Adler, den er mit der Rechten umfaßt. Der Jüngling schaut nach oben, als ob er einen hohen Flug nehmen wollte. Das Modell bringt den monumentalen Rahmen für das Denkmal, den eine mächtige Bankanlage bildet, deutlich zum Ausdruck. Aus ihrer Mitte erhebt sich eine Herme mit der Kolossalbüste des Dichters, die, wenn man vor dem Denkmal steht, dem Beschauer nicht sichtbar ist.

Die heimischen Entwürfe.

Aufsehen erregten auch die beiden Entwürfe der amerikanischen Bildhauer, die sich an dem Wettbewerb betheiligt haben: Hans Schuler, Baltimore, und Albert Jägers, New York. Das Werk des Letzteren stellt einen sitzenden Prometheus als Brunnenfigur dar. Das Werk des Ersteren ist eine Goethebüste auf hohem Postament mit einem halbkreisartigen Fries im Hintergrund, der Gestalten aus Goethes Dichtungen aufweist. Zwei Kolossalfiguren aus Granit, welche den Fries an beiden Enden abschließen, sollen, wie der Bildhauer in der beigegebenen Erklärung erläutert, die titanische Kraft und Größe Goethes verherrlichen.

Die Ausstellung wird einen Monat dauern. Der Eintritt ist Mittwochs, Samstags und Sonntags frei. An anderen Tagen wird für den Besuch des Kunst-Instituts ein Eintrittsgeld von 25 Cents erhoben.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Charles F. Loh, 646 Briar Place; Verbindlichkeiten $1,340, Bestände $233.
Charles Tad Wilson, 4227 West End Ave.; Verbindlichkeiten $916, Bestände $113.
George W. Penner, 3821 N. Halsted Str.; Verbindlichkeiten $408.15, Bestände $262.62.
Fred F. Caser, 2841 N. Avers Ave.; Verbindlichkeiten $3,375.75, keine Bestände.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Annie gegen William E. O'Flaherty, Verlassen; Percy gegen Nellie Harrison Mackey, Verlassen; Elizabeth gegen William Frantzen, grausame Behandlung; Charles gegen Pearl Baker, grausame Behandlung; Blanche gegen Philip Katz, Verlassen; Minnie gegen W. B. McPherson, grausame Behandlung; Roy B. gegen Belle Smith, Verlassen; Marie gegen Leslie E. Miller, Verlassen; Esther gegen Oris H. Green, Verlassen; Blanche gegen Mark A. Nash, grausame Behandlung; Bronislawa gegen John Orlikowski, grausame Behandlung; Ura gegen John Smith, Verlassen; Minnie gegen Edward Schultz, Verlassen; Jessie gegen Cleon Griffin, grausame Behandlung; Ella gegen George Scholes, grausame Behandlung; Lawrence gegen Alma Mangono, Ehebruch.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Patrick T. Gunning, Etta Devine, 28, 24.
St. Kraca, Katarzyna Kobialka, 23, 20.
Isak Hansen, Karianna Olsen, 39, 29.
Fred Moßman, Elsie Adams, 21, 19.
John Kiener, Katharina Werner, 33, 23.
Gerald Stilbeck, Ruth Porland, 21, 18.
Stanislaw Wujtowicz, Anna Zielna, 22, 26.
Johan Jurik, Mathilda Sloboda, 28, 25.
Henrik A. Waern, Hilde Bryn, 32, 24.
Oscar L. Schneider, Gretchen Kuehne, 30, 25.
Alexander Krentz, Franciska Dettlaff, 23, 25.
Oscar Anderson, Martha Didrickson, 23, 23.
Charles Claude, Estelle Woollacott, 25, 24.
Vicenty Gallos, Katarzna Pniak, 21, 18.
John Nowak, Josefa Marszalek, 40, 36.
Frank Misewicz, Alexandra Lubin, 24, 18.
Raphael Keoh, Catharina Mehn, 30, 28.
Peter S. Sowinski, Adele Lyrakowski, 26, 24.
John L. O'Donnell, Rose Raichart, 22, 23.
Giacomo Caruba, Giuseppina Ferrara, 26, 26.
Theodor Milcika, Clementine Gaeda, 24, 20.
Stanislawas Sudnatas, Stanislawa Riskatte, 24, 19.
Frank Thompson, Julia Kennedy, 22, 18.
George N. Cuming, Edna B. Wills, 30, 27.
Michael J. Skorupa, Mary Kulla, 29, 19.
John Fitzgerald, Mary Fitzgerald, 30, 26.
Howard D. Harmon, Rena Olson, 34, 32.
Arthur J. Neelson, Bessie Sieversen, 21, 21.
Antonio Basill, Stella Torsios, 25, 17.
Frank O. Laffick, Lucile Schultz, 22, 20.
Maciej Turek, Jozefa Piotek, 22, 19.
Arvid Olson, Nellie Walberg, 25, 22.
Pasquale Belno, Labalina Valerio, 25, 19.
Philip Laub, Rebecca Loeb, 24, 21.
Karl F. Hutchinson, Anna E. Klasson, 33, 26.
Jacob Stacker, Pauline King, 51, 33.
Dexter Buell, Elsie Cleaver, 29, 24.
James Tinsley, Barbara Dusek, 41, 38.
Jan Jarmula, Katarzyna Kait, 27, 22.
Charles A. Amundsen, Anna Horneland, 32, 20
Giuseppe Mantino, Maria Costanza, 26, 28.
Oscar Chambers, Eliza Brown, 37, 31.
William M. Rowe, Helen A. Duey, 24, 24.
Edward P. Loome, Katherine Maloney, 22, 23.
Edward Price, Katherine Mangan, 41, 27.
John Oswald, Mary Rosaw, 27, 21.
Robert E. Doyle, Florence O'Connell, 24, 20.
John Wilson, Margaret McGlynn, 21, 18.
Sylvester Roginsky, Jadwiga Ruttkowski, 24, 23
Louis Biska, Wanda Kelm, 28, 20.
Henry Hoffman, Rose M. Hackstaw, 45, 37.
Louis Schmidt, Mary Hasenscherer, 26, 26.
Paul W. F. Wahlke, Minna Greif, 31, 31.
R. Lyle Fernley, Hazel King, 28, 25.
Edward F. Mullins, Marion Devereux, 26, 22
Michael Kuntner, Mary Muhr, 24, 20.
Jozef Wolowicz, Maryanna Dikas, 30, 27.
Harry Simon, Adah Herron, 24, 23.
Edw. A. Gatton, Catherine Jackson, 29, 26.
Vincenty Romanowsky, Anna Madeja, 23, 22.
Emil Binda, Mary Gorna, 24, 19.
Stanislaw Klufts, Maryanna Palibowicz, 23, 22
Arnold Andresen, Frieda O. Andra, 31, 20.
Franz Bastor, Anna Folg, 23, 24.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse. Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Carl L. Herman, Florence Grund, 30, 25.
Wm. F. McNichols, Violet Gibbs, 21, 19.
Hermann F. Grote, Beatrice Beebe, 26, 19.
Juzupas Skinkis, Petronie Budavichukie, 30, 20
Andrzej Gwisc, Mary Falten, 26, 28.
Calogero Patti, Calogero Diana, 26, 18.
Wladyslaw Schwarski, Anna Dabek, 25, 22.
Ernst H. Dahlman, Mamie Seidel, 28, 22.
John Maletzko, Marie Ostrowska, 28, 22.
Wm. C. Strauch, Katherine Brown, 22, 21.
Bernard Radolny, Agnes Radolny, 36, 39.
Jozef Mazurek, Devota Woz, 2 20.
George P. Sim, Ruth E. Gray, 29, 23.
Samuel E. Slotkovitz, Betty Drucker, 23, 19.
Walenty Fritz, Franciszka Dembinska, 27, 24.
Wojciech Jasien, Maryanna Cepiel, 26, 20.
Constantin Sadly, Anna Roumchick, 23, 22.
Bernhard L. Werner, Anna Warner, 27, 21.
Everett H. Barrett, Rose Reilly, 27, 20.
Liguora Flanigan, Ellen Burke, 23, 21.
Alfons Le Barts, Ethel M. Rohde, 25, 24.
Franciszek Marchewka, Julia Krzyslak, 23, 19.
Stanislaw Cizlovsky, Anczka Petrovec, 29, 23.
Le Roy A. Day, Sophia E. Kroll, 25, 23.
Otto A. Trams, Clara Hemple, 20, 17.
John Dalton, Annie Casper, 34, 24.
John Baysinski, Anna Bonckaite, 25, 19.
Charles M. Holm, Mabel C. Martin, 22, 22.
Jan Barbar, Olga Naurni, 22, 20.
Stanislaw Rakowski, Mary Wagner, 28, 24.
Winfred S. Craig, Louise Mayone, 58, 40.
John M. Glover, Myrtle J. Decker, 27, 18.
Paul A. Obitts, Maude Vernell, 28, 19.
Henry S. Hansen, Pennie H. Arvesen, 28, 19.
Taylor Browning, Cora B. Hewitt, 27, 31.
Michael Corley, Catherine Gibbons, 28, 24.
Giuseppe Volente, Maria Marinette, 26, 25.
Waclav Drajjanski, Marta Tomaszewska, 31, 34.
John Tomassiewicz, Regina Pik, 27, 20.
Ernst C. Brushaber, Mary Zehst, 21, 21.
Robert F. Hanisch, Bertha Burgeß, 57, 49.
Wincentas Lazauskas, Petronelle Rumiskitie, 40, 26.
Louis Schloßburg, Lena Glicksman, 29, 21.
Franciszek Kulig, Gabriela Lacenze, 26, 19.
Charles McMann, Mattie McCarthy, 21, 18.
Wojciech Bozek, Anna Smentoj, 2 20.
Leon Sachs, Ella Propp, 31, 25.
Thomas R. Williams, Frieda Scheffleer, 23, 19
Arthur Blanchette, Rosalie Renaud, 31, 27.
Paul O. Heitner, Hulda Neuenfeldt, 31, 31.
Jan Stasek, Magdalena Wozdyla, 22, 23.
Julius Dreiske, Anna Meisenbach, 59, 42.
Josef Opilly, Wiktorija Swiantkowski, 21, 20.
Ernest Capron, Maud Hier, 31, 26.
Gregorz Bolek, Anna Gichonj, 23 19.
Jay Vance, Rose Swan, 23, 26.
Carl A. Fenzling, Anna B. Fiedler, 52, 38.
Jozef Barndel, Maryanna Glancius, 27, 19.
Charles Granner, Emma Clements, 30, 27.
Frank Bolgik, Rozalie Kalinowska, 24, 20.
Frank R. Kimber, Elizabeth Geleng, 26, 22.
Phillip Pinello, Antonia F. Ribaudo, 22, 17.
Paul Chovek, Agata Dus, 27, 20.
William Waddell, Elsie Boardman, 26, 25.
Wojciech Wawzocha, Julia Pomianek, 24, 19.
Mathias Wacker, Barbara Kirchner, 29, 28.
George Tuchbreiter, Marie Murray, 26, 26.
John J. Nelson, Bridget A. Riley, 21, 16.
Charles J. Heniff, Margaret Schwalb, 24, 21.
Czeslaw Sobieski, Antonia Opolinska, 23, 22.
Wm. B. Naylor, Eleanor Bardenhauer, 21, 21.
James W. Hidden, Mabel Olongey, 22, 21.
Mathew Burkel, Mary Tasche, 34, 32.
K. Mineskis, Zofia Aleksandrewicz, 26, 26.
Glenn Hilton, Helen Bauer, 21, 19.
Jozef Frit, Mary Lesar, 26, 22.
Lois Flesicher, Julia Farkas, 24, 19.
Madonia Angelo, Katarina Baltal, 20, 20.
Kaszimierz Kalafut, Anna Gora, 26, 22.
Casper Pondel, Victoria Baran, 27, 20.
Kizer Kemski, Josie Gibas, 23, 19.
Marceli Kolefski, Paulina Wisniewska, 36, 40.
Michael Campbell, Catherine McAvoy, 24, 18.
H. M. Blackburn, Alice G. Sheridan, 32, 21.
Donato Parrilli, Louise Ambrosio, 22, 20.
F. Giogosti, Jozefa Putkowska, 23, 22.
William Schwartz, Emma Wisniewska, 26, 26.
Charles Sutton, Hariet Schell, 47, 36.
Franciszek Miezga, Mary Reda, 24, 21.
Carl England, Ellen Peterson, 27, 22.
Michael Strzypnaz, J. Wierzeßbowska, 22, 23.
Pawel Smyslo, Jozefa Pontroba, 27, 22.
Collogiro Morello, Agostino Seria, 24, 20.
S. Budniak, Maryanna Koszilska, 25, 18.
Paul Kettmann, Laura Schomig, 22, 20.
Victor Jagodzinski, Jeanette Wallace, 24, 22.
Edward K. Dolan, Marie E. Holmgren, 31, 26.
W. J. Madill, Mathilda P. Weinert, 25, 23.
Joseph Pawla,k Marta Pawlak, 24, 20.
M. Arcisjowski, Maryanna Koszu, 22, 20.
J. F. Schadeck, Rennelope Sherman, 27, 27.
Christian Oelschlagel, Anna Noack, 44, 42.
Thomas Garvey, Birdie Kenny, 27, 23.
Walter Warny, Francis Poloc, 32, 22.
Ralph W. King, Ray McIntyre, 21, 20.
James Halik, Mary Sender, 24, 21.
W. C. Hamilton, Fannie M. Smith, 31, 23.
Anton Meskos, Annie Polaites, 23, 23.
Eugene Vincent, Emma O'Donnell 31, 28.
Henry Crosby, Ella Doyle, 22, 19.
Isak A. Carlson, Anna C. Suderstrom, 22, 18.
D. L. Robertson, Isabelle B. Hutton, 26, 18.
Jack Roth, Jennie Pow, 24, 20.
Edward Olson, Mary C. Toner, 31, 28.
George Wilk, Anna J. Etchingham, 22, 18.
Wm. T. J. McMahon, Mary E. Barton, 21, 18.
A. Maczinac, Magdalena Arnaßziate, 30, 21.
E. H. Burnice, Elizabeth G. Osborne, 32, 27.
P. Zioberes, Justina Martiszewskaite, 25, 20.
Thomas Croak, Enda Whittlieb, 24, 18.
Perry Farusley, Viola Timpkins, 36, 24.
Jozef Kirk, Annie Drabek, 38, 25.
Thomas F. Boland, Rose Fox, 55, 52.
George Michalski, Rosie Wryga, 21, 23.
S. Zajanczkowski, Anastazia Zudek, 26, 19.
Jan Ruman, Sophia Bodziach, 21, 18.
Arthur E. Enwright, Mary Nelson, 25, 25.
A. K. Gembick, Bertha J. Altman, 25, 20.
Arthur Welch, Lizzie Larsen, 48, 20.
Joseph Magerskie, Mary Dikart, 22, 20.
Juzef Basielage, Johanna Kapecka, 27, 25.
Tomaß Nowak, Aniela Drog, 27, 19.
George E. Murray, Florence Wilson, 31, 25.
Michael Curlla, Zofie Gnady, 22, 19.
Herbert A. Buck, Polly Albrecht, 26, 27.
Karl Lundquist, Katherine Dank, 46, 29.
Wojciech Bober, Mary Knapuk, 24, 18.
John Monahan, Mary Kruker, 43, 36.
Otto E. Hagemeyer, Hazel Fetter, 18, 19.
Nicolaus Hogenbirk, Antje Kelffens, 22, 17.
Henry Kargie, Katherine Malinsky, 25, 26.
William Wagner, Martha J. Scholz, 25, 25.
Pawel Pasciak, Anna Smolin, 27, 24.
David Moriarty, Margaret Brooks, 24, 18.
John R. Baker, Marie Jackson, 29, 20.
John J. Misek, Anna Koreis, 26, 23.
Thomas W. Brown, Margaret McKella, 25, 23.
Frank Le Row, Florence Thomas, 25, 24.
Antonio Rudy, Helena Ptak, 24, 22.
Emmett Allman, Anna Fitzsimmons, 25, 23.
Kazimers Skupai, Anna Stafiera, 22, 21.
Ellis Provine, Maybelle Murphy, 27, 24.
A. Rutkowski, Paulina Kulikowska, 27, 22.
Leopold Porleitner, Margaret Reilly, 30, 27.
Michael Chaim, Vera Gilbert, 29, 38.
William D. Bennett, Lula Rausch, 22, 21.
Chase Claipell, Lila Gilbert, 31, 27.
S. Garpell, Katarzyna Sulkowna, 25, 20.
Anthony Kowalski, Julia Wrzonek, 22, 19.
Andrew Yterberg, Hilda Dehlin, 52, 30.
George Wondrola, Stella Lehman, 22, 22.
Martinus Rimkus, Anna Malvicaite, 30, 20.
Aniela Pacia, Antoni Wrzolek, 26, 20.
John Faluski, Ilona Komar, 45, 25.
Josepfas Ivanowska, Petris Dargis, 28, 22.
Michael A. McCarthy, Julia Kelly, 28, 20.
Michael Slovec, Katherine Harmala, 21, 18.
George J. Barron, Lucy Shean, 32, 34.
Alex R. Pivet, Rosa Miller, 22, 18.
Jan Sira, Maria Horvat, 27, 19.
Andrew Sepki, Zuzanna Janvari, 31, 25.
Roß W. Myers, Florence E. Moore, 25, 21.
Joseph Ortos, Julia Kontuik, 22, 20.
Walter S. Garlinghouse, Jennie E. Meisel, 25, 21.
Michael Omelianchuk, Mary Pistcak, 26, 21.
Jozef Lach, Anna Zajans, 23, 21.
Rudolf Ray, Anna Jzo, 25, 19.
Stanislaw Mikrut, Maryanna Niemier, 34, 23.
Andrzej Rhszwiewicz, Pawlina Sawiczka, 28, 23.
Paul Gowron, Jozefa Skora, 28, 19.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Galitz, Emma, 26 J., 3323 W. Division Str.
Baumann, Mabel, 19 J., 1633 N. Irving Ave.
Bresemann, Henry, 34 J., 1537 N. Western Av.
Unger, Henrietta, 65 J., 3331 N. Seeley Ave.
Bandow, Christian, 59 J., 3310 N. Ashland Avenue.
Hoeffel, James, 24 J., 1029 N. Clark Str.
Lindner, Joseph, 22 J., 1415 Tarrabee Str.
Roeber, Laura, 24 J., 2706 Thomas Str.
Ploch, Prokop, 45 J., 1735 Harrison Str.
Plant, John, 62 J., 1625 N. 42. Ave.
Walters, Frank, 57 J., 311 W. 26. Str.
Sturm, Wm., 42 J., 6218 S. Laflin Str.
Weber, Wm., 35 J., 7221 S. Morgan Str.
Brandenburg, H., 41 J., 3902 Calumet Ave.
Enthof, George, 30 J., 1757 W. 21. Str.
Bremner, Belle, 35 J., 2118 W. Huron Str.
Stoecker, Jennie, 46 J., 2948 N. Leavitt Str.
Fink, Simon, 76 J., 7829 Linden Court.
Schock, John, 52 J., 5921 Aberdeen Str.
Kaap, Otto, 51 J., 2204 N. 43. Ave.
Lucas, Joseph, 64 J., 457 W. Superior Str.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Januar 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98½—99¾c; Nr. 3, roth, 97½—98¾c; Nr. 2, hart, 98⅝—$1.01¼; Nr. 3, hart, 97c—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.05.

Mais, Nr. 2, 46½—47c; Nr. 2, weiß, 46½—47c; Nr. 2, gelb, 47—47¼c; Nr. 3, 44¾—45¼c; Nr. 3, weiß, 44¾—45¼c; Nr. 3, gelb, 44¾—45½c; Nr. 4, 43½—44¼c.

Hafer, Nr. 2, 32—32¼c; Nr. 2, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 3, weiß, 32½—33c; Nr. 4, weiß, 31—32¾c; Standard, 32¾—33¼c.

Roggen, Nr. 2, 85—86c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 86—97c; „Mixing", 70—80c; „Screenings", 24—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, $3.60—$4.00; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $20.00—$20.50; Nr. 1, $18.50—$19.50; bestes Prairie, $14.50—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $8.25—$10.00.

Kleesamen, „Country Lots:, $10.00—$14.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 .... $	0.08
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.94
do., gereinigt, per 5 Faß	0.95
Terpentin	0.88

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.00—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.90—$8.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.95—$8.07½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.85—$8.05 gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.75—$8.10; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.50—$4.30; „Feeding Lambs", $3.00—$4.25; „Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$6.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.20
Nr. 2, das Pfund	0.17
„Dairies", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
„Ladles", das Pfund	0.16
Packwaare, das Pfund	0.15
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt)	0.21½—0.25
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22 —0.26
„Firsts", das Dutzend	0.25 —0.27
„Extras", das Dutzend	0.31
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14
„Young America", das Pfund	0.16
„Daisies", das Pfund	0.15
„Brick", das Pfund	0.14 —0.14½
Schweizer, das Pfund	0.14 —0.18
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.12
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Springs", das Pfund	0.13
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.13
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10½—0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste	2.25 —3.00
Orangen, die Kiste	2.25 —3.25
Grape Fruit, die Kiste	2.00 —3.50
Ananas, die Kiste	2.00 —2.25
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Kraut, neu, das Faß	1.00 —1.10
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —2.25
Sellerie, die Kiste	0.50 —0.90
Kopfsalat, das Faß	2.00 —5.00
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Blattsalat, die Kiste	0.20
Rothe Rüben, das Faß	3.00 —4.00
Mohrrüben, das Faß	1.00 —2.50
Rettige, das Faß	1.00 —3.00
Spinat, der Kübel	1.25
Tomaten, die Kiste	2.00 —4.00
Petersilie, das Faß	4.00 —5.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	3.50 —5.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.87½—6.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.18
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.50
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.42 —0.43

Bruch

geheilt ohne Schneiden.

$30 bis 1. Febr.

Dr. Flint.
Chicago Bruchspezialist.

Wenn Euer Chirurg Euch zu einer Operation überreden will, so ist es wahrscheinlich daß er noch nichts von den wunderbaren Heilungen gehört hat, die ohne den Gebrauch des Messers, von Chloroform und ganz ohne die Schrecken des Operationstisches erzielt werden. Seit acht Jahren habe ich fast jeden Tag die Namen geheilter Personen veröffentlicht. Leset ihr Zeugniß und dann entscheidet. Kommt heute. Der Preis einer Heilung wird bald wieder erhöht werden. Meine reguläre Gebühr beträgt $50 für gewöhnliche Fälle, aber bis zum 18. Februar werde ich diese Fälle für $30 heilen.

Zwei w itere Zeugnisse:

„Seit dreißig Jahren litt ich an Bruch und trug Bruchbänder jeder Art. Natürlich scheute ich mich vor einer Messer-Operation, darum ging ich zu Dr. Flint, und er heilte mich ohne Messer, Chloroform oder Arbeitsverlust. Ich bin vollständig geheilt und kann allen bruchleidenden Personen nur empfehlen zu Dr. Flint zu gehen um geheilt zu werden."

A. C. Luke,
4048 Calumet Ave., Chicago, Ill.

Herr Luke befindet sich seit vielen Jahren als Speisewagen-Kondukteur in Diensten der J. C. R. R., und erzählt Euch gerne alles Nähere über seinen Fall.

„Werther Dr. Flint:
Betreffs meines Bruches muß ich sagen daß ich mich vollständig stark und gesund fühle. Ich wurde vor fünf Monaten geheilt und verrichte schwere Arbeit jeder Art, wie sie bei einem Farmer vorkommt, ohne Bruchband und ohne Unbequemlichkeit. Bin an nichts gehindert.
Achtungsvoll
John A. Blankenstein,
Box 17 R. F. D. Nr. 1, South Holland, Ill.

Bitte beachtet daß die niedrige Gebühr nur für kurze Zeit gilt. Unser regulärer Preis ist $50.

Wir heilen ebenfalls Katarrh, Nieren- und Blasenleiden, Haut- und Blutkrankheiten, wunde Kehle, Nervösität, Nervenschwäche, Magen- und Herzkrankheiten, Hämorrhoiden, ohne Messer durch das neue „606" geheilt.

Sprecht vor oder schreibt. Ihr seid freundlichst zu einer Konsultation über Euren Fall eingeladen, kostenfrei.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntags von 9 Vm. bis 12 Mittags.

Dr. Flint, 260 State Str.
Zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str., 3. Floor, Chicago, Ill.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Drexel Ave., 264 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 48 bei 13; Chilton B. Carpenter an Wm. C. Bierduchen, $2400.
57. Str., 135 F. westl. von Washington Ave., Nordfront, 54½ bei 144; Neis B. Johnson an Roman Swadeat von Naperville, Ill., $40,000.
Michigan Ave., 82 F. nördl. von 104. Str., Ostfront, 54 bei 141, u. a. Eigenthum; Dennis Colbert an Abraham S. Silverman, $5000.
Michigan Ave., 250 F. südl. von 39. Str., Westfront, 50 bei 171; Mary A. Sullivan an Maynard A. Cheney, Baltimore, Md., $10,000.
Monroe Ave., 214 F. südl. von 61. Str., Westfront, 18.32-100 bei 185; Daniel P. Trude an Frederick M. Sisson, $5000.
Trust Deed—Indiana Ave., 69 F. südl. von 61. Str., Westfront, 123 Fuß 1 Zoll bei 170; The Libbesdale; James M. Welsh und Courtney A. Gleason an Moses E. Greenebaum, 5½ Prozent, $30,000.
47. Str., Südwestecke Kenwood Ave., Nordfront, 97 bei 150; George B. Stoops an Richard A. Morley von Evanston, Ill., $400,000.
Ashland Ave., zwischen 41. und 42. Str., Westfront, 48 bei 120; Frau Helen D. Henn und Frau Anna M. Gabler an Fred und Barbara Goßman, $13,000.
Bishop Str., 48 F. nördl. von 48., Ostfront, 24 bei 124, underth. ½-Antheil u. a. Eigenthum; Erben von Francis J. J. Tester an Elizabeth Tester, $1240.
Carpenter Str., 100 F. nördl. von 56., Westfront, 25 bei 124; Bernard J. Guerin an John Simpson, $5500.
Lincoln Str., 127 F. nördl. von 64., Ostfront, 30 bei 123; Hermann Devries an Chas. A. Wells, $2100.
Shields Ave., Nordostecke 50. Str., Westfront, 50 bei 118 u. a. Eigenthum; Erben von Abby S. Eddy an Ready und Callaghan Coal Co., $1500.
59. Str., 174 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 33 bei 124; Mathias J. Kaufmann an Thos. P. Kaufmann, $4000.
49. Place, 25 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 121; Stanislaw Halwelewicz an Konstancya Maciejewski, $4000.
Trust Deed—63. Str., 102 F. westl. von Ashland Ave., Südfront, 28.9 bei 125, 5 Proz.; Ashland Safe Deposit Co., durch P. Chester Madison, Präj., an C. T. & T. Co., Trustee, $25,000.
Hoyne Ave., Nordostecke 105. Str., Westfront, 101 bei 150; Joseph E. Kenyon an Wm. J. Rathje, $2000.
111. Str., 175 F. westl. von Princeton Ave., Südfront, 25 bei 128; Nicholas A. Kleinhinzen an John Kleinhinzen, $1650.
Washington Heights, südl. ½ Lot 3, Block 31, u. a. Eigenthum; Louise Miller und Gatte an Pauline Moehner, $8000.
Francisco Ave., 100 F. südl. von Cornelia Str., Westfront, 25 bei 125; Josua A. Eklund an Moses Mayer, $2400.
Polk Str., 218 F. östl. von Morgan Str., Nordfront, 24 bei 100; Thomas De Franco an Giovannina Abeta Petone, $5000.
549—551 W. Harrison Str., Nordfront, 45 bei 100; Moses Salomon an Abraham D. Salomon, $3460.
Centre Ave., 113 F. nördl. von Adams Str., Westfront, 50 bei 95; Jas. J. Harrington jr. an Chas. H. Bolte, $5000.
Throop Str., 227 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 25 bei 125; Morris Archichly an Donato Purciaretto u. And., $6400.
Jackson Blvd., 174 F. westl. von Desplaines Str., Südfront, 25 bei 82⅝ u. a. Eigenthum; Frau Margaret A. Deveney an Wm. J. Stenson, $20,000.
Johnson Str., 342 F. südl. von Taylor Str., Westfront, 24.82 bei 100; Chas. Clubman an Jake Barezky u. And., $11,500.
Lincoln Str., 92 F. südl. von Iowa, Westfront, 25 bei 125; Andreas Traub an Michael Pejza u. And., $2525.
North Ave., 48 F. westl. von Central Park Ave., Nordfront, 48 bei 114; Cloes G. Johnson an Jos. M. Finn, $9500.
St. Louis Ave., 223 F. nördl. von Iowa Str., Westfront, 25 bei 125; William Harrison, New York City, an Marie A. Albrecht, $3374.
St. Louis Ave., 175 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 25 bei 125; Frederick E. Boehm an Thomas F. Maher, $3315.
St. Louis Ave., 275 F. südl. von Augusta Str., Ostfront, 25 bei 125; William Harrison an Allen E. Hahn, $3298.
Troy Str., 123 F. nördl. von George, Westfront, 25 bei 125; Herman N. Melms an Henry Rebsamen, $3000.
13. Str., 140 F. westl. von Waller, Südfront, 24 bei 107; Benj. Landej an Morris Levin, $4500.
22. Str., 75 F. östl. von S. 40. Ave., Südfront, 25 bei 125; Charles F. Lauk an John Kausal, $6500.
26. Str., 98 F. östl. von S. 40. Court, Nordfront, 24.72 bei 125; Edward Mendel an Joseph Pulta, $20,000.
28. Str., 48 F. westl. von S. 44. Court, Ostfront, 24 bei 102; Richard Dusil an Albert Satala, $1700.
Walnut Ave., 275 F. nördl. von Washington Blvd., Westfront, 30 bei 150; Malcolm McPhail an William Young, $6900.
Warsaw Ave., 65 F. südöstl. von Sacramento, Westfront, 50 bei 120; Erben von Franz Lang an Louise Lang, $1100.
Chicago Heights, Hannah und K. Add., Lot 25, Block 5; Geo. W. Tanner an Geo. W. Hope, $1200.
Fair Oaks, Lot 137, Block 7; Eva C. Fearing an Gertrude A. Gardner, $3500.
Morton Park, Hawthorne, L. und J. Add., Lots 16 und 19, Block 9; Carl A. Carlson an Chas. J. Kennedy, $1000.
Oak Park, 834 N. Cuyler Ave.; Marian B. Nuckels an Elizabeth B. Dennhardt, $5300.
Lunt Ave., 300 F. östl. von Southport, Nordfront, 50 bei 173; Harry D. Perra an Louisa B. Brown, $3200.
Florence Ave., 391 F. nördl. von Wrightwood, Westfront, 50 bei 124; Leo Michael u. And., durch M. in Ch. an Hugo M. Suder, $4350.
Melrose Str., 25 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 25 bei 125; William Nagel u. And. an Louise Hartung, $2000.
Montana Str., 280 F. östl. von Racine Ave., Südfront, 24 9-12 bei 114; Caroline L. Baier u. And. an John Damler, $4500.
Nelson Str., 134 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 125; Theo. Stimming jr. an Ellen N. Norem, $2600.
Southport Ave., 77 F. nördl. von Newport, Westfront, 60 bei 120; Marguerite E. Sutton an Lela May McDuffie, $6900.
Kenmore Ave., Nordwestecke Foster, Ostfront, 100 bei 156; Lydia Lambert und Gatte William C., an Edwin G. Foreman, Trustee, $30,000.
California Ave., Südwestecke Roscoe Str., Ostfront, 33 bei 125; Friedrich M. Walter an Mary E. Keeley, $11,000.
Elston Ave., 163 F. südöstl. von Roscoe Str., Südwestfront, 325 bei 150 u. a. Eigenthum; Mary E. Keeley und Gatte Edward, an Friedrich M. Walter, $11,000.
N. 40. Court, 75 F. nördl. von Bloomingdale Ave., Westfront, 38 bei 125; Solomon H. Hughes an Walter S. Vogle, $1375.
N. 40. Ave., 198 F. nördl. von North Ave., Westfront, 25 bei 125; Bella Lekve an Nickels Petersen, $1000.
George Str., Nordwestecke Ridgeway Ave., Südwestfront, 82 bei 60⅜; Leon Dembiczak an Konstancya Wacefewski, $8000.
Milwaukee Ave., 100 F. südöstl. von Lawndale, Südwestfront, 25 bei 125; Albert Haenke an Theodore Jaszkowski, $5850.
Fremont Str., 196 F. südl. von Clay, Ostfront, 24 bei 125; Mary Gutzeit an Jos. Paschke, $2500.
Nr. 23 W. Michigan Str., Nordfront, 21 bei 100; George Werner von Rochester, N. Y., an Henry Schoellkopf, $15,000.
Bonaparte Str., 160 F. östl. von Lock, Südfront, 25 bei 115; Ferdinand Stensel an Louis W. F. Voß, $2300.
33. Place, 197 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 25 bei 145; John Byankas an Alex Kaienas, $4000.
Wood Str., 291 F. nördl. von 35., Westfront, 25 bei 126; Fred'k J. Willen an George A. Kopala, $2160.
Calumet Ave., 198 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 50 bei 157; Michael D. Galvin an Edith F. Galvin, $6000.
Dasselbe Eigenthum; E. F. Galvin an Mary A. Galvin, $6000.
Cottage Grove Ave., Nordwestecke 62. Str., Ostfront, 50 bei 120; John A. McCormick an Calumet Knights of Columbus Building Ass'n., $11,000.
Cottage Grove Ave., 50 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 120; John A. McCormick, Trustee, an Calumet Knights of Columbus Building Association, $2875.
72. Place, 48 F. östl. von Kimbark Ave., Nordfront, 50 bei 125; Alex. McLeod an Jos. E. Nelson, $14,000.
South Park Ave., 133 F. nördl. von 61. Str., Westfront, 50 bei 151; Alex. McLeod an Fred. T. Hawkin, $3700.
Vernon Ave., Nordwestecke 62. Str., Ostfront, 60 bei 124; Washington Park Club an Martha A. Keefer, $4250.
Vincennes Ave., 139 F. nordöstl. von 73. Str., Westfront, 37½ bei 110; Roger P. Chew, Charleston, W. Va., an Ward und Clyde Moore, $1500.
Vincennes Road, 160 F. südl. von 71. Str., Westfront, 50 bei 160; Nils Swenson an Lewis E. Conklin, $6500.
Washtenaw Ave., 150 F. südl. von 46. Str., Westfront, 100 bei 125, u. a. Eigenthum; Karel B. Janovsky an Frank Tuma, $1650.
Winchester Ave., 58 F. südl. von 56. Str., Westfront, 30 bei 124; Ira M. Cobe an Peter J. Moran, $1000.
103. Str., 555 F. westl. von State, Nordfront, 33 bei 125; Minnie Begter an Harry Dykstra, $1200.
108. Place, 171 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 30 bei 124; Jacob Vander Vliet an Hilvonda Stam, $2000.
112. Str., 188 F. westl. von Wentworth Ave., 37½ bei 124; Charles A. Meyer an Herman Dyke, $2325.
State Str., 221 F. nördl. von 106. Place, Ostfront, 54 55-100 bei 121; Dirk Hoekstra an Jurgis Bandogas, $1050.
Western Ave., 64 F. nördl. von Rhine Str., Ostfront, 31 bei 110; Charles H. Serum an Abraham Baer, $3500.
Noble Str., 175 F. südl. von Division, Ostfront, 25 bei 124; Simon J. Wostalewicz an Frank J. Schwenda, $18,200.
Potomac Ave., 154 F. östl. von Hoyne, Nordfront, 25 bei 124; Jacob Klein an Fannie Berg, $5000.
Potomac Ave., 207 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 25 bei 132; Charles Laken an Benjamin Berger, $3100.
Ashland Ave., 25 F. nördl. von Jane Str., Ostfront, 25 bei 130; Charles A. Sampson an Estelle R. Kohn, $10,300.
W. 23. Str., 55 F. westl. von Hamilton Ave., Südfront, 60 bei 125; Joseph A. Holpuch an Frank Jaucek, $4400.
24. Str., Nordostecke Avers Ave., Südfront, 27.82 bei 125; Joseph Holpuch an Alois Ruda, $4450.
24. Str., 55 F. westl. von Hamilton Ave., Südfront, 60 bei 125; Frank F. Hajicek an Philip Pokorny, $1200.
Austin Ave., 150 F. südl. von Frink Str., Westfront, 50 bei 148; Mrs. O. Chapman an Francis J. Houlihan, $5500.
Beach Ave., 120 F. östl. von Central Park, Südfront, 24 bei 122; Cont. und Comm. Nat'l. Bank of Chicago an Charles F. und Berthe M. Schreber, $3200.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Leidet Ihr an üblen oder geheimen Gewohnheiten oder Blutkrankheiten, welche Ihr Euch kürzlich oder vor Jahren zugezogen habt? Wird Euch Euer Leben durch Leiden verbittert? Verschwendet Ihr Zeit u. Geld zur Wiedererlangung d. Gesundheit, u. mit welchem Erfolg?

Laßt Euch nicht täuschen

durch Anzeigen von schnellen Heilungen u. niedrigen Preisen oder freie Behandlung. Sie sind nur Lockmittel für die Unerfahrenen. Die Zeit ist für Euch gekommen, Eure

Gesundheit zu erlangen.

Kommt nach meiner Office und sprecht vertraulich mit mir. Alle Sprachen gesprochen. Ihr werdet den besten Rath empfangen. Euch meine Erfahrungen zu Nutze machen, welche ich in meiner 14jährigen Praxis als Spezialist von Männerkrankheiten gesammelt habe. Ich heile bestimmt Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — nur für nachhaltige Heilung.)

Privat-Krankheiten der Männer

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenkrankheiten schnell geheilt, permanent und absolut im Geheimen. Nervöse Erschöpfung, Schwäche, Krankheit, verlorene Lebenskraft, Anstrengungen, Blutvergiftung.

Lungenleiden

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Athmungsorgane positiv durch meine neueste Methode kurirt.

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, schleichende Krankheiten.

Ich heile dauernd

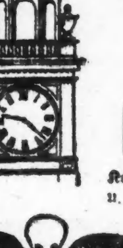
Spezialarzt für Männer- und Frauenkrankheiten.
(Untersuchung frei)

Frauen-Krankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Kreuz u. and. Krankheiten nachhaltig geheilt. After-, chronische und nervöse Krankheiten.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

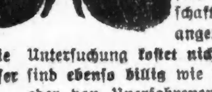
Dr. ZINS, 41 Süd Clark Straße, CHICAGO.
Zwischen Randolph u. Lake Str.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 9 Vorm. bis 4 Nachm. 7bz,mison*



SCHROEDER
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave,
Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augäpfeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser beseitigt werden.



Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Haddon Ave., 240 F. westl. von Campbell, Nordfront, 24 bei 120; Joseph J. Vandervest an Louis Jewizey, $1750.
Haddon Ave., 79 F. östl. von Pine, Südfront, 64 bei 125 u. a. Eigenthum; James C. Dayton, New York City, an Joseph Wassell und Gustav Bramberg, $1003.
Pierce Ave., 312 F. östl. von Central Park, Südfront, 24 bei 118; Cont. und Comm. Nat'l. Bank of Chicago an Jra und Hattie Hutchins, $3000.
Pierce Ave., 24 F. westl. von St. Louis, Südfront, 23.62 bei 118; Cont. und Comm. Nat'l. Bank of Chicago an Albert W. Reinke, $3350.
Blue Island Ave., Südwestecke W. 14. Str., Ostfront, 58 bei 120; Michael R. O'Connell an Reuben Rosenberg, $17,750.
W. Chicago Ave., Südwestecke Oakley, Nordfront, 25 bei 122; Elmer E. Nichols von Citronelle, Ala., an Joseph Connor, $14,500.
1301 S. Spaulding Ave., Westfront, 225 bei 124; Paul Nitzman an Frank Rosen und Max Friedman, $11,600.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

4839 School Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Henry Besker, $1200.
2235—2241 S. Western Ave., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, Reflector and Hardware Specialty Company, $35,000.
3524 Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, James O'Donnell, $3000.
4117 Humboldt Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Julius Kehn, $1500.
222 bis 260 W. 39. Str., Ball Park, John M. Schorling, $10,000.
5817 Ridge Ave., 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Nicholas E. Mueller, $3250.
2537 Union Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Norman, $2200.
1501 bis 1513 Ost 55. Str., 3-stöck. Backstein Ladengebäude, McKinley Music Company, $75,000.
4147—49 Kamerling Ave., 1-stöck. Backstein Flatgebäude, J. A. Miller, $3000.
117 bis 121 W. 107. Str., 1½-stöck. Frame Wohnhäuser, Richard J. Ton, jedes $1400.
2312—16 Cornelia Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Max Alpert, $28,000.
3808 W. Chicago Ave., 1-stöck. Backstein Bäckerei, M. Lang, $4000.
5008 Agatite Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Fred. A. Boswell, $4000.
5010 Agatite Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Fred. A. Boswell, $3500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ragnhild gegen Hugo Bayer, grausame Behandlung; Ida gegen Benjamin Newman, Verlassen; Henry J. gegen Eliza Eyke, Verlassen; Kathryn gegen William Penton, Trunksucht; Mary gegen Robert G. Williams, Verlassen; Lora gegen Hugo Wilke, Verlassen; Mary gegen Aladore La Grou, Verlassen; Edward gegen Edna Oliver, Verlassen; Margaret gegen Joseph Meckel, grausame Behandlung; Albert E. gegen Anna Strom, Verlassen; Sarah gegen Oscar M. George, Verlassen; Mary gegen Alexander Rose, Verlassen; Alma gegen Edwin H. Friend, Verlassen; Amelia gegen Edwin Olson, grausame Behandlung; John gegen Sabo Fabian, grausame Behandlung; Glenna gegen Augustus J. Sears, Verlassen; Anna gegen Martin Wojciechoski, Verlassen; Hedley W. gegen Grace Jones, Verlassen.

Blutkrankheiten

geheilt, um niemals wiederzukehren.

Vollständig aus dem Körper beseitigt, nicht „eingeschlossen", wie gewöhnliche Behandlungen, um zurückzukehren.

Unsere Behandlung heilt alle Symptome in 15 bis 30 Tagen, so daß Ihr oder irgend Jemand glauben würdet, dieses Leiden nie gehabt zu haben.

Auch Hautkrankheiten, Eczema, Finnen, Flecken, Jucken, Brennen und Verfärbung der Haut.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.	Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Heilt, nachdem heiße Quellen versagten.

„Wir sind Spezialisten für Blutkrankheiten.— Keine angeblichen Heiler für alle Krankheiten."

Um Blutkrankheiten zu heilen, muß man dieselbe vollständig aus dem Körper entfernen. Die Behandlung, welche wir Euch geben, wirkt so schnell in der Absonderung des Giftes, daß Ihr die Ausscheidung beinahe jeden Tag fühlen könnt, u. sie erzeugt frisches, reines Blut, reinigt und stärkt den Körper, so daß keine Wiederkehr möglich ist.

Euer Vortheil, Euch von uns behandeln zu lassen, besteht in der erzielten permanenten Heilung, und die Behandlung verletzt Euren Magen nicht oder verursacht Knochenschmerzen und Pein, wie es starke Mineralmischungen thun.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

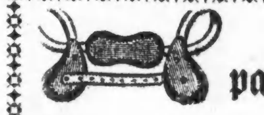
Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt nach Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,
74 Adams Str., Chicago.
jan18,25

Für Männer!

Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sicher u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94. 23l1*X



Gut passende Bruchbänder

Nicht hohe Preise

können einen Bruch heilen. Wir fabriziren über 70 verschiedene Sorten. Ein gut passendes Band für Jeden von 65c aufwärts, für gute einseitige, und von $1.25 aufwärts für gute doppelte Bänder. Die erfahrensten Herren- und Damen-Bandagisten zu Ihrer Verfügung.

Hottinger Truss Factory

Ecke Milwaukee und Chicago Ave.
Thurm-Uhr auf dem Gebäude.
Nehmt Elevator. — 3. Floor.
Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds.; Freitags bis 7 Uhr Abds.; Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags.

Chinesische Doktoren.

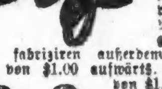
Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet. Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
866—dreihundertsechsundsechzig State Str.—866 nahe Harrison.
momiso*

Heil't Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 E. State Straße, Ecke Peck Court.

DR. L. K. LEIGH,
39 State Str., Zimmer 200.

Nur Männer-Krankheiten

Zuverlässige Behandlung.—Ich garantire eine Heilung. — $1.00 per Besuch.
Stunden, 10 bis 4 täglich; Montag, Mittwoch und Samstag bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 1. 9jan,mdmifr,1m

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central. 1jtj

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains

sind täglich zu haben während dieses **großen Gründlichen Räumung-Verkaufs.** Diese und andere für Donnerstag.

Unterzeug

Partie von 50c und 75c Qualität Unterzeug für Männer und Damen, jetzt **35c**

Große Partie von fließgefüttertem Unterzeug für Knaben und Mädchen, werth b. 33c, Ausw. **15c**

Partie von reinwoll. Männer-Unterzeug, wth. 1.50, jetzt. **79c**

Strumpfwaaren

Schwere baumwollene gemischte Socken für Männer — werth 10c das Paar, für.......... **5c**

Eine Muster-Partie von reinwollenen Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder — Werthe bis zu 35c — die Auswahl zu nur **15c**

Speziell: 500 Dutzend von John J. Clark's 200 Yard Spule Maschinen-Zwirn — schwarz oder weiß — die Spule für nur.......... **2c**
(Nur 12 Spulen an einen Kunden.)

Kleider-Department

Schwere Winter-Ueberzieher für Männer und Knaben, Protector und regulärer Lapel-Facon, Größen bis zu 36 Taillemaß — Werthe bis zu $7.50 — Auswahl aus der Partie **2.29**

2-Stücke Knaben-Anzüge, Worsteds und Cassimeres, doppelbrüstige und Norfolk-Facons, einfache oder Knickerbocker-Beinkleider — Alter 6 bis zu 17 Jahren — werth $2.50, die Auswahl **1.29**

Partie von Negligee-Hemden für Männer und Knaben — helle und dunkle Farben — Größen 12½ bis 18½, einige sind leicht beschmutzt — Werthe bis $1.00 — die Auswahl aus der Partie... **29c**

Sweater Coats für Männer und Knaben — einfach grau und mit fancy Border — Größen 26 bis 46 — die reguläre 75c-Sorte — für.......... **33c**

Winter-Kappen für Knaben — Golf und Bulldog Facons, mit Inside Pelz-Band — 38c-Werthe — für **15c**

Muster-Hosenträger für Männer — aus gutem elastischen Gewebe gemacht — Leder- oder Mohair-Enden, werth bis 38c, das Paar...... **10c**

Baumwollwaaren

1000 Yards 30 Zoll breites India Leinen, die 12½c-Qualität, die Yard **6¾c**

2 Kisten von Shirting Gingham — schwere Qualität — in karrirt und gestreift — werth 12½c — die Yard **5½c**

800 Yards gute Qualität Feather Ticking — in fancy Streifen, werth 25c, die Yard **17c**

1200 Yards weißes mercerized Waisting — figurirt und gestreift — werth 15c und 19c — die Yard zu.......... **10c**

Extra schwere Qualität baumwollenes Eiderdown — werth 15c, die Yard **8¾c**

Feine Qualität Baby Flanell — weiß, creamfarbig, rosa und blau — werth bis 12½c — die Yard **7½c**

5 Kisten von gebleichtem Muslin — in Restern — werth 12½c, die Yard **7½c**

Eine Partie von reinwollenen Skirt Mustern — in einfachen Farben und gestreift — werth $1.69 — jedes **1.10**

Spitzen-Gardinen

2½ Yards lange geruffelte Lawn Spitzen-Gardinen — in fancy Streifen — werth 50c — das Paar **25c**

Couch Covers — 3 Yards lang — rundherum gefranst — werth $1.00, zu **69c**

Eine Partie von Spitzen-Gardinen-Stücken, 1½ Yard lang, Nottingham und Cable Netz — werth 35c — jedes **19c**

Schuh-Department

Filz-Hausschuhe für Damen — bei Hand gewendete Sohlen u. Leder-Absätze — werth $1.25 — das Paar **69c**

Filz Juliets f. Damen — bei Hand gewendete Sohlen — mit Pelz besetzt, in schwarz und farbig — $1.25 und $1.50 Werthe — das Paar zu **79c**

Spring Heel Schuhe für Kinder — zum Knöpfen oder Schnüren — Größen bis zu 6 — werth 1.00, das Paar **58c**

Sturm - Gummischuhe für Damen, die reguläre 65c-Sorte — das Paar **35c**

Basement

5 Stücke U. S. Mail Laundry Seife und ein Packet Grandma's Powder, für **19c**

Calumet Stücken-Stärke — reine Waare, 3 Pfund für...... **7c**

Wassergläser — hübsch finished — reguläre Größe — 4 für **5c**

3 Coated graue schwere emaillirte Kaffee-Kannen — für **21c**

Große Sorte Scheuer-Bürsten — die reguläre 10c-Sorte — jede **5c**

Strickwolle

„Fleishers" deutsche Strickwolle, schwarz und in allen Farben — den Strang für nur **25c**

Finanzielles.

Spart!

Und thut das, was Ihr spart, an einen sicheren Platz. Nicht in die Strümpfe — oder unter die Matratze — oder in einen Schrank — oder in den Kamin. Deponirt Eure Ersparnisse in der

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.
Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
28Jl,samomi*

Schiffs-Karten
Auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 17. und 31. Januar und am 14. und 28. Februar.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
4ol,sonmomifr*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft,
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 848
30ol,misamo*

Finanzielles.

Erste Hypotheken

auf das beste Chicagoer oder Vorstadt Grundeigenthum zu 5% bis 6%.
Sendet für Listen.

Metropolitan Trust & Savings Bank
S.-W.-Ecke Washington und La Salle Str.
Kapital $750,000.
18janm*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
mifrson*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. misamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6mainomifr*

Ein Massengrab deutscher Krieger in Marokko.

Von den reichlich 1200 bis 1500 Deutschen, welche insgesammt in Marokko als fest ansässig zu schätzen sind, von den etwa 3000 bis 4000 deutschen Passagieren, welche alljährlich auf etwa zwei bis drei Tage sich in Tanger, dem Anlegehafen der Ostafrika- und Sloman- und Atlas-Linie sowie des Norddeutschen Lloyd aufhalten und zum Theil auch wohl sich an einer Eberjagd in dem Eichenbestand bei dem von Tanger etwa 52 Kilometer entfernten El-Ksar-el-Kebir („Das große Schloß") betheiligten, hat bis vor Jahresfrist wohl kein einziger um die Thatsache gewußt, daß auf den fruchtbaren Gefilden El-Ksars die Gebeine von 3000 tapferen deutschen Landsknechten vermodert sind, die für fremde Sache hier Leib und Leben ließen.

Dem eifrigen Betreiben der Kaiserlich Deutschen Botschaft zu Tanger ist es zu verdanken, daß den einst hier gefallenen deutschen Kämpen endlich ein Denkstein auf der Stätte ihres Ringens gesetzt und der Name ihres Führers, des Grafen Talberg, dessen löwenhafte Tapferkeit selbst den maurischen Geschichtsschreibern Worte der Bewunderung entlockte, der unverdienten Vergessenheit entrissen wird.

Als der jugendlich und schwärmerisch veranlagte König Sebastian im Jahre 1575 den portugiesischen Thron bestieg, befand sich das vereinigte Königreich von Portugal und Algerien auf der Höhe seiner Macht. In Marokko selbst besaß es außer Arsila an der atlantischen Küste vor allem das strategisch besonders wichtige Tanger an der Straße von Gibraltar. In Marokko selbst war eins der damals schon üblichen Pronunziamientos in Gestalt von Erbfolgestreitigkeiten zwischen dem auf den Thron gelangten Sultan Abd-ul-Malik und seinem Halbbruder Muhammed-el-Abd im Gange.

Der Prätendent zog in einigen Kämpfen den kürzeren, wurde von den Schaaren des Sultans Abd-ul-Malik aus dem Felde geschlagen und suchte mit den Trümmern seines Anhanges, der nur noch aus 500 Reitern und etwa 1000 Armbrustschützen bestand, Schutz hinter den Mauern von Tanger, indem er zugleich dem portugiesischen Gouverneur für zu gewährenden Schutz und Waffenhilfe bedeutende Gebietsabtretungen an Portugal zusicherte. Nachdem der Gouverneur vom König Sebastian die Mittheilung des prinzipiellen Einverständnisses erhalten hatte, begab sich Mohammed-el-Abd selbst nach Lissabon, um das Schutz- und Trutzbündniß feierlichst abzuschließen.

Schnell war man in Lissabon einig geworden, und der schwärmerische König Sebastian, dem der Papst für sein gottgefälliges Wirken seinen Segen sandte, ließ in den Grenzen Portugals das Kreuz predigen und allerwärts die Werbetrommel rühren. An rein portugiesischen Truppen kamen zusammen 12,000 Mann Infanterie, davon etwa 2000 mit Radschloßflinten, und der Rest Pikeniere, etwa 1500 schwere Reiter und 12 Feldschlangen. Der Papst Gregor XIII. sandte eine Schaar von 600 irischen Schützen unter dem Befehl des Clanshäuptlings Mac Ivor, und Spanien sandte 1000 Mann Infanterie, zugleich mit dem guten Rathe, das doch recht gewagte Unternehmen noch gründlicher vorzubereiten. Doch da der Papst bereits das „Kreuzheer" feierlichst hatte einsegnen lassen, gab es kein Zurück mehr und — besonders als im Mai 1578 Wilhelm von Nassauen 3000 deutsche Söldner unter Graf Talberg, welche schon manchen wilden Strauß durchgefochten hatten, zu dem Kreuzheer stoßen ließ, gab es kein Halten mehr. In mehreren Transporten wurde die Macht Dom Sebastians glücklich am 7. Juli in Tanger in Stärke von insgesammt 16- bis 17,000 Mann Infanterie, 1500 Reitern und 12 leichten Feldschlangen ausgeschifft und vereinigte sich hier mit den 1500 Reitern und Bogenschützen des maurischen Bundesgenossen.

Dem Sultan Abd-ul-Malik waren die abendländischen Kriegsvorbereitungen nicht unbekannt geblieben. In weiser Voraussicht der kommenden Dinge hatte er auf Leben und Tod gerüstet und ein dem Gegner um das Dreifache überlegenes Heer von rund 50,000 Mann aufgebracht, dessen Kern aus etwa 40,000 hervorragend berittenen und geübten Reitern allein bestand. Auch seine starke Artillerie von 34 Feldstücken war der portugiesischen weit überlegen und wurde von einem genuesischen Nobile befehligt.

Die marokkanische Streitmacht rückte dem Kreuzheer, welches direkt auf die Hauptstadt Fez vorstoßen wollte, bei El-Ksar-el-Kbir, am Zusammenfluß der Ströme Wadi Kus und Mchasen, etwa 52 Kilometer von Tanger entfernt, am 3. August 1578 entgegen.

Obwohl die portugiesische Artillerie auf einer Hügelstellung auf dem linken Ufer des Mchasen vorzügliche Deckung, Schußfeld und Wirkung gegen die feindlichen Geschütze hatte, welche auf dem rechten Ufer in deckungsloser Ebene standen, verstand König Sebastian nicht, den günstigen Moment zu benutzen. In dem ungestümen Drange, die Schlacht mit blanker Waffe im Nahkampf zu entscheiden, befahl er am 4. August bei Sonnenaufgang dem Grafen Talberg, den Fluß vermöge der steinernen Gewölbebrücke, deren Joche heute noch stehen, zu überschreiten und den Sturm zu beginnen.

Talberg und die deutschen Söldner überschritten den Fluß und hieben im ersten Ansturm so gewaltig in den Feind, daß König Sebastian, der an der Spitze seiner Palastgarde der deutschen Kernschaar unmittelbar folgte, glaubte, den Sieg in Händen zu halten. Inmitten der schon weichenden maurischen Reiter erschien jedoch Sultan Abd-ul-Malik plötzlich hoch zu Rosse, obwohl er vorher, vom Fieber geschüttelt, in einer Sänfte getragen wurde, und feuerte seine Reiter zum Ausharren an. Gleichzeitig setzte er seine letzten Reserven zur Umfassung beider Flügel des portugiesischen Heeres, welches nur zum Theil erst die Brücke überschritten hatte, an. In dem grausigen Getümmel konnte sich die Minderzahl, von allen Seiten eingekeilt, gegen den übermächtigen Feind, dessen Reiterschaaren Ansturm über Ansturm ritten, nicht halten. König Sebastian und seine maurischen Verbündeten verschwinden im Kampfgewühl. Nach grimmiger Gegenwehr wird die Schaar der deutschen Landsknechte erdrückt, der Rest des portugiesischen Heeres wird durch die marokkanischen Reiterschaaren, die jetzt in hellen Haufen siegestrunken den Fluß durchschreiten, in gleicher Weise von allen Seiten eingekeilt und zusammengehauen.

Insgesammt entkamen von dem Kreuzheer nur sechzig Reiter, welche sich in das portugiesische Arsila retteten. Der Rest war größtentheils erschlagen, da der siegende Feind nur wenig Gefangene gemacht hatte. Von Sultan Abd-ul-Maliks Heer waren etwa 10,000 Mann gefallen, welche der Hauptsache nach auf Rechnung der deutschen Landsknechte, die von Anfang an im Kampf standen, zu setzen sind. Graf Talberg sowie die Befehlshaber der spanischen und irischen Truppen lagen erschlagen, ebenso hatte der Sultan Abd-ul-Malik den Sieg mit dem Leben bezahlt, doch auch der Kronprätendent Muhammed-el-Abd war gefallen.

König Sebastians Leiche wurde nicht aufgefunden. Es bildete sich die Sage, er schmachte als Kettensklave im Innern Marokkos und nicht weniger als insgesammt vier Betrüger traten späterhin in Portugal als Dom Sebastian auf, indem sie vorgaben, den maurischen Ketten entronnen zu sein.

Die Schlacht bei El-Ksar-el-Kbir vernichtete sowohl die Großmachtstellung wie auch für Jahrzehnte sogar die politische Selbstständigkeit Portugals.

$3.50 Rezept frei für schwache Männer.

Sendet Name und Adresse. Heute wird es Ihnen frei geschickt und Sie können [illegible]

Ich besitze ein Rezept für die durch Ausschweifungen, unnatürlichen Abfluß und Jugendsünden hervorgerufene Nervenschwäche, Verlust der Mannskraft, Mangel an Energie, Gedächtnißschwäche und lahmen Rücken, das so viele kranke und nervöse Männer in ihrem eigenen Heim — ohne irgend welche weitere Hilfe oder Arznei — wieder gesund gemacht hat. Jeder Mann, der seine Kraft und Stärke oder Männlichkeit wieder zu erlangen wünscht, sollte eine Kopie dieses Rezeptes besitzen, und ich habe mich entschlossen, jedem Manne, der mir darum schreibt, eine Kopie in einem einfachen versiegelten Brief kostenfrei zu senden.

Dieses Rezept rührt von einem Arzt her, der [illegible] Männer [illegible] hat, [illegible] Heilmittel [illegible] zu erlangen.

Ich glaube, daß ich es meinen Mitmenschen schuldig bin, [illegible] Schreiben Sie [illegible] Detroit, Mich. [illegible]

Ihnen [illegible]

Tausende gingen zufrieden weg!

Wir sind für weitere Tausende bereit, da wir unser $75,000-Lager von Möbeln, Rugs, Oefen usw. bis zum 1. Februar verkaufen müssen.

Wir gehen aus dem Geschäft und müssen das Gebäude räumen, deshalb muß Alles fort; nichts wird zurückbehalten; keine vernünftige Offerte zurückgewiesen, deshalb zögert nicht. Kommt und spart Geld.

20 Verkäufer verlangt. Müssen deutsch oder polnisch sprechen. Sofort nachzufragen. Der Laden ist jeden Abend offen während dieses Verkaufs.

Eiserne Betten

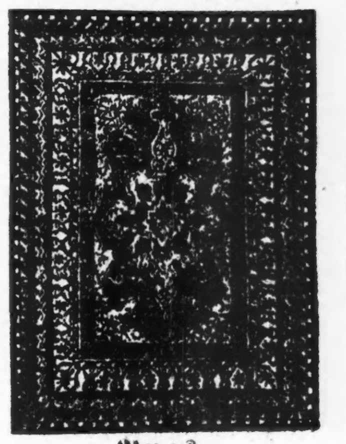
2.75 eiserne Betten— jetzt **98c**
5.00 eiserne Betten— jetzt **2.28**
10.00 eiserne Betten— jetzt **4.65**
12.00 eiserne Betten— jetzt **5.98**
20.00 eiserne Betten— jetzt **11.98**

Parlor Suits

35.00 Parlor Suits, jetzt......14.85
50.00 Parlor Suits, jetzt......22.75
75.00 Parlor Suits, jetzt......36.85
100.00 Parlor Suits, jetzt.....48.75

Spitzen-Gardinen.

245 einzelne Paar und Muster von Spitzen-Gardinen — Regulärer Werth 5.00, 4.00 und 3.00. Jetzt zum Verkauf das Paar zu nur.......... **98c**



Rugs.

18.00 Brussel Rugs— jetzt für.......... **9.75**
25.00 Brussels Rugs— jetzt für.......... **11.85**
30.00 Velvet Rugs— jetzt für.......... **14.75**
35.00 Velvet Rugs— jetzt für.......... **16.75**

Ausziehtische.

6.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **2.95**
10.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **5.30**
12.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **5.75**
18.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **8.95**
25.00 Auszieh-Tische— jetzt.......... **11.85**

Alle Heizöfen — und — Basebrenner — zu — Eurem eigenen Preis.

Dressers

$12 massiv eich. Dressers, jetzt... **6.45**
$15 massiv eich. Dressers, jetzt... **7.25**
$20 mass. eich. Dressers, jetzt **11.65**
$25 mass. eich. Dressers, jetzt **12.75**
$35 mass. eich. Dressers, jetzt **16.85**

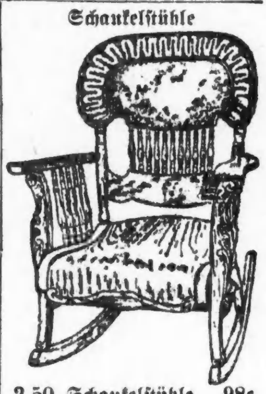
Couches

12.00 imitirte Leder-Couches — jetzt.......... **6.95**
15.00 imitirte Leder-Couches — jetzt.......... **7.25**
18.00 imitirte Leder-Couches — jetzt.......... **8.85**
25.00 imitirte Leder-Couches — jetzt.......... **11.75**

Herde und Kochöfen

15.00 Kochöfen, jetzt... **6.75**
20.00 Kochöfen, jetzt... **10.85**
$25 Herde, jetzt...... **11.85**
$35 Herde, jetzt...... **16.85**
$50 Herde, jetzt...... **24.75**

Schaukelstühle



2.50 Schaukelstühle...98c
3.75 Schaukelstühle...1.65
5.00 Schaukelstühle...2.40
8.00 Schaukelstühle...3.95
$10 Schaukelstühle...4.85

Chiffoniers.

8.00 Chiffoniers— jetzt für.......... **3.98**
12.00 Chiffoniers— jetzt für.......... **5.75**
15.00 Chiffoniers— jetzt für.......... **6.98**
20.00 Chiffoniers— jetzt für.......... **10.75**

Porzellan-Schränke.

15.00 Porzellan-Schränke— jetzt.......... **7.48**
22.00 Porzellan-Schränke, jetzt.......... **10.65**
35.00 Porzellan-Schränke, jetzt.......... **14.85**
40.00 Porzellan-Schränke, jetzt.......... **19.75**

Bücherschränke.

16.00 Bücherschränke— jetzt.......... **7.95**
20.00 Bücherschränke— jetzt.......... **9.85**
25.00 Bücherschränke— jetzt.......... **10.75**
35.00 Bücherschränke— jetzt.......... **15.85**
45.00 Bücherschränke— jetzt.......... **19.75**

142 Muster-Matratzen.

Werthe von 4.00 bis 8.00. Das ganze Lager wird ausverkauft jede zu **1.98**

1180-1182 Milwaukee Avenue nahe Division Str.

Offen jeden Abend.

THE Union FURNITURE & CARPET CO.

1180-1182 Milwaukee Avenue nahe Division Str.

Ich-Sprecher.

Eine Untugend, die sehr verbreitet ist, manchmal aber erst nach längerer Bekanntschaft auffällt, ist der Drang, bei jeder Gelegenheit Erlebnisse und Interessen der eigenen Person oder irgend welcher dem Sprecher bekannter Personen unbillig in den Vordergrund zu stellen, oft an den Haaren herbeizuziehen. Die Kölnische Zeitung liest denen, die sich ihr hingeben, in folgender Weise die Leviten: Leute dieser Art binden der Unterhaltung, sobald sie einmal die Schwingen etwas freier regt, eine Bleikugel an, die sie wieder in die Niederung des gewöhnlichen Stammtisch- und Kaffeeklatschgeschwätzes herumzieht. Aber auch schon in keineswegs hochfliegenden Plaudereien zerstört die naive Ichsucht oft das harmlose Behagen. Frau Meier erzählt der Frau Schulze, was sie ihren Kindern zu Weihnachten eingekauft hat. Frau Schulze hört mit halbem Ohr zu, streut hier und da ein ungeduldiges Aha! oder Wirklich? ein, als wolle sie sagen „Na, wann wird diese langweilige Geschichte wohl zu Ende sein?" und schließt, sobald Frau Meier einmal Athem schöpft, mit Volldampf los: „Ich schenke meinem Aeltesten einen Elektrizitätskasten. Der Junge hat solche Freude an wissenschaftlichen Dingen. Man kann die Kasten jetzt schon so billig haben, denken Sie sich, für zehn Mark" — nun folgt eine Aufzählung, bei der Frau Schulze, ihrem Eifer nach zu urtheilen, bei Frau Meier eine brennende Theilnahme voraussetzt. „Mein Bruder hat eine Blinddarmoperation durchmachen müssen!" berichtet Herr Lehmann. „Operationen", fällt sein Freund gierig ein, ohne sich weiter nach dem Befinden des Bruders zu erkundigen, „da kann ich ein Wort mitsprechen. Vor drei Jahren hatte ich einen Karbunkel im Nacken, faustdick, eine ganz verteufelte Geschichte" usw. Der Stammtisch unterhält sich gesetzt und weise über die Entdeckung Pearys, disputirt angeregt über den wissenschaftlichen und praktischen Nutzen solcher Forschungsreisen, über die ungemüthlichen Verhältnisse am Nordpol.... da hebt einer der Beisitzer an: „Apropos Nordlandreise, habe ich Ihnen schon erzählt, daß mein Schwager im letzten Sommer eine Tour nach dem Nordkap gemacht hat? Drei Wochen war er in einem Vergnügungsdampfer unterwegs. Er hat mir ein paar Ansichtskarten mit den Menüs geschickt, das nenne ich eine Verpflegung! Denken Sie sich, zum ersten Frühstück gibts schon" . . . . Das Gespräch dreht sich um ein Bild von Rembrandt, das die städtische Galerie erworben hat. Man rühmt Rembrandt, vergleicht ihn mit anderen Malern, erörtert die Frage, ob man nicht über den todten Malern die lebende Kunst zu sehr vernachlässige, bis Herr Schmidt beginnt: „Ja, die alten Meister kosten einen Haufen Geld. Mein Nachbar, der Kommerzienrath, hat kürzlich einen Hobema ersteigert, ich glaube um 20,000 Mark. Für seine neue Villa. Die kann sich überhaupt sehen lassen! Gestern hat er mich einmal durchgeführt. Zuerst eine geräumige Diele mit bunten Glasfenstern und Eichentäfelung" . . . Rembrandt ist vergessen, und die Unterhaltung landet wieder im alltäglichen Gesellschaftsklatsch. Das Kaffeekränzchen hat einen Vortrag des Naturforschers Schillings besucht, der temperamentvoll und geistreich die Verödung der Natur durch grausame und gedankenlose Moden schilderte. „Ich trage keine Vögel auf dem Hut", ruft Frau Müller, „das ist ja der reine Mord! Wozu auch? Ich finde, daß künstliche Blumen genau dieselben Dienste thun. Neulich habe ich mir bei Madame Violette die neuesten Pariser Modelle angesehen, einfach entzückend, sage ich Ihnen. Ich habe gleich meinen Winterhut gewählt, eine schwarze Sammetform mit breitem Rand, innen rosa; die Garnitur usw." Erträglich sind die Ich-Sprecher allenfalls, wenn sie originelle Gedanken haben, außergewöhnliche Erlebnisse durchgemacht haben und fesselnd darzustellen wissen, aber eine Qual können sie ohne diese Eigenschaften werden. Einem Sportsmann, der in Afrika Löwen gejagt hat, verzeiht man seinen ausgedehnten Monolog, aber den Herrn Dingsda, der an die Geschichte des Löwentödters anknüpfend die aufregenden Abenteurer seines letzten Hasenmordes zum Besten gibt, wünscht man ins Pfefferland. Eine gründliche Bildung schützt lange nicht immer vor der gerügten Unart, sie zeigt sich dann meistens in der Form aufdringlicher Fachsimpelei. Man politisirt, kritisirt die Sozialdemokratie, bespricht die Krawalle in Moabit . . .keiner denkt an Literatur und Theater, außer Professor Tintenklex, der überhaupt nie an etwas anders denkt. „Sie sprechen von der Polizei, meine Herren", platzt er gewichtig in die zwanglose Unterhaltung, „wissen Sie auch, daß der Polizeigeist auf unserem ganzen geistigen Leben lastet. In meinem Werk über die Geschichte der Theaterzensur habe ich das ausführlich nachgewiesen. Wenn wir das alte griechische Drama ins Auge fassen, Aristophanes" . . . und nun geht's mit vollen Segeln in die Literaturgeschichte hinein, obschon sich außer Professor Tintenklex die ganze Tafelrunde augenblicklich viel mehr um moderne Politik als um die ollen Griechen kümmert. Der Herr Regierungsrath ärgert sich mit Recht, daß er seine staatsstützerlichen Argumente nicht an den Mann hat bringen können, und den freigeistigen Schriftsteller wurmen die verschluckten schönen Worte über bürgerliche Freiheit. Nur Professor Tintenklex strahlt und erzählt daheim seiner Frau, es sei ein ungewöhnlich anregender Abend gewesen. Wenn der geneigte Leser seine Bekannten im Geiste Revue passiren läßt, wird er sicher manche entdecken, die eines sachlichen Gesprächs, eines Gesprächs ohne Bezug auf persönliche Dinge, nahezu unfähig sind, mögen sie auch sonst noch so gescheit sein. Nur in sich selbst wird kein Leser einen Ich-Sprecher erkennen.

— Guter Vorsatz. — Herr N.: Was werden Sie Neujahr anfangen? — Lebemann: Ein neues Leben!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

J. S. LOWITZ

216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.

Schiffskarten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9—12 Vm.
mifsamo*

Schiffskarten
extra billig für Januar-Februar.
$30 nach **$28.50** von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str.
4jan,mifrsamo*

In rauher Schule

Neubearbeitete Erzählungen („Ut meine Stromtid") von
Albert Weisse
Preis, elegant gebunden.......... $1.25
Zu beziehen von der Geschäftsstelle der Abendpost; auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung.
Nur noch wenige Exemplare vorhanden.